

Hinweis:

Der Vorstand weist darauf hin, dass die Prüfung des nachstehenden Konzernabschlusses und Konzernlageberichts durch den Abschlussprüfer noch nicht endgültig abgeschlossen ist und der Abschlussprüfer den Bestätigungsvermerk noch nicht erteilt hat. Der Bestätigungsvermerk wird unverzüglich nach seinem Vorliegen eingereicht. Des Weiteren weist der Vorstand darauf hin, dass folgende Unterlagen unverzüglich nach ihrem Vorliegen nachgereicht und veröffentlicht werden: Bericht des Aufsichtsrats.

Geschäftsbericht 2014



So geht Reisebüro heute!

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1. KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK.....	3
2. VORWORT	4
3. DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN	5
3.1 KONZERN-LAGEBERICHT DER TRAVEL24.COM AG	5
3.2 KONZERN-JAHRESABSCHLUSS 2014	36
3.3 VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	117
4. WICHTIGE UNTERNEHMENSMELDUNGEN 2014	118
5. UNTERNEHMENSKALENDER 2015.....	118
6. IMPRESSUM.....	119

1. Kennzahlen im Überblick

Geschäftsjahr		2014	Vorjahr	Veränderung
Kennzahlen des Konzerns				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TEUR	3.190	323	+2.867
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	TEUR	725	1.164	-439
Ergebnis je Aktie (un- und verwässert)	EUR	0,21	-0,59	+1
Eigenkapital (per 31.12.)	TEUR	3.699	3.278	+421
Eigenkapitalquote (per 31.12.)	%	11,2	11,1	+0
Liquide Mittel (per 31.12.)	TEUR	1.002	1.326	-324
Kennzahlen des Segmentes Internet				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TEUR	3.390	49	+3.341
Umsatzerlöse	TEUR	25.190	29.067	-3.877
Aufwand für bezogene Leistungen (bezogen auf den Umsatz)	%	80,2	94,1	-14
Besuche der Internetseiten der Gruppe (visits)	Mio.	88	110	-22
getätigte Buchungen	tausend	278	312	-34
Kennzahlen des Segmentes Hotellerie				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TEUR	-200	274	-474
Investitionen	TEUR	1.165	2.075	-910
Segmentvermögen (per 31.12.)	TEUR	15.693	14.543	+1.150

2. Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2014 stand für Ihr Unternehmen vor allem im Zeichen der Konsolidierung des Reisevermittlungsgeschäfts, aber auch im voranschreitenden Bau unseres ersten Hotels in Leipzig.

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2013 einen EBIT erzielten, der weit unter unseren Erwartungen lag, erklärten wir das Geschäftsjahr 2014 zu einem Jahr der Ergebnisverbesserung. Durch intelligentes Aussteuern unserer Marketingausgaben und Reduktion von weniger effektiven Marketingbudgets konnten wir einen EBIT von etwas über 3 Mio. EUR erzielen, der die aktuelle Stärke unseres Reisevermittlungsgeschäfts widerspiegelt. Zwar bedeutete diese Reduktion des Marketingbudgets Umsatzeinbußen in Höhe von circa 4 Mio. EUR, diese wurden allerdings bewusst in Kauf genommen. Denn die Verbesserung des EBITs und damit die Verbesserung der finanziellen Kraft des Unternehmens – gerade mit Blick auf die zu finanzierenden Hotelvorhaben – war oberste Priorität, Portalwachstum wurde nicht angestrebt. Einzige Ausnahme bildete der französische Pauschalmarkt, den wir gezielt stärken wollten. Die hier erzielten Umsätze überstiegen unsere Prognosen deutlich, was wir als weitere Bestätigung unserer Internationalisierungsstrategie verstehen.

Weiterhin konnte der Baufortschritt für unser erstes Hotelobjekt in Leipzig eingehalten werden. Zum Ende des Geschäftsjahres waren hier die Abrissarbeiten beendet, so dass der weitere Bau im Geschäftsjahr 2015 voranschreiten kann und wir davon überzeugt sind, das Hotel wie geplant Anfang 2016 in Betrieb zu nehmen.

Ihr

Armin Schauer
Vorstand Travel24.com AG

3. Das Unternehmen in Zahlen

3.1 Konzern-Lagebericht der Travel24.com AG

A. Grundlagen des Konzerns

A.1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Travel24.com AG (im Folgenden „Travel24“ genannt) unterteilt sich in zwei Segmente, Internet und Hotellerie. Das Segment Internet stellt dabei das Kerngeschäft, während das Segment Hotellerie noch im Aufbau begriffen ist.

Segment Internet

Innerhalb des Segmentes Internet werden Leistungen der Reisevermittlung angeboten. Dies umfasst die Vermittlung von Pauschal- und Lastminute-Reisen, Hotel- und Flugangeboten sowie diverse Reisenebenleistungen. Die Travel24 ist in diesem Segment international tätig, wobei sich dies auf das europäische Ausland beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2014 fokussierte sich Travel24 auf den Ausbau der Internationalisierung der Vermittlungsleistungen allgemein sowie der Ergebnisverbesserung im deutschen Markt. Kern der Maßnahmen bildete dabei die verstärkte Vermarktung des französischen Pauschalreiseportals travel24.fr sowie die weitere Reduktion der Marketingausgaben für die Portale im Heimatmarkt Deutschland-Österreich-Schweiz (DACH).

Das Angebotsportfolio der Region Deutschland-Österreich-Schweiz (DACH) umfasst weiterhin den Großteil der deutschen Reiseveranstalter. Im Bereich der Flugvermittlung kann die Travel24 auf mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluganbieter zurückgreifen, im Bereich der reinen Hotelvermittlung greift sie auf ein Portfolio von über 200.000 Hotels zurück. Zahlreiche Zusatzprodukte wie Mietwagen, Kreuzfahrten, Ferienwohnungen und Versicherungen runden das Angebot ab. Travel24 ermöglicht die Buchung sämtlicher Reiseleistungen nach wie vor online über ihre Internetportale sowie über verschiedene Buchungshotlines.

Im Pauschalreisemarkt Frankreich arbeitet Travel24 mit über 40 der relevanten französischen Reiseveranstalter zusammen. Das weitere internationale Angebot der Flug- und Hotelvermittlung entspricht im Wesentlichen dem Angebot, das der Travel24 auch national zur Verfügung steht.

Um den Betrieb der Webseiten und deren Weiterentwicklung zu sichern, kooperiert die Travel24 eng mit Unister Travel, die ihrerseits zu den größten Anbietern von Online-Reisevermittlungsleistungen gehört. Im Rahmen dieser Kooperation erbringt Unister Travel diverse Dienstleistungen für die

Travel24, vor allem im Bereich IT und Kundenservice. Diese Leistungen erstrecken sich über alle Bereiche der Reisevermittlung (Flug, Pauschal- und Lastminute, Hotel).

Weiterhin arbeiten wir im französischen Markt mit führenden, dort ansässigen Anbietern zusammen, hauptsächlich in den Bereichen IT, Service und Marketing. Frankreich ist weiterhin das einzige Land, in dem Travel24 einen ausländischen Standort betreibt.

Das Segment Internet ist sowohl national als auch international den Einflussfaktoren des hart umkämpften Online-Reisemarkts ausgesetzt. Die bestimmenden Faktoren sind vor allem die technische Konkurrenzfähigkeit des eigenen Produktangebots, leistungsfähige Anwendungen für eine dynamische Preissetzung sowie insbesondere effektives und effizientes Marketing.

Segment Hotellerie

Das Segment Hotellerie befindet sich nach wie vor im Aufbau. Travel24 möchte sein Geschäftsmodell durch diesen Bereich zukünftig um markengebundene Hotels im Budget-Design-Segment (2-Sterne und 2-Sterne Plus) erweitern. Perspektivisch ist vorgesehen, eine Gruppe von 25 Hotels innerhalb Deutschlands zu entwickeln und damit einen deutlichen Ausbau des Geschäftsmodells zu erreichen, der auch eine Verschiebung der Gewichtung des Segments Internet innerhalb des Unternehmens zur Konsequenz haben wird.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden dabei im Wesentlichen Planungs- und Abbruchleistungen innerhalb dieses Segments vollzogen. Dies umfasst Planungs- und Abbruchleistungen für das Objekt in Leipzig, Planungen der Prozessabläufe innerhalb des Hotelbetriebs, sowie allgemein Design und Auftritt der Gruppe, Budgetierung einzelner Hotels und Überlegungen zu allgemeinen Punkten im Bereich Marketing und Vertrieb.

Um die rasche Umsetzung des Aufbaus der Hotels zu forcieren, wurde im zweiten Halbjahr 2014 ein strukturierter Prozess zur Akquise potenzieller Objektinvestoren aufgesetzt.

A.2. Ziele und Strategie

Segment Internet

Das Geschäftsjahr 2014 stand im Zeichen des Ausbaus unseres französischen Reiseportals sowie der Rohmargenverbesserung im Heimatmarkt Deutschland.

In der Region DACH rechnen wir mit einem leichten Umsatzrückgang. Dabei gehen wir jedoch von einem im Vergleich zum Vorjahr gleichen bis leicht verbesserten operativen Ergebnis aus, da wir weiterhin fest planen, unsere Marketingaufwendungen in allen Bereichen zu optimieren. Insgesamt planen wir, die Rohmarge des Segments Internet auf ein leicht verbessertes Niveau im Vergleich zu 2014 zu bringen.

Zusätzliche lokale Dependancen im Ausland sind nicht geplant. Frankreich wird hier nach wie vor die einzige Ausnahme bleiben. Für den französischen Markt planen wir leichtes Umsatzwachstum im Pauschalbereich.

Unsere Wettbewerbsfähigkeit im Segment Internet wird insbesondere durch effizient arbeitende IT- und Marketingabteilungen sichergestellt. Dies stellt Travel24 über die enge Kooperation mit der Unister Travel sicher, die in Deutschland marktführend im Bereich der Online-Reisevermittlung ist. Darüber hinaus profitiert die Travel24 von den Konditionen der Unister Travel bei Veranstaltern und anderen Leistungsträgern. Dabei setzt der Konzern in seinen Aktivitäten auf maximale Synergien: Nach wie vor wird der Auftritt in den verschiedenen Märkten, soweit möglich, identisch gehalten. Bei Bedarf werden, etwa im internationalen Fulfillment, weitere Verträge mit externen Dienstleistern geschlossen, um so das entsprechende Markt-Knowhow in der Vermittlung sicherzustellen.

Segment Hotellerie

Im Segment Hotellerie planen wir in 2015 keinen Geschäftsbetrieb. Wir rechnen mit der Fertigstellung des Objekts in Leipzig im ersten Quartal 2016. Erste Umsätze sind somit ab 2016 geplant. Darüber hinaus stellt im mittel- bis langfristigen Zeithorizont der effiziente Aufbau und erfolgreiche Betrieb mehrerer Hotels das Ziel. Für die Bauplanung dieser Gruppe arbeiten wir mit einer Reihe von externen Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen. Somit wird sichergestellt, dass die Qualität der Leistungen von Architekten, Bauingenieuren und anderen Dienstleistern auch bei komplexeren Bauprojekten gewährleistet ist und Budgetplanungen eingehalten werden.

Innerhalb der Travel24 sind Schlüsselpositionen mit Mitarbeitern besetzt, die langjährige Führungserfahrung in der Hotellerie allgemein und der Budgethotellerie im Speziellen besitzen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Planung von Produktangebot, Betriebsprozessen, Markenauftritt und Design sowie Vermarktungsstrategie mit dem notwendigen Sachverstand erfolgt. Wir planen mit der Eröffnung dieses Segments eine Diversifikation unseres Geschäftsmodells und damit eine Stärkung der Umsatz- und Ertragsbasis, da das wachsende, zukunftssträchtige und margenstarke Segment der Budgethotellerie eine ideale Ergänzung zum hart umkämpften Markt der Online-Reisevermittlung bietet.

A.3. Steuerungssysteme

Das Management der Travel24 nutzt kontinuierlich eine Reihe von Kennzahlen, um den Erfolg im Konzern zu steuern. Dabei wird eine Steuerung auf Segmentbasis angestrebt.

Segment Internet

Die im Segment Internet zur Steuerung herangezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
Provisionsumsatz (TEUR)	25.190	29.067
Aufwand für bezogende Leistungen (TEUR)	20.210	27.350
Aufwand für bezogende Leistungen (% Umsatz)	80	94
EBIT* (TEUR)	3.190	323

* Ergebnis von Ertragsteuern und Zinsen

Hinzu kommt als maßgebliche Steuerungsgröße der durchschnittliche Marketingaufwand pro getätigter Buchung (Cost-per-Order bzw. CPO), der für das Jahr 2014 ca. EUR 71 (Vj.: EUR 82) betrug.

Weiterhin werden verschiedene nicht-finanzielle Kennzahlen auf Ebene der einzelnen Webseiten und Bereiche (Flug, Pauschal, Hotel) genutzt. Hierzu zählen im Wesentlichen die Kennzahlen Visits (Webseitenbesuche), Pageviews/Visits (Seitenaufrufe pro Besuch) sowie die Anzahl getätigter Buchungen. Diese werden auf regelmäßiger Basis kontrolliert, um daraus entsprechende Maßnahmen zur Portal- und Produktsteuerung abzuleiten.

Für das Geschäftsjahr 2014 verzeichneten die Webseiten der Travel24.com AG insgesamt ca. 88 Millionen Visits bei jeweils 3,6 Seitenaufrufen je Visit, gleichzeitig konnten wir rund 278.000 Buchungen verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum lag die Anzahl der Visits bei ca. 110 Millionen bei jeweils 4,0 Seitenaufrufen je Visit und insgesamt ca. 312.000 Buchungen.

Segment Hotellerie

Da im Segment Hotellerie noch keine Umsätze generiert wurden, erfolgt hier eine Steuerung des Segments über Faktoren, die nicht der Gewinn- und Verlustrechnung entspringen. Dies sind zum einen die Überwachung des Baufortschritts sowie die Einhaltung von Bauvorschriften, die kontinuierlich durch den Vorstand kontrolliert werden. Weiterhin erfolgt eine Steuerung über Kennzahlen auf der Investment-Ebene. Hierbei kontrolliert der Vorstand regelmäßig Auftragswerte und Zahlungen an Leistungserbringer, durch einen Abgleich mit dem zum Jahresbeginn budgetierten Investitionsaufwand einzelner Planungs-, Abbruch- und Bauleistungen.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen das bisher realisierte sowie das für 2015 antizipierte Investitionsvolumen im Rahmen des aktuellen Investitionsplans. Bauinvestitionen werden auch in 2015 nur für das Objekt in Leipzig anfallen. Das geplante Volumen beläuft sich dabei auf ca. TEUR 12.300.

B. Wirtschaftsbericht

Segment Internet

Unserem antizipierten EBIT für das Geschäftsjahr 2014 in diesem Segment von TEUR 2.600 steht ein tatsächlicher EBIT von TEUR 3.390 gegenüber. Gleichzeitig konnten wir den geplanten Umsatz von TEUR 30.800 nicht erreichen. Hier mussten wir einen Rückgang auf TEUR 25.190 verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir unseren Marketingaufwand im Laufe des Geschäftsjahres über die ursprüngliche Planung hinaus noch weiter optimierten, um das gewünschte Effizienzniveau – und damit mindestens den geplanten EBIT – zu erreichen. Darüber hinaus konnten die getätigten Marketinginvestitionen im Ausland, insbesondere Frankreich, das ursprünglich geplante Umsatzwachstum nicht voll erzielen, so dass das Wachstum unseres Auslandsgeschäfts leicht unter den Erwartungen blieb. Da wir aber die prognostizierte Ergebnisrealisation in den Vordergrund des Geschäftsjahres 2014 stellten, entspricht die Entwicklung dieses Segments im Wesentlichen den Vorstellungen.

Segment Hotellerie

Da das Segment noch im Aufbau begriffen ist, wurden entsprechend der Prognose keine Umsätze generiert.

Im Segment Hotellerie haben wir für 2014 daher lediglich Zinsaufwendungen und Personalkosten prognostiziert. Hierbei kam es zu Beginn des zweiten Halbjahres zu einigen wenigen Personaleinstellungen, die im Rahmen der Bauplanung notwendig waren. Diese leichte Erhöhung der Personalkosten im Vergleich zur ursprünglichen Planung ist dadurch bedingt, dass die Intensivierung der Planungsphase für das Objekt in Leipzig, aber insbesondere auch die Entwicklung der zukünftigen Hotelgruppe – beispielsweise in den Bereichen Finanzierung und Operations Planning – einen entsprechenden Personaleinsatz notwendig machten. Dadurch weicht das realisierte EBIT dieses Segmentes in Höhe von TEUR -200 von dem erwarteten EBIT (TEUR 0) ab.

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Segment Internet

DACH

Für unseren größten Markt, die DACH-Region, ist davon auszugehen, dass die Online-Reisebranche im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 insgesamt einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf mit abermaligem Wachstum verzeichnen konnte. Das Geschäftsumfeld im Heimatmarkt der Travel24 ist daher mit Blick auf das Marktwachstum positiv zu bewerten. Dem gegenüber steht allerdings eine Vielzahl von etablierten Anbietern mit homogenen Leistungen, neuen Marktteilnehmern und insbesondere im Hotelbereich eine wachsende Anzahl Substitutanbieter. Der dadurch entstehende Preisdruck verursacht ein Geschäftsumfeld, das als sehr kompetitiv angesehen werden kann.

Travel24 begegnet dem wachsenden Wettbewerbsdruck durch den Ansatz eines sehr konzentrierteren Marketings sowie einer möglichst breiten Produktpalette über alle Bereiche hinweg. Durch ersteres soll sichergestellt werden, dass wir ohne hohe Streuverluste unsere Marke weiterhin bei Kunden präsent halten und entsprechender Traffic auf unsere Seiten läuft. Mit einer breiten Produktpalette möchten wir sicherstellen, dass Besucher unserer Seiten zu fast allen erdenklichen Destinationen auch Angebote erhalten und somit bei uns buchen.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland und die damit einhergehende Zahlungsbereitschaft und Konsumlaune für touristische Dienstleistungen, sehen wir als unverändert an. Mit einem Rückgang der Inanspruchnahme touristischer Dienstleistungen rechnen wir nicht; Verschiebungen zwischen einzelnen Leistungskategorien sind jedoch nicht auszuschließen (bspw. von der Pauschalreise hin zur einfachen Buchung von Flug und Hotel).

Der Online-Reisevertrieb wird neben der gesamtwirtschaftlichen Lage auch durch spezifische Gegebenheiten der Tourismusbranche beeinflusst. Dabei wirken vor allem saisonale Schwankungen in der Nachfrage sowie Verschiebungen in den Präferenzen für bestimmte Destinationen bei Kunden. Diesem Phänomen begegnet die Travel24 durch ein kontinuierliches Monitoring der Kundenpräferenzen sowie der entsprechenden Berücksichtigung von saisonalen Hochzeiten im betrieblichen Ablauf.

Frankreich

Die Chancen des Marktumfelds in Frankreich halten wir weiterhin für gut. Die branchenspezifischen Einflussfaktoren sind hier ähnlich denen in Deutschland. Insbesondere im Bereich der Pauschalvermittlung sehen wir für Travel24 großes Wachstumspotenzial. Durch ein breites Produktportfolio der relevanten Reiseveranstalter sowie die Zusammenarbeit mit dem führenden Technologieanbieter vor Ort soll sichergestellt werden, dass wir dort perspektivisch eine führende Marktposition einnehmen können.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Frankreich erscheint zwar medialer Berichterstattung zufolge mit leicht negativer Tendenz, jedoch sehen wir aufgrund unserer Erfahrung keinen Anlass, die Konsumlaune für touristische Dienstleistungen als gefährdet anzusehen.

Die Nachfrage in Frankreich weist naturgemäß nationale Spezifika auf, die sich hauptsächlich in der Wahl anderer Destinationsschwerpunkte im Vergleich zum Heimatmarkt DACH abbilden. Dem begegnen wir durch die in unserer Niederlassung Paris beschäftigten Experten und deren Knowhow über die touristische Nachfrage in Frankreich.

Die touristische Nachfrage in anderen europäischen Ländern und auch deren Wettbewerbssituation – insbesondere Großbritannien – haben sich in 2014 als schwierig herausgestellt. Wir halten diese Märkte aktuell für weniger günstig und entsprechend nehmen sie in der Strategie für das Segment

Internet eine nachgelagerte Position ein. Im Geschäftsjahr 2014 fanden daher auch kaum Ausbauaktivitäten statt.

Segment Hotellerie

Für unser sich im Aufbau befindliches Geschäftsfeld Hotellerie sehen wir die Aussichten unverändert positiv. Das Travel24-Management erwartet, dass der Anteil der Budget-Hotellerie in Deutschland von derzeit ca. 10 % in den nächsten Jahren deutlich, auf ca. 20 %, steigen wird. Der sich abzeichnende Einstieg vieler etablierter Hotelketten sowie Neueinsteiger in diesem Segment verdeutlicht die aktuell vorhandene Attraktivität des Segments. Wir sind daher der Überzeugung, mit unserem zeitnahen Einstieg in diesen Markt die richtige Diversifikationsstrategie zu verfolgen. Der anhaltende Trend zum Städtetourismus innerhalb Deutschlands und Europas sowie ein sich durchsetzendes Preisbewusstsein bei Privatreisenden und steigendes Budget-Bewusstsein bei Geschäftsreisenden ermöglichen die für dieses Segment typischen hohen Auslastungsquoten und schaffen ideale Wachstumsvoraussetzungen.

B.2. Geschäftsverlauf

Da im Segment Hotellerie im Geschäftsjahr 2014 noch keine operative Geschäftstätigkeit ausgeübt wurde, beschränken sich die Darstellungen zum Geschäftsverlauf auf das Segment Internet.

Durch den hohen Anteil des DACH-Geschäfts an den Gesamtumsätzen des Segments Internet waren die Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen durch die Umstände unseres Heimatmarktes gekennzeichnet. Zwar sieht das Travel24-Management die Entwicklung der Rahmenbedingungen in diesem Markt weiterhin positiv¹, jedoch ist auch die Wettbewerbsintensität in diesem Segment vergleichsweise hoch und weiterhin steigend.

Durch den gestiegenen Anteil des französischen Geschäfts am Gesamtumsatz ist weiterhin das Marktumfeld in Frankreich ein entscheidender Treiber des Geschäftsverlaufs insgesamt in diesem Segment.

Der Betrieb des französischen Pauschalgeschäfts verzeichnete in 2014 das erste volle Geschäftsjahr, so dass wir uns hier noch in einer Aufbauphase befanden. Entsprechend klein ist auch noch der Beitrag, den dieser Bereich leistet.

Im I. Quartal des Geschäftsjahres 2014 erfuhr die Anzahl touristischer Buchungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 ein leichtes Wachstum. Dieses entspringt maßgeblich dem französischen Markt, vor allem den dortigen Flugportalen, die im Vergleichsquarter des Vorjahres noch nicht vollumfänglich in Betrieb waren. Zusätzlich schaffte das französische Pauschalportal, das im

¹ Vgl. z.B. die Erhebungen des VIR zu Buchungsverhalten und Internetnutzung [Verband Internet Reisevertrieb – Daten & Fakten 2014]

Vorjahresquartal noch nicht in Betrieb war, einen leichten Wachstumsbeitrag bei Buchungen, so dass wir hier insgesamt ein Buchungswachstum von ca. 47 % verzeichneten.

Die Zahl der Buchungen im Heimatmarkt DACH ging erwartungsgemäß zurück, da wir hier drastische Einsparungen im Marketing vornahmen. Dabei lag sowohl ein Buchungsrückgang um ca. 30 % als auch ein Rückgang der Marketingaufwendungen (um ca. 29 %) vor.

Im II. Quartal 2014 erlebte die Anzahl der Buchungen insgesamt gegenüber der des Vergleichszeitraums 2013 wiederum einen Rückgang. Dieser entstammt erwartungsgemäß der DACH-Region, in dem die weitreichendsten Einsparungen im Marketing vorgenommen wurden. Entsprechend ist in diesem Quartal auch ein zu erwartender, vergleichsweise hoher Umsatzrückgang eingetreten. In Summe ziehen wir jedoch eine positive Bilanz des ersten Halbjahres, denn die kumulierten Effekte von Einsparungen im DACH-Markt und Ausbau des französischen Geschäfts brachten uns die antizipierte, wichtige Ergebnisverbesserung.

Im Pauschalbereich setzte sich der Trend des ersten Halbjahres auch im III. Quartal fort, sodass wir hier ebenfalls eine insgesamt geringere Buchungszahl für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Geschäftsjahres 2013 verzeichneten. Einsparungen im Marketing führten in diesem Quartal zu einem Umsatzrückgang, jedoch erzielten wir dadurch ein deutlich besseres Ergebnis als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Flugbereich, insbesondere unseres Heimatmarktes DACH, gelang uns in diesem Quartal wieder eine Verbesserung der Buchungszahlen.

Im letzten Quartal 2014 konnten wir weiterhin eine leichte Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielen und somit den Trend der vorhergehenden Quartale halten. Um die Qualität unseres Pauschalreiseangebots im DACH-Markt zu erhöhen und unsere Marktposition auch in Zukunft zu festigen, wurden in diesem Quartal auch weitere Anbieter angeschlossen, allen voran die TUI-Gruppe.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2014 kann somit gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 insgesamt ein Rückgang der Buchungszahl und des Umsatzes, bei gleichzeitiger Verbesserung des operativen Ergebnisses, verzeichnet werden.

Zusammenfassend bewerten wir für unser internationales Geschäft den Verlauf als positiv, da das angestrebte Wachstum mit den geplanten Marketingausgaben realisiert werden konnte. Für den Heimatmarkt DACH müssen wir zwar deutliche Rückgänge bei Umsatz und Buchungen verzeichnen, jedoch sind diese bewusst herbeigeführt, um eine entsprechende Verbesserung des operativen Ergebnisses in diesem Bereich zu erreichen.

Abschließend bewerten wir den Geschäftsverlauf in 2014 positiv, da wir nach einem hinter unseren Erwartungen zurückgebliebenen Geschäftsjahr 2013 durch entsprechende Maßnahmen wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen konnten.

C. Ertragslage

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr		+/-	%
	2014	2013		
Umsatzerlöse	25.190	29.067	-3.877	-13,34
EBITDA*	3.204	323	2.881	> 100
EBIT	3.190	323	2.867	> 100
EBT**	1.373	-1.526	2.899	> 100
Jahresergebnis	421	-1.201	1.622	> 100
operativer CF	725	1.164	-439	-37,72

* Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Steuern

Zentrale Kennzahl nach der das Management das Geschäft des Konzerns steuert ist der EBIT. Da im Segment Hotellerie noch keine Umsätze realisiert wurden, sind in diesem Segment keine wesentlichen EBIT-Beiträge mit Ausnahme von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Grundsteueraufwendungen erwirtschaftet worden. Dieses Segment wurde daher abweichend nach Investitionen gesteuert.

Segment Internet

Im Geschäftsjahr 2014 belaufen sich die Umsatzerlöse auf TEUR 25.190 und sind damit gegenüber 2013 (TEUR 29.067) gesunken. Während die Reisevermittlungsprovisionen von TEUR 12.023 im Jahr 2013 auf TEUR 8.146 fielen, konnte ein leichter Anstieg für Provisionen für die Vermittlung von Reisenebenleistungen von TEUR 3.061 im Jahr 2013 auf TEUR 3.294 erreicht werden. Die Provisionen aus der Vermittlung von Flügen sind von TEUR 13.983 im Jahr 2013 auf TEUR 13.750 gesunken. Von den im Geschäftsjahr 2014 erzielten Umsatzerlösen wurden TEUR 16.557 im DACH-Raum und TEUR 8.633 im internationalen Markt (davon auf französischen Portalen: TEUR 8.097) erwirtschaftet. Der Umsatzrückgang ist dabei insbesondere auf eine Reduzierung der Ausgaben für Marketing und somit einem Buchungsrückgang zu begründen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Internet ist nach TEUR 49 für das Vorjahr auf nunmehr TEUR 3.390 gestiegen. Neben den gesunkenen Umsatzerlösen (TEUR 25.190; Vj.: TEUR 29.067) konnten die Marketingaufwendungen auf TEUR 16.617 (Vj.: TEUR 23.458) überproportional reduziert werden. Das konnte die Umsatzeinbußen mehr als kompensieren. Die Marketingaufwandsquote konnte von 81 % im Vorjahr auf 66 % verringert, was auf die Senkung des

Marketingaufwandes pro Buchung zurückzuführen ist. Die Rohertragsmarge ist entsprechend von 19 % in 2013 auf 34 % in 2014 gestiegen. Der sonstige umsatzbezogene Aufwand umfasst mit TEUR 521 (Vj.: TEUR 515) Providerkosten.

	2014	2013
Provisionsumsatz (TEUR)	25.190	29.067
Marketingaufwand (TEUR)	16.617	23.458
Marketingaufwand (% zum Umsatz)	66	81
EBIT*	3.190	-323

*Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

Segment Hotellerie

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Segment Hotellerie noch keine Umsätze erwirtschaftet.

D. Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 29.490 auf TEUR 32.305 erhöht.

Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Durch den Jahresüberschuss ist das **Eigenkapital** auf TEUR 3.699 gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöht sich bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme daher nur leicht von 11,1 % im Geschäftsjahr auf 11,4 %.

Der Anstieg der **langfristigen Schulden** um TEUR 2.529 resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung der im Vorjahr noch durch einen Zwischenhändler gehaltenen Anleihen (4.161 Stück). Die Anleihen wurden zum fair value (Kurswert von 52,9%) erfasst und anschließend mittels Effektivzinsmethode zugeschrieben. Die Anleihe wird zum 17. September 2017 zur Rückzahlung fällig.

Die **kurzfristigen Schulden** sind zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Insgesamt ist ein Rückgang von TEUR 3 zu verzeichnen. Die Erhöhung der Steuerschulden um TEUR 128 ist dem positivem Jahresergebnis geschuldet. Dagegen fielen die Rückstellungen um TEUR 25. Dies ist auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen. Einem Anstieg der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Segment Hotel (um TEUR 148) und der Verzinsungsrückstellungen (um TEUR 168) steht der Rückgang der Drohverlustrückstellung (um TEUR 187), der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten im Segment Internet (um TEUR 73) und den drohenden Strafen (um TEUR 80) gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen verminderten sich um TEUR 207, was auf die Verrechnung der Forderungs- und Verbindlichkeitssalden im Zuge des IHBA - Vertrages (Inhouse Bank Account) in 2014 zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von kleiner einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nur in untergeordnetem Maße. Einzig wesentliche verzinsliche Verpflichtungen sind jene aus Anleihen. Unter den kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen werden ebenfalls die Verpflichtungen aus einer (möglichen) Kündigung der Anteile an Kommanditgesellschaften ausgewiesen (TEUR 83). Diese unterliegen einem Marktrisiko im Sinne der Änderung des fair values der jeweiligen Gesellschaften. Es bestehen außerbilanzielle Verpflichtungen in Hohre von TEUR 1.832. Diese betreffen im Wesentlichen Zahlungen aus Bauverträgen (Bestellobligo) sowie laufende Mietzahlungen.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat die Travel24 weiter in das Hotel-Geschäft investiert. Die Investitionen in weitere bau- und bauvorbereitende Maßnahmen an den Immobilien Köln Perlengraben und Leipzig Ringmessehaus sind insgesamt von TEUR 2.075 in 2013 auf TEUR 1.165 in 2014 gesunken, was hauptsächlich auf den zwischenzeitlichen Baustopp beider Objekte zurückzuführen ist. Für das Objekt Hotel Leipzig Ringmessehaus wurde die Bauphase ab August 2014 allerdings wieder aufgenommen.

Für den weiteren Hotelbau in Leipzig bestehen zum Stichtag vertragliche Verpflichtungen in Hohre von ca. TEUR 1.600. Da weiterhin geplant ist, das Objekt in Köln in 2015 zu veräußern, wurden hier keine weiteren Investitionsverpflichtungen eingegangen. Aus bereits bestehenden Vertragsvereinbarungen für Planungsleistungen am Objekt Köln bestehen jedoch etwaige Verpflichtungen in Hohre von TEUR 95, bei denen davon auszugehen ist, dass sie ab dem Zeitpunkt des Verkaufs von der Travel24 zu zahlen sind.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind in 2014 nicht in vorgenommen worden.

Liquidität

Die Liquidität des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 324 auf TEUR 1.002 gesunken.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit, gezahlte Zinsen, Einzahlungen auf erhaltene Zinsen und gezahlte Steuern. In den Steuerzahlungen sind sowohl Steuerzahlungen für Vorjahre als auch Vorauszahlungen für das Jahr 2014 enthalten. Ebenfalls in dem operativen Cashflow ist der Anstieg der Forderungen gegenüber der Unister Holding GmbH enthalten, soweit dieser nicht zahlungswirksam war (Veränderung der Position: Zu-/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind). Der Anstieg dieser Forderungen resultiert im Wesentlichen aus stehen gelassenen Forderungen im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Rückgang des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit in Hohre von TEUR 439 resultiert zum im Wesentlichen aus höheren laufenden Forderungen zum Stichtag (TEUR 647). Diese resultieren insbesondere aus der Flugvermittlung.

Aufgrund der Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe TEUR 1.004 von sowie tatsächlichen Auszahlungen im Rahmen des mit der Unister Holding GmbH bestehenden Darlehensvertrages von TEUR 1.000 bildet der Cashflow aus Investitionstätigkeit netto einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 2.004 ab (Vj.: TEUR - 3.646). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem geringeren Mittelabfluss aus Finanzanlagen (Begebung von Darlehen).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist auf Einzahlungen auf die von der Travel24 begebene Anleihe in 2012 i.H.v. TEUR 955 zurückzuführen. Der Cashflow liegt deutlich unter den Einzahlungen des Vorjahres.

Die Liquiditätslage des Konzerns ist für das Jahr 2015 gesichert und enthält sämtliche geplanten Ausgaben für den weiteren Ausbau des Segments Internet sowie die anfallenden Kosten für den Bereich Hotellerie respektive die geplanten Ausgaben für Baumaßnahmen der Hotelprojekte. Über einen zukünftigen Verkauf der beiden im Bestand befindlichen Hotelimmobilien soll die Rückzahlung der Anleihe zum Jahr 2017 gewährleistet werden. Dabei wird der wesentliche Teil der Rückzahlungssumme dem Verkauf des fertiggestellten Objekts in Leipzig entspringen. Da ein Teil der Veräußerungssumme aus dem Verkauf des Objektes Köln in 2015 direkt in den Bau des Hotels Leipzig investiert werden soll, werden die Verkaufserlöse aus Köln somit größtenteils mittelbar zur Rückzahlung der Anleihe herangezogen. Der Differenzbetrag aus dem Verkaufswert Leipzig und dem Gesamtrückzahlungsbetrag soll aus dem operativen Cash Flow sowie dem verbleibenden Erlös des Verkaufs Köln beglichen werden.

Im Übrigen war die Travel24 Gruppe im gesamten Geschäftsjahr 2014 in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen aus der operativen Geschäftstätigkeit nachzukommen.

E. Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind von TEUR 23.491 in 2013 auf TEUR 14.697 in 2014 gesunken. Die Forderungen gegenüber der Unister Holding GmbH (langfristiger Anteil) haben sich hingegen durch eine weitere Anlage freier Mittel bei der Gesellschaft erhöht. Die immateriellen Vermögenswerte blieben unverändert zum Vorjahr.

Die Immobilie Köln Perlengraben steht seit April 2014 zum Verkauf und wird somit als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert unter den kurzfristigen Vermögenswerten angegeben. Im Dezember 2014 wurde ein Kaufvertrag über die Immobilie beurkundet. Das resultiert aus der Umgliederung mit TEUR 9.967 und der Investitionen in das Sachanlagevermögen mit TEUR + 1.165.

Kurzfristige Vermögenswerte (inkl. IFRS 5 Vermögen)

Kurzfristige Vermögenswerte haben sich von TEUR 5.999 in 2013 auf TEUR 17.608 in 2014 erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich durch die Umgliederung des Hotelprojektes Köln Perlengraben um TEUR 9.967.

In den finanziellen Vermögenswerten waren in 2013 ausschließlich die Forderungen gegen die LOET Trading AG, dem Anleihezwischenhändler, enthalten. In 2014 wurden hiervon TEUR 955 beglichen. Zudem konnten die Forderungen (TEUR 263) durch eine Aufrechnungsvereinbarung mit einer Verbindlichkeit in gleicher Höhe verrechnet werden. Im Gegensatz dazu gab es eine Erhöhung durch die Übertragung der im Vorjahr noch durch den Zwischenhändler gehaltenen Anleihen zum fair value in Höhe von TEUR 2.201.

In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt enthalten.

F. Nachtragsbericht

Im April 2015 wurde eine Vereinbarung zur Rückgabe von Anleihen im Nominalwert von TEUR 4.161 geschlossen. Diese Anleihen wurden im Berichtsjahr von einem Zwischenhändler weitergegeben und galten in Folge dessen als bilanziell emittiert. Durch die vereinbarte Übertragung der Anleihen hält die Gesellschaft somit eigene Anleihen im entsprechenden Wert, wodurch sich der zukünftige Zinsaufwand erheblich mindern wird. Die Anleihen sollen auf ein Depot der Travel24 übertragen werden.

Zudem wurde im April 2015 eine Darlehensvereinbarung mit der LOET Trading AG in Höhe von TEUR 2.000 geschlossen und ausbezahlt. Das Darlehen ist durch eine Grundschuld in gleicher Höhe besichert.

Die Forderung gegenüber der Unister Holding GmbH wurde durch planmäßige laufende Tilgungen (TEUR 600) sowie zwei Sondertilgungen in Höhe von insgesamt TEUR 700 gemindert.

Entgegen der Planung wurde der Veräußerungsprozess des Gebäudes in Köln noch nicht vor dem Veröffentlichungstermin abgeschlossen. Die Erfüllung der letzten Bedingungen zum Transaktionsabschluss erwarten wir allerdings im zweiten Quartal, so dass spätestens im dritten Quartal der Erlös verzeichnet werden kann.

G. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

G.1. Prognosebericht

Segment Internet

Nachdem wir in 2014 in Summe aller betriebenen Portale einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen mussten, gehen wir auch für das Geschäftsjahr 2015 von im Vergleich zum Vorjahr leicht geringeren Umsätzen aus.

Der Umsatzrückgang in 2014 ist im Wesentlichen durch die Optimierung der Marketingausgaben in der DACH Region entstanden. Die hierdurch erzielte Rohmargenverbesserung wollen wir im Geschäftsjahr 2015 beibehalten bzw. leicht verbessern. Wir erwarten daher, dass einer entsprechenden Reduktion des Gesamtmarketingbudgets Umsatzrückgänge von ca. 10 % folgen. Lediglich für unsere französische Pauschalreisevermittlung planen wir Umsatzwachstum i.H.v. von ca. 50 %. Das gesamte Segment Internet kommt damit auf einen geplanten Umsatz in 2015 in Höhe von ca. TEUR 22.547.

Fasst man die Effekte auf Erlös- und Marketingaufwandsseite zusammen, ergibt sich ein EBIT für das Geschäftsjahr 2015, welches leicht über dem Niveau von 2014 prognostiziert wird.

Im Folgenden werden die Annahmen hinter der oben stehenden Ergebnisprognose näher erläutert.

Umsatzseitig werden nach wie vor der französische Markt sowie die DACH Region im Fokus stehen. Insbesondere der neu geschaffene Bereich der Pauschalvermittlung in Frankreich soll hier Wachstum stellen. Wir rechnen hier mit Umsatzerlösen von ca. TEUR 650.

Unsere internationalen Flugvermittlungsportale werden voraussichtlich auf einem leicht geringeren Niveau als im Vorjahr zum Ergebnis beitragen. Für die Portale des Heimatmarktes DACH erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 einen leichten Umsatzrückgang im Flugbereich sowie ungefähr gleiche Umsätze im Pauschalbereich.

In Summe führt dies zu einem Rückgang des Umsatzes aus Provisionseinnahmen durch die Vermittlung von Pauschalreisen, Flügen, Hotels und weiteren Reisedienstleistungen, wie Versicherungen und Mietwagen, von ca. TEUR 2.870.

Dem gegenüber steht eine Reduktion des Marketinginvestment, vor allem im DACH-Markt, und hier über alle Bereiche hinweg. Insgesamt erwarten wir aus diesen Einsparungen einen um ca. 11 % geringeren umsatzabhängigen Aufwand im Vergleich zum Vorjahr.

Entsprechend der Erwartungen zur Umsatzentwicklung rechnen wir auch für die wesentlichen nicht-finanziellen KPIs Visits und Buchungszahl im Geschäftsjahr 2015 mit einem leichten Rückgang. Für den KPI Pageviews erwarten wir dahingegen keine Veränderungen, da nicht davon auszugehen ist, dass sich das Nutzerverhalten über diesen Zeitraum wesentlich ändert, wir aber auch durch die Weiterentwicklung unserer Webseiten die Usability hochhalten wollen, um so die Verweildauer auf unseren Webseiten auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Aus dem prognostizierten, verringerten Marketingaufwand sowie der im Vergleich zum Vorjahr prognostizierten sinkenden Buchungszahl gehen wir auch von einem ungefähr gleichbleibenden Cost-per-Order-Wert für das Geschäftsjahr 2015 aus.

Segment Hotellerie

Für die Planung des Betriebsstarts unseres Hotels in Leipzig gehen wir konservativ vor und rechnen daher mit Umsätzen aus Hotelbetrieb erst ab 2016. Das Geschäftsjahr 2015 stellt somit für das Segment Hotellerie eine reine Investitionsperiode dar. Zwar werden in Vorbereitung auf die Eröffnung des ersten Hotels in Leipzig im Laufe des Jahres 2015 – dem sogenannten Pre-Opening – weitere Personaleinstellungen notwendig sein. Der dadurch verursachte zusätzliche Aufwand in Höhe von ca. TEUR 100 ist im Ergebnisbeitrag allerdings gering.

Der Erfolgsbeitrag des Segments beschränkt sich somit auf einen im Rahmen der Veräußerung der Immobilie in Köln verzeichneten Ertrag. Unser derzeitiger Investitionsplan sieht vor, in den Bau des Objekts Leipzig ca. TEUR 12.300 zu investieren und damit das Projekt zu Beginn des Jahres 2016 vollständig abgeschlossen zu haben. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Eröffnung Anfang 2016 stattfinden kann, auch unter der Berücksichtigung möglicher Bauzeitenverlängerungen. Da sich das Objekt Köln nach wie vor im Veräußerungsprozess befindet, fällt es aus operativer Planung und Investitionsplanung dieses Segments heraus.

Aus diesen Planungen ergeben sich für den Gesamtkonzern erwartete Erlöse in Höhe von ca. TEUR 23.000 (inklusive Sondereffekt aus der Veräußerung der Immobilie in Köln), bei einem EBIT auf Niveau des Jahres 2014, der sich ungefähr zwischen TEUR 2.800 bis TEUR 3.000 bewegen wird.

G.2. Chancenbericht

Segment Internet

- Wir sehen das makroökonomische und insbesondere das branchenspezifische Marktumfeld für eine positive Entwicklung als ausreichend günstig an. Das Internetgeschäft insgesamt hat sich europaweit in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und wir rechnen damit, dass sich dieser Trend in 2015 und darüber hinaus fortsetzen wird. Auch der Online-Reisemarkt wächst weiterhin europaweit und bietet Chancen für weitere Umsatzzuwächse. Dabei halten wir es für machbar, innerhalb der nächsten 3-5 Jahre wieder leichtes Umsatzwachstum zu erzielen.

- Durch die Stärke und internationale Transferierbarkeit der Marke sehen wir unsere Ausgangsposition für eine Internationalisierung des Reisevermittlungsbereichs grundsätzlich als hoch an. Durch die vorhandene Struktur in den Bereichen IT, Produkt und Marketing besteht international die Möglichkeit zur schnellen Skalierung in allen Bereichen der Online-Reisevermittlung. Als Blaupause dient uns hier der französische Markt, auf dem wir in 2014 erste Erfolge erzielen konnten. Im Vergleich zum länderspezifischen Markenaufbau fielen hier insbesondere auf der Kostenseite Einsparungen an. Ebenso zeigen unsere Erfolge in der Flugvermittlung in Frankreich, das durch einen schnellen Transfer des Produkts international Erfolge erzielt werden können. Durch die Konzentration aller wesentlichen Produktprozesse der Flugvermittlung an unserem Hauptsitz Leipzig profitieren wir von Skaleneffekten und reduzieren Overheadkosten.
- Durch die Kooperation mit der Unister Gruppe steht uns weiterhin ein erfahrener Partner zur Seite, der Marktführer in Deutschland ist und entsprechende Unterstützung im Bereich von Management und IT liefern kann.

Segment Hotellerie

Für das im Aufbau begriffene Segment der Budget Hotellerie sehen wir nach wie vor exzellente Wachstumschancen.

- Das Segment der Budget Hotellerie ist in Deutschland noch unterrepräsentiert und verfügt über enormes Wachstumspotenzial. Der jüngste Einstieg einiger neuer und die Entwicklung bestehender Spieler in diesem Markt verdeutlichen dessen grundsätzliche Attraktivität und bestätigen die Wahl unseres Eintrittszeitpunkts.
- Durch die Bekanntheit der Marke Travel24 erwarten wir uns einen leichten Vorsprung in unserer Markteintrittsphase. Natürlich konkurriert Travel24 Hotels mit bereits etablierten Hotelmarken im Budget Segment, allerdings ist in dieser Wachstumsphase des Marktes auch besonders die Positionierung gegenüber anderen Neueinsteigern relevant, die derzeit auf den Markt strömen. Gegenüber solchen bestehen Vorteile, da die Marke und auch die bereits etablierten Vertriebsplattformen der Travel24 direkt Reichweite produzieren, die sich andere Neueinsteiger erst erarbeiten müssen.
- Preisbewusstsein des Kunden, Emotionalisierung und Wertschätzung von Design sowie Zunahme des Städtetourismus halten weiter an und bieten damit große Wachstumschancen für das Konzept der Travel24 Hotels.
- Durch unser Knowhow in diesem Segment sowie der margenträchtigen Struktur der Budget Hotellerie sehen wir die Möglichkeit, kurz nach dem geplanten Markteintritt ein profitables Geschäftsmodell nachweisen zu können, um so zusätzliche Finanzmittel zur weiteren Expansion zu sammeln und entsprechend schnell zu skalieren. Dadurch erwarten wir eine diversifizierte Cash- und Erlösstruktur, die es uns ermöglicht, langfristig aus eigener Kraft weiteres Wachstum des Hotelbetriebs zu generieren.

- Durch den aktuellen Anlagedruck auf internationalen Kapitalmärkten bzw. bei Investoren und der gleichzeitigen Suche nach relativ sicheren Investitionsalternativen sind Hotelobjekte als Anlagealternative gefragt. Diese Entwicklung sehen wir mit Blick auf die Akquise von Investorengeldern zum Aufbau einer Hotelgruppe positiv, da die Budget-Hotellerie eine vergleichsweise krisenresistente Branche darstellt. Wir sehen dadurch verbesserte Möglichkeiten und Konditionen in der Kapitalakquise, was wiederum dem schnellen Aufbau einer Hotelgruppe zuträglich ist.

G.3. Risikobericht

G.3.1. Risikomanagementsystem

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Im Geschäftsjahr 2014 fanden vier Sitzungen des Risikomanagements statt.

Zur Sicherstellung eines adäquaten Umgangs mit Risiken und zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes bedient sich die Travel24 verschiedener Mechanismen in Bezug auf operative und technische, rechtliche, kommerzielle und branchenspezifische Risiken.

Operative und technische Risiken betreffen im Wesentlichen die fehlerfreie Funktionalität der Webseiten und aller angeschlossenen Partner und Prozesse sowie die Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Technologie, der Servicequalität und eines kompetitiven Produktangebots allgemein. Weitere Anbieter, mit denen die Travel24 direkt zusammenarbeitet, werden vor Kooperationsbeginn auf ihre Risiken geprüft. Während der Kooperation erfolgt ein ständiger Austausch über potenzielle Risiken mit dem verantwortlichen Management der Travel24.

Travel24 betreibt ebenso ein Monitoring von rechtlichen Risiken. Risiken können im Rahmen der Geschäftstätigkeit bspw. im Bereich des Datenschutzes oder des Verbraucherschutzes, aber auch in der Einhaltung regulatorischer Vorgaben bestehen. Zum Zwecke der Erfassung solcher Risiken beobachtet das Management der Travel24 auf kontinuierlicher Basis die rechtlichen Entwicklungen in den Märkten, in denen sie vertreten ist. Dies geschieht in der Regel in Zusammenarbeit mit im Zielland ansässigen Anwaltskanzleien, die in ihrer Rechtsberatung auf den für die Travel24 relevanten Sachverhalt spezialisiert sind.

Spezifische Risiken in den Märkten, in denen die Travel24 vertreten ist, werden über eine kontinuierliche Prüfung der Kennzahlen erfasst sowie durch die Beobachtung qualitativer Faktoren, die einen Einfluss auf Nachfrageverhalten oder wirtschaftliche Lage eines Landes haben können.

Branchenspezifische Risiken bestehen vor allem in Globalrisiken, wie bspw. Terroranschläge oder größere umwelt-(politische) Umwälzungen mit Auswirkungen auf die generelle Reisefreudigkeit. Solche Risiken versuchen wir durch die regelmäßige Prüfung des makroökonomischen Umfeldes durch das Travel24-Management zu erfassen.

G.3.2. Risiken

Die Gesellschaft sieht sich einem wesentlichen Liquiditätsrisiko aus der Tilgungsverpflichtung der im Jahr 2012 begebenen Unternehmensanleihe ausgesetzt. Die Tilgung ist im September 2017 fällig und beträgt TEUR 25.000. Da das Risiko keinem der beiden Segmente zurechenbar ist wird dies als Risiko auf Konzernebene unabhängig von den Risiken der Segmente dargestellt. Die Gesellschaft hat auf Basis einer integrierten Unternehmensplanung eine Liquiditätsplanung bis zum Jahr 2017 abgeleitet. Gemäß dieser Planung kann die Gesellschaft ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen und der Verpflichtung zur Anleihetilgung im September 2017 nachkommen. Bei der Aufstellung der Unternehmensplanung wurden bezüglich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Annahmen getroffen. Wesentliche Annahmen die dieser Unternehmensplanung zu Grunde liegen sollen im Folgenden dargestellt werden:

- Anleiheverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.161 werden nicht zur Zahlung fällig, da die Gesellschaft die betreffenden Anleihen im September 2017 selbst hält und somit keine Außenverpflichtung besteht.
- Das an Unister Holding GmbH ausgereichte Darlehen wird mindestens in Höhe der bis Mitte 2017 fälligen Tilgungen (EUR 0,2 Mio. pro Monat) beglichen.
- Im Segment Internet werden trotz sinkender Umsätze in der Region DACH infolge steigender Umsätze im Ausland sowie einer steigenden Profitabilität Zahlungsmittelzuflüsse auf dem Niveau von 2014 erzielt. Die steigende Profitabilität des Segmentes ergibt sich hierbei insbesondere aus der schon in 2014 und Anfang 2015 beobachteten Margenoptimierung.
- Wesentliche Dienstleistungsprozesse im Segment Internet werden auch weiterhin von unserem Dienstleister Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH vorgenommen oder können nach einer angemessenen Übergangszeit von Dritten zu vergleichbaren Konditionen bezogen werden.
- Das Segment Hotel erwirtschaftet nach seiner Eröffnung in 2016 und im Jahr 2017 nicht wesentlich negative operative Zahlungsmittelzuflüsse.
- Aus dem Verkauf des Objektes in Köln kann ein Zahlungsmittelzufluss in etwa in Höhe des aktuellen Buchwertes (TEUR 9.968) erzielt werden.
- Aus dem für 2017 geplanten Sale and Lease back des Objektes in Leipzig kann ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe der bis dahin angefallenen Baukosten zuzüglich eines Verkaufsgewinns in Höhe von EUR 1,8 Mio. erzielt werden. Alternativ könnte durch eine Beleihung des bisher unbesicherten Grundvermögens ein vergleichbarer Zahlungsmittelzufluss generiert werden.

Sollten insbesondere mehrere der prognostizierten Entwicklungen verfehlt werden, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen aus der Anleihe nicht nachkommen kann.

Neben dem Risiko der Anleihetilgung bestehen weitere Risiken, die im Folgenden differenziert je Segment dargestellt werden sollen.

Segment Internet

Die Travel24.com AG beobachtet sowohl spezifische Risiken der Gesellschaft als auch allgemeine Risiken des Marktes, wobei speziell für das Segment Internet die folgenden Risiken identifiziert wurden. Sie unterliegen der kontinuierlichen Beobachtung. Bei Bedarf werden entsprechende Gegenmaßnahmen formuliert und umgesetzt:

- Allgemeines Reputationsrisiko: Im Geschäftsjahr 2014 war aufgrund verschiedener Vorfälle eine negative Berichterstattung über die Travel24.com AG bzw. deren Portale wahrnehmbar. Dies beinhaltete vor allem von der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung festgestellten Mängel des Jahresabschlussberichts 2012 sowie verschiedene Artikel in Wirtschafts- und Fachpresse. Daraus ist ein allgemeines Reputationsrisiko gegenüber Geschäftspartnern und Kunden abzuleiten. Jedoch konnten bisher keine negativen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb festgestellt werden.
- Die Travel24.com AG befindet sich im Rechtsstreit mit einem französischen Anbieter von Reisedienstleistungen. Das Risiko des Verbots des Vertriebs der Produkte dieses Anbieters besteht. Jedoch konnte hier bereits auf nationaler Ebene ein Teilerfolg zu Gunsten der Travel24.com AG erzielt werden. Ein möglicher, verbleibender Schadenswert ist derzeit nicht verlässlich erfassbar, wir gehen aber weiterhin davon aus, dass das finanzielle Risiko aus diesem Rechtsstreit sehr gering ist. Die Kosten des Verfahrens sind ihrer Höhe nach vernachlässigbar.
- Gegen den Vorstand sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Travel24.com AG wurde im Januar 2014 Anklage wegen angeblicher Steuerhinterziehung aufgrund abweichender umsatzsteuerrechtlicher Behandlung einer Flugdienstleistung eingereicht. Die daraus entstehenden Risiken für den Konzern betreffen mögliche Steuernachzahlungen. Im Jahresabschluss 2012 wurde hierfür in angemessenem Umfang Vorsorge (TEUR 300) getroffen, erfolgswirksame Auswirkungen auf zukünftige Geschäftsjahre werden insofern nicht erwartet.
- Im Rahmen des seit Dezember 2012 laufenden Ermittlungsverfahrens erfolgten bei der Unister Gruppe im Dezember 2013 aufgrund neuer Erkenntnisse auch weitere Durchsuchungsmaßnahmen in den Geschäftsräumen der Travel24.com AG. Die Ermittlungsverfahren richten sich weiterhin gegen den Vorstand, sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Travel24.com AG. Gegenstand des Ermittlungsverfahrens ist der Vorwurf einer angeblichen Steuerhinterziehung aufgrund abweichender umsatzsteuerrechtlicher Behandlung einer Flugdienstleistung sowie angeblich zu Unrecht einbehaltene Preisdifferenzen im Zusammenhang mit der Buchung von Flugdienstleistungen. Nach Auffassung der

Staatsanwaltschaft begründe dies den Verdacht des Computerbetrugs. Travel24 teilt in beiden Beschuldigungen nicht die Auffassung der Staatsanwaltschaft und hält das eigene Verhalten für nicht rechtswidrig. Im vergangenen Geschäftsjahr 2014 gab es keine weiteren Erkenntnisse oder Neuerung zu diesem Sachverhalt. Somit liegen uns auch keine Erkenntnisse bzgl. etwaiger Strafzahlungen vor, für die wir Rückstellungen bilden könnten. Dem Risiko etwaiger finanzieller Schäden für die Travel24.com AG aus diesem Sachverhalt begegnen wir allerdings umgehend nach Kenntnis über die mögliche Höhe eines solchen Schadens in Form zukünftiger Rückstellungen. Die Entwicklung steht unter kontinuierlicher Beobachtung durch den Vorstand.

- Die Travel24.com AG bezieht einen Großteil von Leistungen über Unister Travel. Dadurch wird eine starke Abhängigkeit begründet. So fußt der im DACH-Markt realisierte Umsatz ausschließlich auf Leistungspartnern, die über Unister bezogen werden. Im internationalen Geschäft sind die Leistungsbeziehungen diversifizierter, hier hält die Travel24 insbesondere in Frankreich wesentliche Beziehungen direkt mit den Leistungserbringern, wie zum Beispiel Reisveranstaltern. Insgesamt verteilt sich der Umsatz auf ca. 64 % aus der direkten Leistungsbeziehung mit Unister sowie ca. 36 % aus Leistungsbeziehungen mit Dritten, in denen Travel24 direkter Vertragspartner des Leistungspartners ist. Weiterhin werden nahezu hundert Prozent unseres Marketingaufwands direkt durch Unister oder über Beziehungen zu Dritten, die Unister unterhält, verursacht. Daraus folgt eine starke Abhängigkeit der Travel24-Wettbewerbsfähigkeit von der Vertriebs- und Marketingkompetenz von Unister bzw. ihrer Partner. Zudem stellt sich das im E-Commerce stets mögliche Risiko des Angriffs auf Kundendaten, insbesondere Kreditkartendaten, auch für die Travel24.com AG im Rahmen ihrer Beziehung mit Unister, die auch sämtliche Zahlungsprozesse abwickelt. Dabei ist ein wesentlicher Teil der Transaktionen im Segment Internet, maßgeblich in der Flugvermittlung, in der ein hoher Anteil aller Transaktionen per Kreditkarte gezahlt wird, potenziell von diesem Risiko betroffen. Um die Sicherheit von Kunden- bzw. Kreditkartendaten zu gewährleisten, folgt Unister den hohen PCI-Sicherheitsstandards² der Kreditkartenindustrie und ist entsprechend zertifiziert. Der Nachweis über diese Zertifizierung wird von Travel24 jährlich bei Unister angefordert und dient uns als Nachweis für die Sicherheit von Kundendaten. Dieses Risiko lässt sich aus seiner Natur heraus nur schwer quantifizieren, aufgrund der Stärke der Abhängigkeit und potenzieller Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Travel24 ist es jedoch wesentlich. Sorgfältige und häufige Analyse von Kosten und Nutzen sowie Risiken dieser Konstellation im Vergleich mit alternativen Strukturen, über die sich unser Geschäftsbetrieb abbilden ließe, bildet die Basis für die Beurteilung dieses Risikos. Momentan sind wir der Meinung, dass die durch die Beziehung zu Unister realisierten Vorteile das durch eine solche Abhängigkeit entstehende Risiko rechtfertigt.

² PCI DSS - Payment Card Industry Data Security Standard

Weiterhin bestehen immanente Marktrisiken, die im Rahmen Ihrer Bedeutung als anhaltende Risiken definiert werden können:

- Der Druck auf die Verkaufspreise in der Reisevermittlung allgemein bleibt hoch. Unsere Kunden suchen im Internet nach dem für sie wirtschaftlichsten Angebot, gleichzeitig wollen die von uns vertriebenen Leistungsträger ihre Kosten minimieren. Durch die hohe Anzahl an Wettbewerbern ist das Risiko eines Preiskampfes gegeben, woraus potenzielle Marktanteilsverluste entstehen können.
- Das Marktumfeld im Bereich der Online-Reisevermittlung ist extrem kompetitiv und dynamisch, die Eintrittsbarrieren in den Markt sind zudem relativ gering. Daher kann es vorkommen, dass wir innerhalb kurzer Zeit unser bestehendes Geschäftsmodell ändern oder neue Geschäftsmodelle etablieren müssen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Weiterhin ist der Markt durch viele, gleichzeitig eintretende technische Innovationen geprägt – beispielsweise Buchung auf mobilen Endgeräten – die den Wettbewerbsdruck weiter erhöhen. Hierdurch besteht das Risiko technischer Fehlentwicklungen und somit geringerer Kundenakzeptanz der eigenen Produkte.
- Durch unsere internationale Präsenz sehen wir uns mit zum Teil national beschränkten, marktspezifischen Risiken konfrontiert. Zu diesen zählen fehlerhafte oder unzureichende technische und damit produktseitige Marktdurchdringung, notwendige Anpassung im Marketingmix, unzureichende Performance von Partnern in Produkt und Fulfillment ebenso wie spezifische konjunkturelle Faktoren und lokale Nachfragepräferenzen, die auf das Geschäft einwirken können. Der Umfang dieser Risiken wächst entsprechend unserer Ausbreitung in neue Märkte.
- Globalrisiken für die Tourismusbranche – wie z. B. Terroranschläge, Streiks innerhalb essenzieller Zweige der Branche (bspw. Luftfahrt) oder größere politische Umwälzungen – können negative Auswirkungen auf die Online-Reisevermittlung und damit auch auf das Geschäftsmodell der Travel24.com AG haben. Globalrisiken wirken sich im Wesentlichen auf das Reiseverhalten der Konsumenten aus, in dem diese betroffene Regionen gänzlich meiden, bestimmte Verkehrsmittel in geringerem Umfang nachfragen oder ihre Zahlungsbereitschaft für touristische Leistungen herabsetzen. Der Travel24 entstehen dadurch Risiken für Umsatz und Absatz, da ggf. Alternativen, die Konsumenten nachfragen (bspw. Bahn anstelle von Flugzeug) nicht von uns vertrieben werden bzw. unser Produktmix nicht mehr adäquat ist. Hierdurch und durch einen möglichen Preisverfall, der durch eine gesunkene Nachfrage für bspw. eine bestimmte Urlaubsregion entsteht, steht das Umsatzvolumen der Travel24 unter Risiko.

Segment Hotellerie

Zurzeit bestehen wesentliche Risiken in diesem Segment in Bezug auf den Hotelbau und die Bauplanung.

- Aufgrund von möglichen Planungs- und Finanzierungsunsicherheiten können sich die Planungs- und Bauphasen im Segment Hotellerie verzögern. Störungen, Unwägbarkeiten und fehlerhafte

Kostenbudgetierung können dazu führen, dass sich die ursprünglich avisierte Baukostensumme bzw. das veranschlagte Investitionsvolumen des Hotelbaus erhöht. Da wir momentan nur an unserem Objekt in Leipzig Bautätigkeiten vornehmen, können sich etwaige Fehlkalkulationen auch nur auf dieses Objekt beziehen. Unter Berücksichtigung des gesamten Bauvolumens und einer entsprechend erfahrungsgemäßen Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir davon aus, dass dieses Risiko eine Erhöhung des notwendigen Investitionsvolumens um maximal EUR Mio. 2 bedeuten kann. Diesem Risiko begegnet der Vorstand durch kontinuierliche Überwachung sämtlicher Planungs- und Finanzierungsaktivitäten anhand eines detaillierten Investitionsplanes sowie durch Einsatz eines erfahrenen Projektmanagementteams zur Frühidentifikation etwaiger Budgetüberschreitungen.

- Es besteht das potenzielle Risiko für Rechtstreitigkeiten, die sich aus Disputen über Schlecht- oder Nichtleistung in Planung und Bau ergeben. Hieraus könnten unter Umständen finanzielle Forderungen gegen Travel24 entstehen, die aber durch ggf. notwendige Rückstellungen abgesichert werden.
- Bei Nichteinhaltung der geplanten Bauzeit, bedingt durch Finanzierungs- oder Planungsprobleme, besteht das Risiko einer verspäteten Eröffnung des Hotels in Leipzig. Der verzögerte Eintritt in den Geschäftsbetrieb würde einen Ausfall an Umsätzen bedeuten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist dieses Risiko nicht quantifizierbar. Jedoch bedeutet ein verspäteter Markteintritt, dass sich die Wettbewerbssituation zum dann realisierten Betriebsbeginn unter Umständen im Vergleich mit dem ursprünglich geplanten Betriebsbeginn verschärft hat und Travel24 dadurch nicht mehr in der Lage ist, die geplanten Umsatzzahlen in entsprechender Zeit zu erreichen. Dieses Risiko wird entsprechend dem vorgenannten über Bau-, Investitions- und Projektplanung kontrolliert.
- Ein wesentlicher Faktor für das Gelingen des Bauvorhabens Hotel Leipzig ist die kontinuierliche Sicherstellung ausreichender Liquidität, um die aus der Bautätigkeit entstehenden Verbindlichkeiten bedienen zu können. Hierzu verwenden wir einen Investitions- und Liquiditätsplan, der zur Steuerung der vorzuhaltenden Liquidität dient und in dem die geplanten und realisierten Baufortschritte sowie die dadurch notwendigen Auszahlungen für den verbleibenden Bauzeitraum festgehalten werden. Auf Basis von vertraglich fixierten Investitionssummen mit den Bauunternehmen und Gewerken, Rechnungseingängen und Zahlungsausgängen besteht ein umfassendes Monitoring über die aktuelle und künftige Liquiditätssituation des Unternehmens und insbesondere des Bauprojekts.

Dem möglichen Zeitpunkt des Eintretens nach weniger relevant, allerdings potenziell bestehend, identifizieren wir eine Reihe von operativen Risiken, die sich insbesondere in der Anlaufphase unseres Objekts in Leipzig manifestieren können. Diese Risiken sind momentan nicht quantifizierbar und nicht akut, befinden sich jedoch unter Beobachtung seitens Travel24:

- Ein Risiko besteht in der unzureichenden oder nicht zeitgerechten Akquise von Personal. Für den Fall, dass es nicht gelingt, ausreichend qualifiziertes Personal zu rekrutieren, besteht Gefahr für den planmäßigen Betriebsprozess des Hotels. Für den reibungslosen Betrieb planen wir ab

Anfang 2016 mit einer Mitarbeiterzahl im Hotel Leipzig von fünfzehn. Einen kleinen Teil davon (zwei bis drei Mitarbeiter) werden wir bereits zum Pre-Opening, d.h. ca. ein halbes Jahr vor Eröffnung, einstellen. Weiterhin begegnen wir diesem Risiko durch die frühzeitige Suche nach geeignetem Führungs- und Fachpersonal, um mindestens vier Wochen vor Inbetriebnahme des Hotels Leipzig sämtliche Funktionen besetzt zu haben.

- Wesentlich für das Gelingen eines Markteintritts in diesem Segment sind Marketing und technische Anbindungen bzw. die zeitgemäße Ausgestaltung dieser. Hierunter zählen die zeitgerechte und sichere Anbindung an alle relevanten Hotelvertriebsportale und sonstige Vertriebskanäle, ein sicheres und fehlerfreies Property-Management-System in unseren Hotels sowie eine State-of-the-Art Booking Engine auf unserer eigenen Website. Weiterhin sind eine weitreichende Markenakzeptanz, sowie im Vorlauf der Eröffnung unseres Objekts in Leipzig der Einsatz von aufmerksamkeitsgenerierenden Maßnahmen, insbesondere im Online-Bereich, wichtig für einen erfolgreichen Markteintritt. Das geplante Investitionsvolumen für 2015 – insbesondere für Technologie und markenrelevante Hotelelemente – beläuft sich hierbei auf einen sechsstelligen Betrag. Entsprechend besteht hier auch das Risiko, durch fehlerhafte Ausgestaltung und notwendige Korrekturen zusätzliche Kosten zu verursachen. Um dies zu vermeiden, setzen wir auf internes Knowhow auf Seiten des Travel24-Managements, sowie den Einsatz von erfahrenen und bewährten Dienstleistern im technischen Bereich. Damit stellen wir sicher, dass Maßnahmen in diesen Bereichen fristgerecht geplant und umgesetzt werden und reduzieren das Risiko eines Misslingens des Markteintritts und entsprechender Auswirkungen auf Planumsatz und Ergebnis.
- Der Veräußerungsprozess der Immobilie in Köln ist im Wesentlichen abgeschlossen (notariell beurkundeter Kaufvertrag), der Vollzug steht noch aus. Ein Risiko ergibt sich aus einer unerfüllten Vertragsbedingung, die sowohl den Zeitpunkt des geplanten Mittelzuflusses als auch dessen Eintritt grundsätzlich gefährden könnten.
- Weiterhin besteht ein Risiko in einer durch in Planung und Bau unzureichend entwickelten Dimensionierung der Haustechnik eines Hotels. In diesem Fall besteht das Risiko, dass die nach Eröffnung eingefahrene Auslastung des Hotels zu hoch ist für die vorhandene Leistungskapazität der technischen Gebäudeausrüstung, bspw. in den Bereichen Elektrik oder Wasserversorgung. In einem solchen Fall wären Nachbesserungen notwendig, die aufgrund ihres Umfangs möglicherweise eine teilweise oder vollständige Stilllegung des Betriebs erfordern. Wenn auch zeitlich begrenzt, so stellt diese neben dem reinen Kostenrisiko ein Risiko hinsichtlich entgehender Umsätze und negativer Reputationseffekte dar. Durch unsere Planungs- und Kontrollprozesse steuern wir diesem Risiko entgegen, so dass etwaige Planungsfehler frühzeitig vor Inbetriebnahme erkannt und behoben werden können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist allerdings auch aufgrund der durchschnittlichen Auslastung, die ein Budget-Hotel im ersten Jahr erzielt (ca. 50 %), generell eher gering (< 5 %).

Auf Basis unseres Risikomanagements ist festzustellen, dass zurzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Travel24 bestehen. Sämtliche spezifische Risiken werden kontinuierlich durch den Vorstand auf ihre Entwicklung hin überwacht.

H. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente des Konzerns bestehen in erster Linie aus Zahlungsmitteln, Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anleiheverbindlichkeiten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Der Travel24-Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Zinssätze, der Liquidität und durch Ausfallrisiken der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Zinstragende Finanzinstrumente bestehen im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten, Ausleihungen sowie aus sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Marktzensänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken.

Liquiditätsrisiken bestehen vorrangig in der Rückzahlung der im III. Quartal 2017 fällige Anleiheverbindlichkeit in Höhe von TEUR 25.000. In Bezug auf dieses Risiko wird auf den Risikobericht unter G.3.2. „Risiken“ verwiesen.

Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden. Wesentliche Forderungen sind durch Garantieerklärungen besichert.

Die Travel24 betreibt ein finanzielles Risikomanagement dessen vorrangiges Ziel darin besteht notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

I. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der Travel24 bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagements in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab: Der Konzernabschluss der Travel24.com AG soll ordnungsgemäß nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt werden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der Travel24.com AG sowie der Lagebericht ordnungsgemäß nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt werden.

Grundsätzlich gilt für jedes interne Kontrollsystem, dass es unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Umfang und die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems liegen dabei im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstandes. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Aufsichtsrat der Travel24.com AG überwacht. Zusätzlich werden die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des internen Kontrollsystems vom Abschlussprüfer im Rahmen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit geprüft.

Es gibt innerhalb des Konzerns eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Die Travel24.com AG bedient sich darüber hinaus zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages auch Mitarbeitern der Unister Factory GmbH und Unister Holding GmbH.

Der Bereich Konzernrechnungswesen verantwortet den Prozess zur Erstellung des Konzernabschlusses. Änderungen an Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden bewertet, ob und wie weit sie für die Travel24 relevant sind und wie sie sich auf die Konzernrechnungslegung auswirken. Neue Sachverhalte werden vor dem Hintergrund aktueller rechnungslegungsbezogener Normen beurteilt. Auch unter Berücksichtigung der Größe des Konzerns, der geringen Anzahl der involvierten Personen und der Tatsache, dass bis auf eine

Gesellschaft alle Tochtergesellschaften am Sitz der Muttergesellschaft rechnungslegungsseitig bearbeitet werden, werden die relevanten Anforderungen kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Konzernabschlussstellungsprozess. Der Konsolidierungsprozess erfolgt systemgestützt und erfordert daher nahezu konzerneinheitliche Meldedaten der Konzerngesellschaften.

In ausgewählten Bereichen bedient sich der Konzern im Rahmen des Konzernabschlussstellungsprozesses der Expertise externer Dienstleister. So werden die Konzerngesellschaften insbesondere bei der Ermittlung der Ertrags- und Umsatzsteuern, wie auch der latenten Steuern von einem Steuerberater unterstützt.

Das Management der Travel24.com AG verantwortet federführend den Prozess der Erstellung des Konzernlageberichtes und bedient sich dafür der Bereiche Controlling (Portalmanagement), Investor Relations und (Konzern-)Rechnungswesen. Auch hier stützt sich der Konzern auf Informationen, die in IT-Systemen erfasst oder generiert werden. Der Bereich Konzernrechnungswesen kommuniziert auch hier Änderungen an Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen, die für den Lagebericht der Travel24.com AG von Bedeutung sind, damit diese im Zuge der Erstellung des Lageberichtes Beachtung finden. Planungsrechnungen, auf denen die Prognosen im Lagebericht beruhen, werden vom Management mit Unterstützung des Bereichs Controlling erstellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht die folgenden präventiven wie aufdeckenden Kontrollen vor:

Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugten Zugriff geschützt. Es wird im Finanzbereich soweit möglich Standardsoftware eingesetzt.

Die an dem Konzernrechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer wie qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, z. B. durch Stichproben. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt, z. B. im Rahmen von Zahlungsläufen.

Bei allen konzernrechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet. Im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sind entsprechende Überwachungsgremien (Aufsichtsrat) implementiert.

Durch den Rückgriff auf Mitarbeiter der Unister Gruppe kann weitgehend eine Funktionstrennung d. h. eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche realisiert werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, kann sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Konzernrechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überwachungsmechanismen stellen eine konkrete und verantwortungsbewusste Konzernrechnungslegung sicher. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögensgegenwerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Trotz der bisherigen Verzögerungen sind wir der Auffassung, dass das eingerichtete interne Kontrollsystem und Risikomanagement, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, grundsätzlich geeignet ist das erforderliche Kontrollumfeld vorzuhalten und wesentliche Risiken zeitnah zu identifizieren.

J. Sonstige Angaben

J.1. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Travel24.com AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

J.2. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Konzern ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 04. Juli 2003 im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012, bekannt gemacht am 18. Juni 2012, seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 09. Juni 2013 (einschließlich) und ab dem 10. Juni 2013 den vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 im Elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich.

Dies gilt gleichermaßen für die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2013, die jedoch der Öffentlichkeit nicht rechtzeitig zugänglich gemacht worden ist. Eine inhaltliche Einschränkung bezüglich des in der Erklärung adressierten Zeitraums ist damit jedoch nicht verbunden gewesen.

J.3. Übernahmerelevante Angaben (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Travel24.com AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2013, auf 2.033.585 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 EUR aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Aktienübertragungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es bestanden nach Kenntnis der Travel24.com AG zum angegebenen Stichtag nur folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die insgesamt 10 % der Stimmrechte überschreiten:

	<u>Prozent</u>
Unister Holding GmbH, Leipzig (unmittelbar)	74,47
LOET Trading AG, Baar in der Schweiz	<u>16,34</u>
	90,81

Aktien mit Sonderrechten und Kontrollbefugnissen

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Dem Vorstand ist nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Travel24.com AG beteiligt sind. Soweit Arbeitnehmer als Aktionäre am Kapital beteiligt sind, können sie daraus keine besonderen Rechte herleiten.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Travel24.com AG richten sich nach §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 6 Nr. 1 der Satzung. Die maßgeblichen Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in §§ 133, 179 AktG und § 12 Nr.1 der Satzung der Travel24.com AG niedergelegt.

Die Satzung enthält keine Regelungen die gesetzliche Vorschriften ergänzen oder in diesen abweichen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf

Genehmigtes Kapital 2009

Bis zum Stichtag 31. August 2014 bestand ein genehmigtes Kapital, welches nicht im Rahmen einer Kapitalerhöhung genutzt wurde und somit verfallen ist.

Genehmigtes Kapital 2010

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 30. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 90.170,00 durch Ausgabe von bis zu 90.170 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 196.780,00 nicht

- übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 06. Juni 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 203.358,50 beschränkt. Die Ermächtigung kann im Rahmen des vorstehend bezeichneten Gesamtvolumens ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Der Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 06. Juni 2017.

Kontrollwechsel

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind von der Travel24.com AG in 2014 nicht geschlossen worden.

Entschädigungsvereinbarungen der Travel24.com AG

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Travel24.com AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen worden sind.

J.4. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und nach den Regelungen des deutschen Rechnungslegungsstandards in der 2011 geänderten Fassung Nr. 17 (DRS 17) aufgestellt. Er beinhaltet die Angaben, die nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) beziehungsweise den International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlich sind. Er stellt einen Bestandteil des Konzernlageberichts dar. Der Vergütungsbericht enthält die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und Aufsichtsrat und weist die Höhe und Struktur der Vergütung aus. Die Vergütung der Organmitglieder wird dargestellt als Gesamtvergütung unter Angabe des Verhältnisses der einzelnen Vergütungsbestandteile zueinander sowie aufgeteilt nach Festbezügen, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Der Vorstand der Travel24.com AG erhält für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Mehrheitsgesellschafter) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet. Gemäß der Vorgabe des DRS 17.68 erfolgt im Vergütungsbericht die vollständige Angabe aller Vergütungen die durch die Muttergesellschaft gewährt wurden, da sich bei diesen ein Zusammenhang mit der Tätigkeit als Vorstand nicht ausschließen lässt. Die Aufwendungen der

Muttergesellschaft werden der Travel24 nicht direkt oder indirekt weiterbelastet. Die Angabe erfolgt somit unabhängig davon welchen Aufwand die Travel24 zu tragen hat.

Vergütung des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB

Die Vergütungsbestandteile des aktiven Vorstandes für das Geschäftsjahr setzen sich wie folgt zusammen (alle Angaben in TEUR):

erfolgsunabhängige Vergütung	164
erfolgsabhängige Vergütung	71
sonstige Vergütungsbestandteile	13

Die Summe aller Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2014 belief sich somit auf TEUR 248. Das Festgehalt wird in Form von gleichen monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung berechnet sich auf Basis von persönlichen Zielen, die für das Geschäftsjahr vereinbart wurden. Dabei wurden sechs individuelle Ziele vereinbart, deren Erreichung jeweils mit festen EURO-Prämienbeträgen versehen wurde. Der vereinbarte Zielerreichungsgrad kann für jedes Ziel zwischen 0 % und 100 % betragen, womit auch Prämienbeträge von bis zu 100 % des vereinbarten Betrages möglich sind. Insgesamt betrug das mögliche Prämienvolumen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 80.

Die weiteren Vergütungsbestandteile betreffen eine Übernahme der monatlichen Zahlungen zur privaten Altersvorsorge (Direktversicherung) und Dienstwagen welche in Form einer monatlichen Kostenübernahme erbracht werden.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung

Eine Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung, bspw. in Form von Aktien oder Aktienoptionen, erfolgte nicht. Kapitalbeteiligungsleistungen bestehen somit nicht.

Sonstige Vergütungskomponenten

Sonstige Vergütungskomponenten des Vorstands bestehen nicht. Da das Arbeitsverhältnis weiterhin besteht, fallen auch keine Leistungen an den Vorstand aus Anlass oder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an. Regelungen hierzu bestehen nicht.

Leipzig, 30. April 2015

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

3.2 Konzern-Jahresabschluss 2014

3.2.1 Konzern-Bilanz der Travel24.com AG

VERMÖGENSWERTE	Verweis auf Anhang	31. Dezember	31. Dezember	01. Januar
		2014 EUR	2013 EUR	2013 EUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte				
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	II 5.; II 6.; II 18.; IV 1.; V 1.	4.231.184,60	4.231.184,60	4.225.634,60
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE		4.231.184,60	4.231.184,60	4.225.634,60
Sachanlagen				
Grundstücke	II 8.; II 18.; IV 2.	1.086.323,62	4.906.948,99	4.843.948,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	II 8.; II 18.; IV 2.	2.413,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau	II 8.; II 18.; IV 2.	3.688.988,40	8.686.359,52	6.674.104,45
SUMME SACHANLAGEN		4.777.725,02	13.593.308,51	11.518.053,44
Finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	II 9.; IV 3.; V 6.	5.600.000,00	4.731.324,40	3.510.763,89
SUMME FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		5.600.000,00	4.731.324,40	3.510.763,89
Latente Steuern	II 10.; III 9.; IV 4.	88.070,87	935.193,89	585.415,80
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		14.696.980,49	23.491.011,40	19.839.867,73
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	II 9.; IV 5.	852.830,92	205.791,33	8.906,91
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	II 9.; IV 6.; V 6.	2.729.245,28	2.317.587,97	5.487.491,12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	II 9.; IV 7.	2.438.217,27	1.218.000,00	277.000,00
Ertragsteuerforderungen	IV 7.	48.786,50	225.930,63	0,00
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	IV 7.	570.161,42	706.537,90	1.936.754,40
SUMME FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE		6.639.241,39	4.673.847,83	7.710.152,43
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	II 11.; IV 8.	1.001.863,27	1.325.517,41	1.056.154,46
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		7.641.104,66	5.999.365,24	8.766.306,89
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	IV 16.	9.967.250,88	0,00	0,00
BILANZSUMME		32.305.336,03	29.490.376,64	28.606.174,62

		31. Dezember 2014	31. Dezember 2013	01. Januar 2013
		EUR	EUR	EUR
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN				
EIGENKAPITAL				
Gezeichnetes Kapital	M 9.	2.033.585,00	2.033.585,00	2.033.585,00
Kapitalrücklage	M 9.	2.913.974,00	2.913.974,00	2.913.974,00
Verlustvortrag	M 9.	-1.248.951,18	-1.669.957,51	-468.514,80
Eigenkapital der beherrschenden Anteilseigner		3.698.607,82	3.277.601,49	4.479.044,20
SUMME EIGENKAPITAL		3.698.607,82	3.277.601,49	4.479.044,20
SCHULDEN				
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzverbindlichkeiten	II 9.; IV 10.	22.846.856,05	20.317.442,62	17.229.831,11
Latente Steuerschulden	II 10.; III 9.; IV 4.	49.955,13	182.338,05	156.825,34
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN		22.896.811,18	20.499.780,67	17.386.656,45
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Steuerschulden	III 9.; IV 4.; IV 11.	2.354.747,46	2.226.900,74	2.586.406,97
Rückstellungen	II 12.; IV 12.	819.762,36	844.324,55	2.140.159,51
Finanzverbindlichkeiten	II 9.; IV 13.	620.143,00	589.653,00	383.500,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	II 9.	699.495,88	569.955,82	662.837,59
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	II 9.; V 6.	181.029,19	388.071,77	0,00
Anzahlungen von Kunden	IV 14.	327.902,55	32.352,00	34.252,00
Sonstige Verbindlichkeiten	IV 14.	706.836,59	1.061.736,60	933.317,90
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN		5.709.917,03	5.712.994,48	6.740.473,97
SUMME SCHULDEN		28.606.728,21	26.212.775,15	24.127.130,42
BILANZSUMME		32.305.336,03	29.490.376,64	28.606.174,62

3.2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Travel24.com AG

	Verweis auf Anhang	1. Januar - 31. Dezember	
		2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	II 14.; III 1.	25.190.038,08	29.066.628,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	III 2.	385.500,84	1.583.816,96
3. Marketingaufw and	III 3.	-16.617.272,00	-23.458.290,01
4. Sonstiger umsatzbezogener Aufw and	III 4.	-3.593.116,23	-3.898.585,91
5. Personalaufw and	III 5.	-962.727,53	-539.715,45
6. Abschreibungen	III 6.	-13.722,04	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	III 7.	-1.198.319,46	-2.430.802,30
8. Operatives Ergebnis		3.190.381,66	323.052,20
9. Zinserträge	II 9.; III 8.	438.052,44	299.045,16
10. Zinsaufw endungen	II 9.; II 16.; III 8.; IV 13.	-2.172.575,50	-2.147.803,77
11. Sonstiges Finanzergebnis	II 9.; III 8.	-83.000,00	0,00
12. Finanzergebnis		-1.817.523,06	-1.848.758,61
13. Ergebnis vor Steuern		1.372.858,60	-1.525.706,41
14. Steueraufw and	II 10.; III 9.	-279.724,97	0,00
15. Latenter Steueraufw and (im Vorjahr: Ertrag)	II 10.; III 9.	-672.127,30	324.263,70
16. Jahresüberschuss (im Vorjahr: -fehlbetrag)		421.006,33	-1.201.442,71
17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufw endungen und Erträge		0,00	0,00
18. Gesamtergebnis		421.006,33	-1.201.442,71
auf beherrschende Anteilseigner entfallend		421.006,33	-1.201.442,71
auf nicht beherrschende Anteilseigner entfallend		0,00	0,00
Ergebnis je Aktie in EUR (unverw ässert und verw ässert)	II 15.; III 10.	0,21	-0,59

3.2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung der Travel24.com AG

	Verweis auf Anhang	01. Januar - 31. Dezember 2014 EUR	2013 EUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis		421.006,33	-1.201.442,71
+ / - Ertragsteuern	III 9.	951.852,27	-324.263,70
+ / - Finanzergebnis	III 8.	1.817.523,06	1.848.758,61
+ / - Zu-/ Abnahme der Rückstellungen	IV 12.	-24.562,19	-984.996,71
- / + Zu-/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.656.609,66	3.104.607,36
+ / - Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.031.891,57	1.047.870,45
+ / - Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0,00	-10.648,78
- Gezahlte Zinsen		-1.737.508,12	-1.826.245,48
+ Erhaltene Zinsen		1.058,81	95.535,08
- Gezahlte Steuern		-79.709,57	-585.438,54
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		724.942,50	1.163.735,58
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	IV 1.	0,00	-5.550,00
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	IV 2.	-1.003.586,40	-1.580.312,63
- Auszahlungen aus der Begebung von Darlehen (Ausleihungen)	V 6.	-1.000.000,24	-3.060.000,00
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen (Ausleihungen)	V 6.	0,00	1.000.000,00
= Cashflow aus Investitionstätigkeit		-2.003.586,64	-3.645.862,63
+ Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe	V 2.	954.990,00	2.751.490,00
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		954.990,00	2.751.490,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-323.654,14	269.362,95
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente am Anfang der Periode	II 11.; IV 8.	1.325.517,41	1.056.154,46
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente am Ende der Periode	II 11.; IV 8.	1.001.863,27	1.325.517,41

3.2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Travel24.com AG

	Im Umlauf befind- liche Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe Eigen- kapital
	Stück	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand					
31. Dezember 2012	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-468.514,80	4.479.044,20
Gesamtergebnis		0,00	0,00	-1.201.442,71	-1.201.442,71
Stand					
31. Dezember 2013	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-1.669.957,51	3.277.601,49
Gesamtergebnis		0,00	0,00	421.006,33	421.006,33
Stand					
31. Dezember 2014	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-1.248.951,18	3.698.607,82

3.2.5 Konzern-Anhang der Travel24.com AG

I Das Unternehmen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Travel24.com AG, Leipzig, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Travel24.com Konzerns („das Unternehmen“, „die Travel24“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“), der aus der Travel24.com AG und ihren Tochtergesellschaften besteht.

Die Unister Holding GmbH ist unmittelbares Mutterunternehmen der Travel24.com AG sowie oberstes Mutterunternehmen der Unister Gruppe. Die Unister Holding GmbH veröffentlicht ihren Konzernabschluss, in den auch die Gesellschaft mit einbezogen wird, im Bundesanzeiger.

Das Angebotsportfolio der von der Travel24 betriebenen deutschsprachigen Portale umfasst nahe zu alle wesentlichen deutschen Reiseveranstalter mit mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluganbieter sowie einem Hotelportfolio von über 200.000 Hotels, dazu eine Business-Reise Applikation, zahlreiche Zusatzprodukte wie Mietwagen und Versicherungen sowie einen großen Reisenews-Bereich und einen eigenen Hotel-Videobereich. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseiten der Travel24.com AG insbesondere der Seite www.travel24.com oder über die Buchungshotline gebucht werden.

Der Konzern hat in 2014 weiterhin in das Segment Hotelbetrieb investiert. Insbesondere wurden an der Immobilie in Leipzig weitere bauvorbereitende Maßnahmen vorgenommen.

Der Hauptsitz der Travel24.com AG ist in 04109 Leipzig, Deutschland (Katharinenstraße 1-3, seit 1. August 2014; vorher: Barfußgässchen 11). Das Unternehmen besitzt Tochtergesellschaften in Deutschland und Frankreich.

Die Travel24.com AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter der Nummer HRB 25538 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich bzw. wird im Internet sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), London, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2014 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a des Handelsgesetzbuches („HGB“). Sie bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Geschäftsjahr der Travel24.com AG und ihrer Tochtergesellschaften endet zum 31. Dezember.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf dem Stichtag der Travel24.com AG aufgestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung nach IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 1.56 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Zudem werden Forderungen gegenüber der Unister Holding GmbH, Leipzig, als langfristig ausgewiesen, sofern diese nicht aus laufendem Geschäftsverkehr her resultieren oder einen vertraglich vereinbarten Tilgungsplan unterliegen. Sondertilgungen, die durch die Unister Holding GmbH, Leipzig, jederzeit möglich sind, werden hierbei nicht berücksichtigt, da die Travel24 solche Sondertilgungen vertraglich nicht verlangen kann.

Sofern nicht ein anderer Standard eine Abweichung vom Grundsatz verlangt, basiert der Abschluss grundsätzlich auf der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Umgliederungen

Um eine verbesserte Darstellung der Vermögenslage zu erreichen, wurden in 2014 die finanziellen Verpflichtungen welche aus dem Personal- und Sozialbereich resultieren, für Abschluss- und Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen nicht mehr unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Belastung und der Eintrittszeitpunkt sind im Wesentlichen bekannt und stellen somit eine sonstige Verbindlichkeit dar.

Der Vorjahresausweis (vormals TEUR 1.455) wurde auf TEUR 844 angepasst. Zudem wurde gemäß IAS 1.39 die Bilanz um eine angepasste Darstellung zu Beginn der frühestens Vergleichsperiode (1. Januar 2013) ergänzt.

Zudem wurde in der Gesamtergebnisrechnung eine Aufteilung des im Vorjahr ausgewiesenen Postens „Materialaufwand“ vorgenommen. Dieser wird nunmehr als zwei Posten („Marketingaufwand“ und „sonstiger umsatzbezogener Aufwand“) dargestellt. Der separate Ausweis des Marketingaufwandes erfolgt aufgrund der besonderen Bedeutung dieses (dem Wesen und der Höhe nach), insbesondere mit Blick auf das Segment „Internet“, und ermöglicht somit eine verbesserte Darstellung der Ertragslage.

II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Konsolidierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Travel24.com AG und sämtlicher Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Travel24.com AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Eine Beherrschung durch die Travel24.com AG liegt vor, wenn die Travel24.com AG schwankenden Renditen aus den Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese hat und zusätzlich die Fähigkeit hat diese Rendite im Rahmen bestehender Verfügungsgewalt zu beeinflussen. Die Travel24.com AG hält an den von ihr beherrschten Unternehmen jeweils auch die Mehrheit der Stimmrechte und erlangt somit Verfügungsgewalt über die Tochterunternehmen. Neben der direkten Beherrschung von Beteiligungsunternehmen (IFRS 10) gibt es nach IFRS 11 zwei Formen der gemeinschaftlichen Vereinbarung, die den Einbezug in den Konzernabschluss verlangen. Dazu zählen die Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) und die Unternehmen unter gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation). In beiden Fällen muss die Kontrolle über ein Unternehmen von zwei oder mehr Parteien ausgehen. Im Konzernverbund der

Travel24.com AG gibt es keine Unternehmen, die als solche zu klassifizieren sind. Eine vollständige Aufstellung zum Anteilsbesitz der Travel24.com AG befindet sich unter Abschnitt V.14. „Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)“ in diesem Konzernanhang. Änderungen des Konsolidierungskreis haben sich sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nicht ergeben.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Anteile Fremder am Eigenkapital würden als gesonderter Posten im Eigenkapital (Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter) ausgewiesen werden.

2. Unternehmenszusammenschlüsse

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3.4 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter können bei ihrem erstmaligen Einbezug in den Konzernabschluss in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden oder nach dem beizulegenden Zeitwert des Unternehmens, der sog. Full-Goodwill-Methode, bewertet werden. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil des zu Zeitwerten bewerteten Nettovermögens des Tochterunternehmens aufgerechnet. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gesamtergebnisrechnung der jeweiligen Periode erfolgswirksam erfasst.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit in die Gesamtergebnisrechnung einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Travel24.com AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Weder in 2013 noch im Berichtszeitraum waren Unternehmenszusammenschlüsse zu verzeichnen.

3. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung somit die funktionale Währung der Travel24.com AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Monetäre Aktiva und Passiva, wie beispielsweise Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen oder Schulden in Fremdwährung werden bis zum Abgang zu jedem Berichtszeitpunkt erneut bewertet. Die Erträge oder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten wesentlichen Wechselkurse aufgeführt:

	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2014	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2013	+/- %	Durchschnitts- kurs 2014	Durchschnitts- kurs 2013	+/- %
CHF	1,2024	1,2276	-2,1	1,2026	1,2245	-1,8
GBP	0,7789	0,8337	-7,0	0,7883	0,83639	-6,1

4. Gebrauch von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Angegeben werden die wichtigsten Annahmen und Schätzunsicherheiten am Abschlussstichtag, die ein beträchtliches Risiko für eine materielle Anpassung in der folgenden Berichtsperiode beinhalten:

Langfristiges Vermögen

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens unterliegt im Wesentlichen dem Änderungsrisiko getroffener Nutzungsdauerannahmen. Wobei wesentliche Anteile des Anlagevermögens aufgrund des noch nicht aufgenommenen Hotelbetriebes noch nicht abgeschrieben werden bzw. nicht abnutzbar sind und somit das Risiko einer aus der Schätzungsunsicherheit gering ist.

Rückstellungen / Eventualverpflichtungen

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen unterliegt im hohen Maße dem Risiko sich ändernder Annahmen, insbesondere hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Ressourcenabflusses und der Schätzung der Verpflichtung der Höhe nach sowie hinsichtlich des Zeitpunkts des Anfalls (z. B. bei Prozessrisiken) sowie bezogen auf die Verwendung adäquater Zinssätze zur Abzinsung langfristiger Rückstellungen. Bezüglich der getroffenen Schätzannahme wird auf den Abschnitt „IV.12 Rückstellungen“ verwiesen. Zum Stichtag 31. Dezember wurden insgesamt TEUR 1.007 an Rückstellungen berücksichtigt. Zudem hat die Gesellschaft eine Eventualverpflichtung von TEUR 455 in den Notes angegeben.

Wertminderungsaufwand gem. IAS 36

Für die Bestimmung, ob eine Wertminderung eines Vermögenswertes mit unbegrenzter Nutzungsdauer vorliegt, ist die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert zugerechnet wird, durchzuführen. Für die Berechnung des Nutzungswertes werden künftige Zahlungsströme aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und im Rahmen der Barwertermittlung mit einem geeigneten Abzinsungssatz versehen. Sowohl die Bestimmung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme als auch die Ermittlung des risikogewichteten Abzinsungssatzes ist ermessensbehaftet und unterliegt somit Unsicherheiten.

Die Travel24 weißt im Abschluss 2014 keinen Geschäfts- oder Firmenwert aus. Die Gesellschaft verfügt über immaterielle Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 1.531 (davon TEUR 581 CGU Internet und TEUR 950 CGU Hotel) sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 4.777 (davon TEUR 2 CGU Internet und TEUR 4.775 CGU Hotel zuzurechnen). Neben diesen Vermögenswerten besteht ein von beiden CGUs gemeinschaftlich genutzter Vermögenswert (Corporate Asset „Marke Travel24“) mit einem Wert von TEUR 2.700, der ebenfalls keiner planmäßigen Abnutzung unterliegt. Wertminderungsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht erfasst.

Latente Steuern

Weiterhin trifft die Travel24.com AG Annahmen für den Ansatz aktiver latenter Steuern aus Verlustvorträgen, wobei insbesondere Annahmen zur zukünftigen Ertragslage getroffen werden müssen. Der Ansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgt anhand der durch die Finanzbehörden festgestellten Verlustvorträge gesondert je Gesellschaft und Steuerart. Soweit für Veranlagungszeiträume keine Steuerbescheide vorliegen werden die Verlustvorträge anhand der Steuerklärungen oder Berechnungen für den jeweiligen Veranlagungszeitraum fortentwickelt. Hierbei wird dem Risiko des Untergehens von Verlustvorträgen aus begonnenen steuerlichen Außenprüfungen durch Abschlüsse berücksichtigt.

Für die Bestimmung, ob eine Wertminderung der aktiven latenten Steuern vorliegt, ist die Ermittlung des Nutzungswertes der Verlustvorträge durchzuführen. Für die Berechnung des Nutzungswertes werden künftige steuerliche Ergebnisse aus den die steuerlichen Verlustvorträge bilanzierenden Unternehmen geschätzt und im Rahmen der steuerlichen Planung berücksichtigt.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 133. Im Berichtsjahr konnten durch die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 634 aufgelöst werden.

Zusätzlich bestehen im Konzernkreis TEUR 576 bzw. TEUR 942 an körperschaftsteuerlichen bzw. gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen für die gemäß Wertminderungstest keine latenten Steuern berücksichtigt wurden.

Weiterhin hat die Gesellschaft TEUR 87.082 bzw. TEUR 88.705 an körperschaftsteuerlichen bzw. gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen, bei welchen die Nutzbarkeit aufgrund von rechtlichen Bedenken gegen die entsprechenden Verrechnungsmöglichkeiten als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird und insofern eine Aktivierung unterbleibt.

Erlösrealisation

Die Gesellschaft gewährt den Reisenden bei Vermittlung einer Pauschalreise über das Portal travel24.com einen Gutschein, welcher bei der nächsten Reisebuchung über das Portal einlösbar ist. Zudem können durch die Kunden Gutscheine als Teil eines Servicepaketes im Bereich der Flugvermittlung erworben werden. Die Gutscheine stellen ein Kundenbindungsprogramm dar, da sie Anreize setzen sollen, dass der Verbraucher später erneut bei der Gesellschaft bucht. Die Prämienumschrift stellt hierbei eine einzelne und abgrenzbare Leistung dar. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Leistung ist insbesondere die Wahrscheinlichkeit der Nichteinlösung zu schätzen. Die Gesellschaft nutzt hierfür eine Erfahrungskurve bezüglich des Einlöseverhaltens innerhalb der letzten zwei Jahre. Zum Stichtag beträgt der abgegrenzte Wert für die Gutscheine TEUR 242.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wobei Änderungen zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt werden.

5. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Von einer unbestimmten Nutzungsdauer wird ausgegangen, wenn die Vermögenswerte keiner Abnutzung unterliegen und dem Unternehmen daher auf unbestimmte Zeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der Möglichkeit dauerhafter Bewerbung und somit der Lebenserhaltung des immateriellen Vermögenswerts Marke sehen wir keine Möglichkeit einer Nutzungsdauerschätzung, sodass keine bestimmte Lebensdauer ermittelt werden könnte. Aufgrund der Möglichkeit zur dauerhaften Nutzung der Domain im Internet sehen wir keine Möglichkeit einer Nutzungsdauerschätzung, sodass keine bestimmte Lebensdauer ermittelt werden könnte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (hier: Domains und Marke) werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf vorliegende Wertminderungen gemäß IAS 36 geprüft (Impairment-Test).

6. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Bei immateriellen Vermögenswerten die über eine bestimmte Nutzungsdauer verfügen, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, beginnend ab

dem Zeitpunkt, zu dem eine mögliche Nutzung einsetzt. Beispielsweise wird ein erworbenes Hotelkonzept erst bei Beginn der Nutzung planmäßig abgeschrieben. Die Gesellschaft hat dieses Konzept entgeltlich erworben und befindet sich im Aufbau einer Budgethotelkette, von denen zum Stichtag ein Projekt konkret vorangetrieben wird. Das erste Hotel soll in Leipzig errichtet werden und ist derzeit im Bau. Da der Vermögenswert im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht genutzt werden kann, wurden hier keine Abschreibungen vorgenommen. Jedoch wird dieser Vermögenswert, sofern eine entsprechende Indikation vorliegt, auf Wertminderungen geprüft (anlassbedingter Impairment-Test). Neben dem anlassbedingten Impairment-Test werden zusätzlich jährliche Impairment-Tests durchgeführt.

Die Gesellschaft aktiviert keine selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte, da eine zuverlässige Trennung zwischen Forschung und Entwicklung nicht vorgenommen werden kann.

Die planmäßigen jährlichen Abschreibungsraten werden im separaten Posten „Abschreibungen“ innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

7. Leasingverhältnisse

Bei der Klassifikation des Leasingverhältnisses als operate oder finance lease berücksichtigt die Travel24.com AG bei Inkrafttreten des Vertrags bestehende Vereinbarungen über eine Verlängerung, den automatischen Eigentumsübergang des Vermögenswertes oder eine Kaufoption, sofern deren Umsetzung wirtschaftlich wahrscheinlich ist. Weitere Kriterien des IAS 17 zur Bestimmung des Leasingverhältnisses sind die Nutzung des Vermögenswertes über die überwiegende (im Falle von Travel24 zu mindestens 75 %) Zeit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, eine spezielle Beschaffenheit für den Leasingnehmer und falls der Barwert im Wesentlichen (im Falle von Travel24 zu mindestens 90 %) der Summe der Mietleasingzahlungen entspricht.

Die Travel24.com AG mietet hauptsächlich Büroräume und Technical Equipment, wobei das wirtschaftliche Eigentum beim Vermieter verbleibt. Die Risiken und Chancen aus den gemieteten Vermögenswerten werden somit vom Leasinggeber getragen und die Leasingverträge sind als operating lease zu klassifizieren. Daher wird der Leasingaufwand über die Vertragslaufzeit in den Perioden des Anfalls der Leasingzahlungen in der Gesamtergebnisrechnung im Posten sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

8. Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb des Vermögenswertes direkt zurechenbar sind. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Vermögenswerte beinhalten Materialkosten und Fertigungslöhne sowie alle anderen direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in einen betriebsbereiten Zustand für ihren beabsichtigten Zweck zu bringen. Hierzu gehören die geschätzten Kosten für den Abbruch bzw. die Beseitigung der Gegenstände und die Wiederherstellung des Standorts, an dem sie sich befinden, sofern hierzu eine Verpflichtung besteht sowie aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei der Travel24.com AG wurden in 2014 die Kosten des Abbruchs der Immobilie in Leipzig, die Fremdkapitalzinsen für die Finanzierung der Bautätigkeit sowie alle Kosten, die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des Hotels in Leipzig stehen, aktiviert. Darunter fallen insbesondere Kosten für Architekten und Ingenieurbüros. Bei den Kosten des Abbruchs der Immobilie in Leipzig handelt es sich um Abrissarbeiten von Gebäudeteilen um die Errichtung des Hotels gemäß der genehmigten Planung durchzuführen.

Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert) wird erfolgswirksam erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb des sonstigen betrieblichen Ertrags / Aufwandes ausgewiesen.

Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten sind nur dann gegeben und führen zur Aktivierung der nachträglichen Aufwendungen, sofern es wahrscheinlich ist, dass der mit den Aufwendungen verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen auch zufließen wird. Laufende Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen (hier Gebäude) werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, an dem sie zur Verfügung stehen bzw. im Sinne ihres Zweckes genutzt werden können oder im Hinblick auf selbsterstellte Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt, an dem diese fertiggestellt und gebrauchsfähig sind. Die Abschreibung wird berechnet um die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich geschätzter Restwerte linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer aufwandswirksam zu verteilen.

Da das Hotelgebäude in Leipzig sich noch in der Bauphase befindet, wurde eine Nutzungsdauer noch nicht bestimmt.

Die Abschreibungsmethode, Nutzungsdauer und die Restwerte werden grundsätzlich an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In unwesentlichem Umfang hat die Gesellschaft im Berichtsjahr auch in eigene Betriebs- und Geschäftsausstattungen investiert (TEUR 15). Die Anlagegüter betreffen das Musterzimmer für den Hotelbetrieb, Küchenmobiliar und Büroausstattung, und werden linear über 10 bzw. 23 Jahre abgeschrieben. Zudem wurden geringwertige Sachanlagen in Höhe von TEUR 8 sofort abgeschrieben.

9. Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Sinne von IAS 39 werden entweder als Kredite und Forderungen (Loans and Receivables „LaR“), als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity „HtM“), als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale „AfS“), als finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche zu Handelszwecken gehalten werden (Financial Assets / Liabilities Held for Trading „FAHfT / FLHfT“), oder als finanzielle Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liability at amortized cost „FLAC“), klassifiziert. Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ab und erfolgt bei Zugang. Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein vertragliches Recht auf den Erhalt von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten eines anderen Unternehmens besteht.

Folgebewertung

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte („FAHfT“)

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in

der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in der Gesamtergebnisrechnung in den Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen erfasst werden.

Der Konzern hat beim erstmaligen Ansatz keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 keine Finanzinstrumente in dieser Kategorie.

Kredite und Forderungen („LaR“)

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden solche finanziellen Vermögenswerte im Rahmen einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agio oder Disagio bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Der Ertrag aus der Amortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode ist in der Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzerträge enthalten. Die Verluste aus einer Wertminderung werden in der Gesamtergebnisrechnung unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 dieser Kategorie im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristig finanzielle Vermögenswerte, die Forderungen gegen nahestehenden Personen bzw. die langfristigen Ausleihungen sowie die liquiden Mittel zugeordnet.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen („HtM“)

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition klassifiziert, wenn der Konzern die Absicht hat und in der Lage ist, diese bis zur Fälligkeit zu halten. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agio oder Disagio bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Der Ertrag aus der Amortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode ist in der Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzerträge enthalten. Die Verluste aus einer Wertminderung werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Finanzergebnis erfasst.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinvestitionen („AfS“)

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte enthalten Schuld- und Eigenkapitaltitel. Bei den als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuften Eigenkapitalinstrumenten handelt es sich um diejenigen, die weder als zu Handelszwecken gehalten noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft sind. Bei den Schuldtiteln in dieser Kategorie handelt es sich um diejenigen, die für einen unbestimmten Zeitraum gehalten werden sollen und die als Reaktion auf Liquiditätsbedarf oder Änderungen der Marktbedingungen verkauft werden können.

Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte in den folgenden Perioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden als sonstiges Ergebnis in der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte erfasst. Wenn ein solcher Vermögenswert ausgebucht wird, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert. Wenn ein Vermögenswert wertgemindert ist, wird der kumulierte Verlust erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst und aus der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entfernt.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 dieser Kategorie keine Finanzinstrumente zugeordnet.

Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt (sog. Durchleitungsvereinbarung), übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.
- Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht und dabei im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält, jedoch die Verfügungsmacht an dem übertragenen

Vermögenswert behält, erfasst der Konzern einen Vermögenswert im Umfang seines anhaltenden Engagements.

- In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.
- Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Bei Abgang eines Vermögenswertes werden weder Dividenden- noch Zinserträge in die Berechnung des Nettogewinns oder -verlusts einbezogen.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam bewertet werden („FLAC“)

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agio oder Disagio bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 dieser Kategorie im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bzw. die langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen zugeordnet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLHFT“)

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in der Gesamtergebnisrechnung in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst werden.

Der Konzern hatte während der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2014 und 2013 lediglich die pflichtgemäß erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerteten finanziellen

Verbindlichkeiten aus Anteilen dritter an Personenhandelsgesellschaften in dieser Kategorie ausgewiesen.

Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert, sodass nur der Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen wird, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt nach den Vorgaben des IFRS 13.

Der Standard sieht eine sog. 'Fair-Value-Hierarchie' vor. Die Hierarchie teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. In der Hierarchie wird (unveränderten) notierten Preisen auf einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste und nicht beobachtbaren Inputfaktoren die niedrigste Priorität eingeräumt.

Falls die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie angehören, richtet sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes zur Gänze nach der Stufe des am niedrigsten eingestufteten Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist (auf Grundlage von zur Anwendung gelangendem Ermessen).

Inputfaktoren auf Stufe 1

Inputfaktoren auf Stufe 1 sind Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat.

Eine Marktpreisnotierung auf einem aktiven Markt stellt den verlässlichsten Nachweis für den beizulegenden Zeitwert dar und wird ohne Anpassungen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes verwendet, wo immer das möglich ist, wobei begrenzt Ausnahmen bestehen.

Wenn der Konzern für einen einzelnen Vermögenswert oder eine einzelne Schuld eine Position hält und der Vermögenswert bzw. die Schuld auf einem aktiven Markt gehandelt wird, wird der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der Schuld innerhalb der Stufe 1 als Produkt aus der Marktpreisnotierung für den einzelnen Vermögenswert bzw. die einzelne Schuld und der vom Konzern gehaltenen Menge bemessen, selbst wenn das normale Handelsvolumen eines Tages für den Markt nicht ausreicht, um die gehaltene Menge aufzunehmen und die Erteilung einer Order, die Position in einer einzigen Transaktion zu veräußern, den notierten Preis beeinflussen mag.

Inputfaktoren auf Stufe 2

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Inputfaktoren auf Stufe 2 beinhalten:

- Preisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden auf aktiven Märkten
- Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte oder Schulden auf Märkten, die nicht aktiv sind
- andere Inputfaktoren als Preisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld beobachtet werden können, zum Beispiel
- Zinssätze und -kurven, die für gemeinhin notierte Stützpunkte beobachtbar sind
- implizite Volatilitäten
- Credit Spreads
- Inputfaktoren, die vorrangig im Wege der Korrelation oder auf anderem Wege aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet oder von ihnen gestützt werden ('marktgestützte Inputfaktoren').

Inputfaktoren auf Stufe 3

Inputfaktoren auf Stufe 3 sind nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld.

Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in dem Maße verwendet, wie relevante beobachtbare Inputfaktoren nicht zur Verfügung stehen, wodurch Situation Rechnung getragen wird, in denen wenig (wenn überhaupt) Marktaktivität für den Vermögenswert oder die Schuld am Bemessungsstichtag besteht. Der Konzern entwickelt nicht beobachtbare Inputfaktoren unter Verwendung der in diesem Umstand bestmöglich verfügbaren Informationen, was unternehmenseigene Daten beinhalten mag. Dabei sind alle Informationen über die von Marktteilnehmern getätigten Annahmen zu berücksichtigen, die vernünftigerweise verfügbar sind.

Hedge Accounting

Werden Sicherungsgeschäfte (derivative Finanzinstrumente) zur Absicherung bestehender oder antizipierter Grundgeschäfte eingegangen, werden die Sicherungsgeschäfte nicht einzeln erfolgswirksam bewertet, sondern als Bewertungseinheit im Zusammenhang mit dem jeweiligen Grundgeschäft. Die Bilanzierung als Bewertungseinheit erfolgt nur insoweit die Sicherungsbeziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft effektiv ist. Hierbei werden die Sicherungsgeschäfte erfolgsneutral zum fair value bewertet (cash flow Hedge) oder die Grundgeschäfte werden abweichend von der sonst üblichen Bilanzierung erfolgswirksam zum fair value bewertet (fair value hedge).

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird hierbei sowohl beim Kauf (prospektiv) als auch zu jedem Abschlussstichtag (retrospektiv) geprüft. Der Konzern hat keine Hedge Accounting Beziehungen designiert.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Bei kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennwert bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich eventueller Wertberichtigungen für voraussichtlich nicht werthaltige Forderungen, angesetzt.

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen und Ausleihungen auf Grundlage von systematischen, regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Diese Überwachung berücksichtigt historische Forderungsausfälle, die Höhe und Angemessenheit von Sicherheiten sowie andere relevante Faktoren. Wertminderungen werden anhand von objektiven Hinweisen vorgenommen und tragen dem Ausfallrisiko Rechnung. Objektive Hinweise können beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, ein Vertragsbruch, wie Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner sein.

Wertberichtigungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst. Forderungen und Ausleihungen werden gegen diese Wertberichtigungen ausgebucht, wenn sich endgültig herausstellt, dass diese uneinbringlich sind. Weiterführende Angaben zu Kreditrisiken erfolgen unter Abschnitt V 8. „Finanzielles Risikomanagement“.

Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Wertminderungen und Zuschreibungen, Zinserträge und -aufwendungen, Dividenden sowie Gewinne und Verluste aus dem Abgang solcher Vermögenswerte. Dividenden werden mit Beschluss der jeweiligen Gesellschafterversammlung / Hauptversammlung als Ertrag erfasst. Zinserträge werden auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst.

10. Ertragsteuern

Tatsächliche Steuern

Sämtliche Schulden oder Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die während eines Geschäftsjahres entstehen, werden im Konzernabschluss entsprechend den jeweiligen Steuergesetzen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Ertragsteuern werden jährlich nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Behandlung von Ertragsteuern ermittelt. Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen sowie für Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für Verlustvorträge werden jährlich auf Grundlage der geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätze für den steuerpflichtigen Gewinn latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Unterschiede im Zeitablauf zu erwarten ist.

Latente Steuererstattungsansprüche auf steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Eine Ermittlung erfolgt durch die steuerliche Planung der Travel24.com AG bzw. der jeweils betroffenen Gesellschaft. Hierzu wird der Buchwert der latenten Steueransprüche an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der

temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die nicht in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden, werden in Übereinstimmung mit dem zugrundeliegenden Geschäftsvorfall direkt im Eigenkapital erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden nur dann saldiert ausgewiesen, sofern ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern besteht und sich die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von denselben Steuerbehörden erhoben und denselben Konzerngesellschaften geschuldet werden.

Unter dem Ertragsteueraufwand sind die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der Veränderungen bei den (erfolgswirksam zu berücksichtigenden) latenten Steuern ausgewiesen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze auf aktive oder passive latente Steuern werden in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen wurde.

11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten umfasst in der Bilanz grundsätzlich den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige hochliquide Einlagen, d. h. i. d. R. Mittel mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. In 2014 umfasste der Posten jedoch nur Guthaben bei Kreditinstituten. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

12. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst. Rückstellungen werden nach der voraussichtlichen Fälligkeit unterteilt, sodass Rückstellungen mit einer Fälligkeit von

bis zu einem Jahr als kurzfristig und Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr als langfristig angesehen werden.

Im Gegensatz zum vergangenen Geschäftsjahr werden in 2014 die finanziellen Verpflichtungen welche aus dem Personal- und Sozialbereich resultieren, für Abschluss- und Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen nicht mehr unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Belastung und der Eintrittszeitpunkt sind bekannt und stellen somit eine sonstige Verbindlichkeit dar.

13. Eventualschulden

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

14. Erfassung der Umsatzerlöse

Der Konzern realisiert den Großteil der Umsatzerlöse aus Vermittlungsleistungen (im Wesentlichen Provisionen aus Agententätigkeit und Entgelte für die Vermittlung von Tickets) auf der Grundlage von vertraglichen Vereinbarungen mit der Unister GmbH (bis 19. August 2014) und der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH (ab 20. August 2014). Bei beiden Gesellschaften handelt es sich um nahestehende Personen. Die Gesellschaft wird hierbei als Vermittler für die Unister GmbH bzw. die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH tätig. Der Vermittlungsvertrag sieht vor, dass sobald die Buchung durch den Kunden erfolgt die jeweiligen Produkte vermittelt sind und somit die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine Verpflichtungen gegenüber der Unister GmbH bzw. Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH mehr bestehen. Die Einbringung der Forderung wird in diesem Moment als überwiegend wahrscheinlich angesehen.

Im Fulfillment Vertrag mit der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH sind die Bedingungen für Stornoquoten und Serviceleitungen festgelegt und damit abgedeckt.

Für den Flugbereich, der sowohl Linienflüge als auch sogenannte „Lowcost“-Flüge umfasst, wurden in 2014 signifikante Erlöse aus der Vermittlung generiert, die auf direkten Vertragsverhältnissen zwischen der Gesellschaft und den Kunden basieren. In diesen Fällen erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Flugbuchung durch den Kunden. Die Leistungsverpflichtung der Gesellschaft besteht hierbei lediglich darin, dass dem Kunden ein Flugticket vermittelt wird. Nach erfolgter

Vermittlung gegenüber dem Dritten bestehen keine weiteren Ansprüche des Kunden gegenüber der Gesellschaft.

Neben der reinen Vermittlung von Flug- und Pauschalreisen ist die Vermittlung von Versicherungen eine große Komponente der Umsatzerlöse. Versicherungen werden durch die Gesellschaft als Untervermittler der Geld.de GmbH (nahestehende Person) über die jeweiligen Portale vermittelt und direkt mit der Versicherung bzw. indirekt über die Geld.de GmbH abgerechnet und realisiert. Die Realisierung erfolgt hierbei analog des erläuternden Beispiels zu IAS 18 vollständig mit Beginn des jeweiligen Versicherungszeitraums.

Im Bereich der Pauschalreisevermittlung gewährt die Gesellschaft den Reisenden bei Vermittlung einer Pauschalreise über das Portal travel24.com einen Gutschein, welcher bei der nächsten Reisebuchung über das Portal einlösbar ist. Die Gutscheine stellen ein Kundenbindungsprogramm dar, da sie Anreize setzen sollen, dass der Verbraucher später erneut bei der Gesellschaft bucht. Die Prämiegutschrift stellt hierbei eine einzelne und abgrenzbare Leistung dar, welche über den versprochenen Leistungszeitraum (Gültigkeitsdauer des Gutscheins von zwei Jahren) abgegrenzt wird.

Im Bereich der Vermittlung von Flugtickets wird neben der reinen Vermittlung von Tickets zusätzlich ein optionales Servicepaket angeboten, welches dem Kunden neben gewissen Leistungen (bspw. Benachrichtigung bei Flugplanänderungen oder priorisierte Telefonhotline mit Fluggastinformationen) bis zum Zeitpunkt des Abfluges auch einen Gutschein für spätere Buchungen einräumt. Die ausgegebenen Gutscheine stellen hierbei eine einzelne und abgrenzbare Leistung dar und werden demzufolge bis zur jeweiligen Leistungserbringung abgegrenzt.

Bei der Vermittlung von Pauschalreisen in Frankreich tritt die Gesellschaft selbst als Agentur auf. Hierbei übernimmt die Gesellschaft auch das Agenturinkasso für die einzelnen Reiseveranstalter. Die Umsätze aus vermittelten Reisen werden im Zeitpunkt der Anreise des Kunden realisiert, da erst zu diesem Zeitpunkt Risiken aus der Stornierung verlässlich ermittelbar sind.

Als Umsatz wird der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst. Allgemein gilt, dass Erlöse nur erfasst werden, wenn die Gesellschaft mit einem Zufluss von Ressourcen rechnet.

Erträge aus Hotellerie sind derzeit noch nicht zu verzeichnen.

15. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte, in dem vorliegenden Fall auch das verwässerte, Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses in Höhe von TEUR 421 (Vj.: TEUR -1.201) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während

jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet. Wie im Vorjahr belief sich die Aktienzahl in diesem Geschäftsjahr unverändert auf 2.034 Tsd. Stück. Wandel- oder Optionsrechte waren nicht im Umlauf. Durch die (potentielle) Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten oder dem bedingten Kapital könnte das Ergebnis je Aktie potenziell verwässert werden.

16. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam verbucht. Bei qualifizierten Vermögenswerten entsprechend IAS 23.5 werden Fremdkapitalkosten aktiviert, sofern nicht auf eine Aktivierung verzichtet werden muss (IAS 23.21). Bei der Travel24.com AG werden Fremdkapitalkosten auf das Hotelgebäude Leipzig Ringmessehaus aktiviert, da die Dauer der Fertigstellung ein Jahr überschreitet. Im Vorjahr und zu Beginn des Berichtsjahres war die Herstellung des Vermögenswertes unterbrochen. Es wurden keine wesentlichen Arbeiten am Bau vorgenommen wurden. Somit wurden für diesen Zeitraum keine Zinsen aktiviert. Die Unterbrechung endete im August 2014 mit Beginn der Abbrucharbeiten. Für den Zeitraum bis Dezember wurden insgesamt Fremdkapitalzinsen i.H.v. TEUR 156 auf das Hotelgebäude Leipzig Ringmessehaus aktiviert.

17. Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der größte Einzelaktionär der Travel24 ist die Unister Holding GmbH. Die Unister Holding GmbH, Leipzig, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Unister Konzern“) sowie die verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen werden als nahestehende Unternehmen betrachtet und Geschäftsvorfälle, zum Beispiel Erträge, Forderungen und Schulden gegenüber diesen Unternehmen im Abschnitt V 6. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ getrennt erläutert.

Der Konzern bezieht regelmäßig diverse Servicedienstleistungen vom Unister Konzern, einschließlich der Unister Holding GmbH. Dazu zählen unter anderem Dienstleistungen für Personal- und Verwaltungstätigkeiten sowie Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden.

18. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich jährlich zum 31. Dezember sowie bei triggering events auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft (Impairment-Test). Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Sofern der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes nicht geschätzt werden kann, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (= Cash Generating Units, „CGU“) durchgeführt, der der jeweilige

Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen CGUs bzw. auf die kleinste Gruppe von CGUs.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten (fair value less costs to sell) und dem Nutzungswert (value in use).

- Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser berücksichtigt dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert (time value) des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Den Berechnungen liegen Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Cashflow-Prognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet.
- Der beizulegende Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten wird auf Basis verfügbarer Transaktionspreise / anhand eines angemessenen Bewertungsmodells ermittelt. Dieses stützt sich soweit beobachtbar auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Anteilen an Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Die berechneten Cashflows werden durch externe Informationsquellen abgesichert.

Für die Berechnung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten sind die wesentlichen Annahmen des Managements

- Umsatzentwicklung je Portal (CGU Internet)
- Auslastung des Hotels und somit Umsatzprognose (CGU Hotel)
- Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Kundengewinnung und Kosten für Kundenbindung (CGU Internet)
- Kosten des Hotelbetriebs (CGU Hotel)
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.
- Noch zu tätige Investitionskosten (CGU Hotel)

Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer CGU dessen Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag wertgemindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam mittels einer außerplanmäßigen Abschreibung erfasst.

Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der CGU auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erfolgswirksam erhöht (mit Ausnahme etwaiger Goodwill Abschreibungen).

Dabei ist die Wertobergrenze der Zuschreibung in Höhe des ursprünglichen Buchwerts des Vermögenswertes bzw. der CGU zu beachten. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Das Unternehmen führt mindestens jährliche Impairment-Tests für die im Jahr 2012 erworbenen immateriellen Vermögenswerte (Domain und Markenrechte) sowie das Grundstück mit unbestimmter Nutzungsdauer durch.

Bei Vermögenswerten, die noch nicht genutzt werden können (Gebäude im Bau und Hotelkonzept), werden Impairment-Tests mindestens jährlich durchgeführt.

Zudem werden beim Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (triggering events) zusätzliche Impairment Tests durchgeführt. Hinweise für eine Wertminderung können beispielsweise das Absinken des Marktwertes des Vermögenswertes (sofern ein solcher ermittelt werden kann), nachteilige Entwicklung in Bezug auf die Möglichkeiten zur Nutzung des Vermögenswertes und/ oder ein physischer Schaden sein.

19. Neue und geänderte Rechnungslegungsstandards mit Relevanz für den Konzern

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 31. Dezember 2014 enden:

Bezeichnung	Veröffentlichung IASB	Anzuwenden bei Geschäftsjahres- beginn ab	Datum des Endorsement
"Konsolidierungspaket"			
IFRS 10 Consolidated Financial Statements	12. Mai 11	01. Jan 14	11. Dez 12
IFRS 11 Joint Arrangements	12. Mai 11	01. Jan 14	11. Dez 12
IFRS 12 Disclosures of Interests in Other Entities	12. Mai 11	01. Jan 14	11. Dez 12
IAS 27 Separate Financial Statements	12. Mai 11	01. Jan 14	11. Dez 12
IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures	12. Mai 11	01. Jan 14	11. Dez 12
Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	28. Jun 12	01. Jan 14	04. Apr 13
Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27)	31. Okt 12	01. Jan 14	20. Nov 13

Weitere Änderungen			
Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32)	16. Dez 11	01. Jan 14	13. Dez 12
Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets (Amendments to IAS 36)	29. Mai 13	01. Jan 14	20. Dez 13
Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting (Amendments to IAS 39)	27. Jun 13	01. Jan 14	20. Dez 13

Durch die erstmalige Anwendung des neuen „Konsolidierungspakets“ ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Alle Gesellschaften die nach dem alten Standards (IAS 27, SIC 12) als Tochterunternehmen anzusehen waren, sind dies auch nach den neuen Regelungen.

Auch die anderen vorgenannten neu vom IASB und IFRIC IC verabschiedeten und ins EU-Recht umgesetzten Standards hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der aktuellen Berichtsperiode.

Zudem wurden folgende Standards vom IASB und IFRIC IC verabschiedeten und ins EU-Recht umgesetzt, deren Anwendung für die Travel24 noch nicht verpflichtend ist.

Bezeichnung	Veröffentlichung IASB	Anzuwenden bei Geschäftsjahres- beginn ab	Datum des Endorsement
Employee Contributions (Amendments to IAS 19)	12. Dez 13	01. Feb 15	18. Dez 14
Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle	12. Dez 13	01. Feb 15	17. Dez 14
Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle	12. Dez 13	01. Jul 14	18. Dez 14
IFRIC 21 - Levies	20. Apr 13	17. Jun 14*	13. Jun 14

*) Der verpflichtende Anwendungszeitpunkt wurde innerhalb der EU abgeändert; die Originalregelung sah eine Anwendung auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen vor.

Von der Möglichkeit der vorzeitigen Inanspruchnahme wurde kein Gebrauch gemacht. Die Travel24 erwartet aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin verschiedene Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht in EU-Recht umgesetzt

wurden und somit noch nicht für die Travel24 anwendbar sind. Dies betrifft insbesondere die endgültig verabschiedeten Standards zu Finanzinstrumenten (IFRS 9), zu regulatorischen Abgrenzungsposten (IFRS 14) und zur Umsatzrealisierung (IFRS 15).

Die erwarteten Auswirkungen aus der zukünftigen Anwendung der Standards werden zurzeit diskutiert. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieser Standards für die Travel24 kann somit noch nicht beurteilt werden. Insbesondere die erstmalige Anwendung der neuen Regelungen zur Umsatzrealisierung könnten aber Auswirkungen auf den Abschluss der Travel24 nach sich ziehen.

III Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Konzernerträge für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen. Diese Umsatzerlöse werden durch die Erbringung von Dienstleistungen generiert; Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern bestehen nicht. Eine Aufgliederung stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	
	2014	2013
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Provisionen für die Vermittlung von Flügen	13.750	13.983
Erlöse aus Reisevermittlungsprovision	8.146	12.023
Erlöse aus Provisionen für die Vermittlung von Reiseleistungen	3.294	3.061
Gesamt	25.190	29.067

Die Umsatzerlöse unterliegen keinem wesentlichen Rückstellungsrisiko, wie Gewährleistungen und Stornorisiken, da diese erst realisiert werden, wenn alle Leistungsverpflichtungen durch die Gesellschaft erfüllt wurden.

Erlöse aus dem Tausch von Vermögenswerten wurden im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr nicht erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Auflösung Rückstellung	239	1.557
Währungsumrechnung	53	2
Auflösung erhaltener Anzahlungen	32	10
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	33	13
Übrige	29	2
	386	1.584

Die Auflösung im Vorjahr betrifft im Wesentlichen eine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, infolge geänderter Vertragsmodalitäten in 2013, da das Risiko aus dem zugrundeliegende Vertrag gemindert war.

3. Marketingaufwand

Der Marketingaufwand enthält im Wesentlichen Marketingleistungen durch den Dienstleister Unister GmbH bzw. Unister Travel Betriebsgesellschaft GmbH. Aufgrund der besonderen Bedeutung des Marketingaufwand (dem Wesen und der Höhe nach) für das Geschäftsfeld „Internet“ wird der Marketingaufwand in einem eigenständigen Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung vorgenommen.

Die Marketingaufwendungen werden durch den Dienstleister bei Dritten beauftragt (im Wesentlichen Suchmaschinenwerbung) und anschließend an Hand es auf die Portale der Travel24 entfallenden Anteils an die Gesellschaft weiter belastet. Es werden nur direkte und externe entstandene Kosten weiterbelastet. Auf die Angabe zu nahestehenden Personen wird verwiesen (Abschnitt V 6. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

4. Sonstiger Umsatzbezogener Aufwand

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Providerkosten	520	515
Kosten für Fulfillment	2.213	2.303
Kreditkartengebühren	645	618
Reisevorleistungen	124	297
Sonstige	91	166
Gesamt	3.593	3.899

Der sonstige umsatzbezogene Aufwand beinhaltet im Wesentlichen Providerkosten, Kreditkartengebühren sowie Kosten für das von der Unister GmbH sowie der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH erbrachte Fulfillment. Da diese Aufwendungen einen direkten Bezug zur Erlöserzielung haben, werden diese in der Gesamtergebnisrechnung gesondert angegeben.

Hierbei übernimmt der Dienstleister (Unister GmbH/ Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH) insbesondere die Buchungsbearbeitung und den Kundenservice einschließlich der Eintreibung der Forderungen der Travel24.com AG (Fulfillmentkosten). Auf die Angabe zu nahestehenden Personen wird verwiesen (Abschnitt V 6. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2014	2013
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	714	426
Gesetzliche soziale Aufwendungen	249	114
davon aus beitragsorientierten Rentenversicherungen	60	36
davon aus Altersversorgung	2	-
	963	540

In den gesetzlichen sozialen Abgaben sind TEUR 2 (Vj.: TEUR 0) aus Direktversicherungen und TEUR 60 (Vj.: TEUR 36) aus dem Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierten Pensionsplänen im Sinne des IAS 19. Beitragsorientierte Pensionszahlungen zugunsten von nahestehenden Personen sind nicht im Aufwand enthalten.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Sachanlagen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	707	745
Grundsteuer	66	159
Versicherungen/Beiträge	52	57
Wertberichtigung auf Forderungen	47	790
Raumkosten	73	37
Periodenfremde Aufwendungen	74	0
Lizenzgebühren	19	0
Reisekosten	16	14
Kosten im Zusammenhang mit Börsennotierung	35	26
Währungsumrechnung	15	11
Bürobedarf	15	6
Nebenkosten Geldverkehr	26	112
Übrige	53	474
	<u>1.198</u>	<u>2.431</u>

Die Travel24 nimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vor, so dass innerhalb der Gesamtergebnisrechnung keine entsprechenden Beträge enthalten sind.

8. Finanzergebnis

Zinserträge

Die Zinserträge gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Zinsertrag Darlehen Unister Holding	436	161
Zinsertrag Anleihe Unister Holding	-	64
Zinsertrag GBI Objekt	-	44
Zinsertrag Verzinsung Unister GmbH	2	30
	<u>438</u>	<u>299</u>

Die Verzinsung der Forderungs- und Verbindlichkeitssalden gegenüber der Unister GmbH erfolgte in 2013 aus dem laufenden Verrechnungsverkehr jeweils zum Quartalsende.

In 2014 sind für die Verzinsung des laufenden Verrechnungsverkehrs gegenüber der Unister GmbH

nur Zinsen in Höhe von TEUR 2 bis zum 30. Juni 2014 angefallen. Durch Abtretung aller Forderungen mit verbundenen Unternehmen innerhalb des Unister Konzerns an die diese Abtretung annehmende Unister Holding GmbH besteht seit 1. Juli 2014 nur noch ein IHBA-Konto (Inhouse Bank Account) gegenüber der Unister Holding GmbH. Somit fallen im zweiten Halbjahr 2014 nur Zinserträge aus Darlehenszinsen mit der Unister Holding GmbH an. Im Rahmen der Abtretung alle Forderung wurde auch die im Vorjahr bestehende Darlehensforderung von nominal TEUR 5.000 in das IHBA Konto integriert und der maximale Darlehensbetrag auf TEUR 8.000 aufgestockt. Die Verzinsung dieses Darlehens erfolgt mit 7,5 % p. A..

Die Zinserträge sind nur aus finanziellen Vermögenswerten angefallen, die nicht wertberichtigt sind.

Zinsaufwendungen

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Zinsaufwand Anleihe	1.875	2.032
davon Zinsaufwand Anleihe Unister Holding	146	150
Aktivierung von Fremdkapitalzinsen	(156)	0
Zuschreibung Verbindlichkeiten	288	100
Disagio	40	2
Zinsen für Steuerschulden	117	14
Sonstige	9	0
	2.173	2.148

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr 2012 begebenen Anleihe (TEUR 1.875; Vj.: TEUR 2.034). Weiterhin umfassen die Aufwendungen Zinsen aus Steuerschulden.

Im Rahmen der Emission der Anleiheverbindlichkeit in 2012 sowie der Veräußerung weitere Anleihestücke in 2014 sind Kosten angefallen, welche mittels Effektivzinsmethode ratierlich zugeschrieben werden. Der Effektivzins wird hierbei für jede Transaktion einzeln ermittelt.

Sonstiges Finanzergebnis

Im Sonstigen Finanzergebnis wird die fair value Bewertung des möglichen Abfindungsanspruchs bei einer Kündigung der nicht beherrschenden Anteile (Kommanditanteile) der Personengesellschaften „Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG“ und „Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich der fair value dieser Kommanditanteile um TEUR 83, so dass der Travel24 Konzern eine um diesen Betrag höhere Verpflichtung ausweist. Eine Kündigung der Kommanditanteile liegt bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht vor.

9. Steueraufwand/ Latenter Steuerertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Laufende Steuern	280	0
Deutschland	255	0
Ausland	25	0
 (davon periodenfremde Erträge)	 0	 0
Latente Steuern	672	-324
Deutschland	672	-324
Ausland	0	0
 Gesamt	 952	 -324

Da die Travel24.com AG keine Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausweist, entfällt an dieser Stelle auch die Angabe des mit jedem Bestandteil des sonstigen Ergebnisses in Zusammenhang stehenden Ertragsteuerbetrags.

In Übereinstimmung mit dem im Geschäftsjahr 2014 geltenden Steuerrecht unterliegt das Einkommen inländischer Konzernunternehmen einem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vj.: 15 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie des Gewerbesteuerhebesatzes für Leipzig von 410 % ergibt sich für die Gruppe ein Gesamtsteuersatz von 31,93 % (Vj.: 31,93 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Travel24 von 31,93 % (Vj.: 31,93 %) herangezogen. Latente Steuern werden mit dem geltenden Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Travel24 von 31,93 % (Vj.: 31,93 %) berechnet.

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Vorsteuerergebnis	1.373	-1.526
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 31,9 %	438	-487
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	449	78
Nicht abzehbare Aufwendungen	65	0
Auf Vorperioden entfallende Steuereffekte	0	83
Sonstiges	0	2
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	952	-324

Die zum 31. Dezember 2014 aktivierten latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge belaufen sich auf TEUR 133 und resultieren ausschließlich aus 2013. Bezüglich einer Darstellung der temporären Differenzen im Berichtsjahr und im Vorjahr wird auf „III.4 latente Steuern“ verwiesen. Im Übrigen wird auf die in der Tabelle dargestellten wesentlichen Überleitungseffekte verwiesen. Zudem wird auf die Darstellungen zu den Bilanzposten verwiesen.

10. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Jahresergebnis	421	-1.201
vom Jahresergebnis entfallen auf: beherrschende Anteilseigner	421	-1.201
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktie (in Tsd. Stück)	2.034	2.034
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	0,21	-0,59

11. Dividende

Während des Berichtszeitraumes wurde an die Aktionäre der Travel24 – wie im Vorjahr – keine Dividende ausgeschüttet. Im Falle der Dividendenausschüttung hätte sich für den Hauptaktionär Unister Holding GmbH eine steuerliche Belastung in Höhe von 5 % als nichtabziehbare Betriebsausgabe ergeben.

IV Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 wie folgt dar:

	2014	Markenname	Hotelkonzepte	Domains	Gesamt
	(Angaben in TEUR)				
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2014		2.700	950	581	4.231
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014		2.700	950	581	4.231
Abschreibungen/Wertminderung					
Stand 01. Januar 2014		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014		0	0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2014		2.700	950	581	4.231

	2013	Markenname	Hotelkonzepte	Domains	Gesamt
	(Angaben in TEUR)				
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2013		2.700	950	576	4.226
Zugänge		0	0	5	5
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		2.700	950	581	4.231
Abschreibungen/Wertminderung					
Stand 01. Januar 2013		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		0	0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2013		2.700	950	581	4.231

Die Zugänge im Jahr 2013 sind entgeltlich erworben worden. Im aktuellen Berichtsjahr lagen keine Zugänge vor.

2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 wie folgt dar:

2014 (Angaben in TEUR)	Grundstücke	Gebäude im Bau	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01. Januar 2014	4.907	8.686	0	13.593
Zugänge	0	1.150	15	1.165
Umgliederung gem. IFRS 5	-3.821	-6.147	0	-9.968
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014	1.086	3.689	15	4.790
Abschreibungen/Wertminderung				
Stand 01. Januar 2014	0	0	0	0
Zugänge	0	0	13	13
Umgliederung gem. IFRS 5	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2014	0	0	13	13
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2014	1.086	3.689	2	4.777

2013 (Angaben in TEUR)	Grundstücke	Gebäude im Bau	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01. Januar 2013	4.844	6.674	0	11.518
Zugänge	63	2.012	0	2.075
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013	4.907	8.686	0	13.593
Abschreibungen/Wertminderung				
Stand 01. Januar 2013	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013	0	0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2013	4.907	8.686	0	13.593

Die Zugänge bei dem Gebäude im Bau (Hotel Leipzig Ringmessehaus) in 2014 sind entgeltlich von Dritten erworben worden. Dazu zählen u.a. Kosten für Ingenieurbüros (TEUR 270), Abbruchkosten (TEUR 175), Kosten für Architekten (TEUR 211) und Planungsunterlagen (TEUR 101). Außerdem wurden nach Ende der Bauunterbrechung im August Bauzeitinsen, mit dem effektiven Finanzierungszinssatz der Gesellschaft von 8,8 %; aktiviert (TEUR 156).

In 2014 wurden das Grundstück und das Gebäude des Hotels Köln Perlengraben als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert nach IFRS 5 umgegliedert (TEUR 9.968), da seit April 2014 eine konkrete Verkaufsabsicht besteht.

Weiterhin wurden in 2014 erstmals Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 15 aktiviert und über 10 bzw. 23 Jahre linear abgeschrieben.

3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Durch das Inkrafttreten des IHBA - Vertrages mit der Unister Holding GmbH zum 1. Juli 2014 wurden alle Forderungen mit Unternehmen der Unister Gruppe an die Unister Holding GmbH abgetreten, die diese Abtretung angenommen hat. Alle zukünftig entstehenden Forderungen werden zum jeweiligen Monatsultimo an die Unister Holding GmbH abgetreten. Die sich hieraus ergebende IHBA Forderung / Verbindlichkeit ggü. der Unister Holding GmbH ist teilweise kurzfristiger bzw. langfristiger Natur und wird somit nur mit einer Fristigkeit größer einem Jahr als langfristiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Der kurzfristige Anteil ergibt sich aus dem laufendem Verrechnungskonto und dem Anteil des Darlehens, der in 2015 nach dem vertraglich vereinbarten Tilgungsplan zu beglichen ist. Vertraglich jederzeit mögliche Sondertilgungen werden nicht als kurzfristiger Anteil dargestellt, da die Travel24 hierzu kein einklagbares Recht besitzt.

4. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen und -schulden gliedern sich auf die folgenden Bilanzposten auf:

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr			
	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge	133		767	
Immaterielle Vermögenswerte		115		58
Anlagevermögen		50		
Finanzielle Forderungen	591			
Sonstige Aktiva			3	
Anleihen		621		118
Rückstellungen	100		165	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Sonstige Passiva				6
Summe	824	786	935	182
Saldierung	(736)	(736)		
Konzernausweis	88	50	935	182

In der Konzernbilanz wurde soweit notwendig eine Saldierung gemäß IAS 12 zwischen aktiven latenten Steuern und passiven latenten Steuern vorgenommen.

Im Konzernabschluss der Travel24.com AG sind aktive latente Steuern auf Verluste der Travel24 (als Gesellschaft) in Höhe von TEUR 133 aktiviert. Die Travel24 hat im Vorjahr in dem Steuerrechtskreis, auf welchen sich die Vorträge beziehen, einen steuerlichen Verlust von TEUR 2.549 erzielt (zu versteuerndes Einkommen). Im aktuellen Jahr hat die Gesellschaft in dem Steuerrechtskreis einen steuerlichen Gewinn von TEUR 2.272 (vor Verrechnung mit den Verlustvorträgen) erzielt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die körperschaftsteuerlichen Werte. Ein gewerbesteuerlicher Verlustvortrag besteht nicht. Den aktivierten Verlustvorträgen stehen verrechenbare temporäre Differenzen (passive) von TEUR 736 gegenüber.

Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, für die latente Steuern zu bilden wären, bestehen nicht.

Im Konzernabschluss der Travel24.com AG sind Verluste von Tochtergesellschaften im Berichtsjahr enthalten (TEUR 772), für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da die zukünftige Nutzbarkeit nicht hinreichend sicher ist. Die aktiven latenten Steuern hätten sich dabei auf TEUR 242 belaufen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der Tochtergesellschaften der Travel24.com AG wurden nicht gebildet, da keine hinreichende Wahrscheinlichkeit der Nutzbarkeit nachgewiesen werden konnte. Die körperschaftsteuerliche bzw. gewerbsteuerlichen Verlustvorträge bestehen insgesamt in Höhe von TEUR 576 bzw. TEUR 942 wurden nicht bilanziert und somit wurden keine aktiven latenten Steuer (TEUR 86 bzw. TEUR 135) gebildet.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der Travel24.com AG wurden, sofern sie nicht auf das Vorjahr zurückzuführen sind, nicht gebildet, da erhebliche Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Sanierungsklausel des § 8c Abs. 1a KStG besteht. Die körperschaftsteuerliche bzw. gewerbsteuerlichen Verlustvorträge aus Jahren vor 2009 in Höhe von TEUR 87.082 bzw. TEUR 88.705 wurden nicht bilanziert und somit wurden keine aktiven latenten Steuer (TEUR 13.785 bzw. TEUR 12.729) gebildet.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt TEUR 47 Wertberichtigungen durchgeführt:

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Bruttoausweis	900	206
- Wertberichtigung	-47	0
Nettoausweis	853	206

Bezüglich Informationen zu diesem Posten wird auf die Erläuterungen im Rahmen der Berichterstattung zu den Kreditrisiken verwiesen (Abschnitt V 7. „Finanzielles Risikomanagement“).

6. Forderungen gegen nahestehende Personen

Dieser Posten betrifft den kurzfristigen Anteil der Darlehensforderungen gegen die Unister Holding GmbH (TEUR 2.400) und das laufende Verrechnungskonto gegenüber der Gesellschaft. Beide Posten resultieren aus dem IHBA - Vertrag mit der Unister Holding GmbH. Zudem wird hier die Forderung aus

laufender Geschäftstätigkeit gegenüber der AERUNI GmbH in Höhe von TEUR 131 ausgewiesen. Bei allen ausgewiesen Werten handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte.

7. Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Der Posten kurzfristige finanzielle Vermögenswerte betrifft in Höhe von TEUR 2.201 (TEUR 1.218) Forderungen aus der Anleiheverwertung gegen den Zwischenhändler LOET Trading AG. Zudem bestehen finanzielle Vermögenswerte aus Kautionen und Sicherheitshinterlegungen, die nicht innerhalb von drei Monaten liquidierbar sind und somit nicht als Bestandteil der liquiden Mittel ausgewiesen werden. Die nicht finanziellen Vermögenswerte beinhalteten zum 31. Dezember 2014 mit TEUR 308 (Vj.: TEUR 806) im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt, die hauptsächlich aus Umsatzsteuer resultieren.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln besteht aus Kontokorrentguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zusätzlich sind zum 31. Dezember 2014 TEUR 80 (Vj.: TEUR 453) Sicherheitshinterlegungen für erhaltene Bürgschaften hier ausgewiesen, welche innerhalb des Aufstellungszeitraums liquidiert wurden.

9. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Travel24.com AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2013, auf 2.033.585 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 EUR aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen. Bezüglich der Angabe der im Umlauf befindlichen Aktien wird auf die Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses verwiesen.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2009

Bis zum Stichtag 31. August 2014 bestand ein genehmigtes Kapital, welches nicht im Rahmen einer Kapitalerhöhung genutzt wurde und somit verfallen ist.

Genehmigtes Kapital 2010

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 30. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 90.170,00 durch Ausgabe von bis zu 90.170 neuen

Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 196.780,00 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 6. Dezember 2010. Zum Bilanzstichtag beträgt das genehmigte Kapital 2010 EUR 90.170,00.

Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Travel24.com AG ist Gegenstand einer bedingten Erhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsscheinen und Wandlungsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen. Gemäß der Eintragung in das Handelsregister vom 7. Dezember 2010 beträgt das bedingte Kapital 2004/ II noch EUR 8.213,00.

Die Gesellschaft hat aktuell keine Optionsscheine ausgegeben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wird die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 203.358,50 beschränkt. Die Ermächtigung kann

im Rahmen des vorstehend bezeichneten Gesamtvolumens ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 6. Juni 2017.

Verlustvortrag

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Einzelabschluss der Travel24.com AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Der im Einzelabschluss der Travel24.com AG nach HGB ausgewiesene Bilanzgewinn weicht regelmäßig vom kumulierten Bilanzgewinn im vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ab. Zum 31. Dezember 2014 wies der Einzelabschluss der Travel24.com AG einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 591 (Vj.: TEUR 1.751) aus. Die Travel24.com AG hat im Einzelabschluss das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Anspruch genommen und hat im Geschäftsjahr 2014 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 232 (Vj.: TEUR 996) bilanziert. Die aktiven latenten Steuern unterliegen der Ausschüttungssperre i. S. des § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB, da im Einzelabschluss keine passiven latenten Steuern bestehen.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals (other comprehensive income)

Die Travel24.com AG verfügt sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr über keine Posten im sonstigen Gesamtergebnis. Entsprechend ergeben sich auch keine Auswirkungen auf den Betrag der Ertragsteuern der auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfällt.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anleiheverbindlichkeiten)

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten zum Bilanzstichtag den Barwert der im dritten Quartal 2012 emittierten Unternehmensanleihe, die eine Laufzeit von fünf Jahren hat und einen Zinskupon von 7,5 % p. a. trägt. Das gezeichnete Nominalvolumen beläuft sich auf TEUR 25.000.

Durch eine Übertragung der Anleihe der im Vorjahr durch einen Zwischenhändler gehaltenen Anleihen (4.161 Stück) gelten diese auch bilanzrechtlich in voller Höhe als emittiert (Vorjahr: zu TEUR 4.161 nicht emittiert). Die Zugangsbewertung der Anleihe erfolgte zum Kurswert (52,9%) der Anleihen zum Übertragungsstichtag. Die Differenz zwischen dem Zugangswert und dem Nominalwert wird mittels Effektivzinsmethode zugeschrieben. In 2014 erfolgte eine Zuschreibung für die als neu emittiert geltende Anleihestücke in Höhe von TEUR 188 sowie eine Zuschreibung für die in 2012 emittierten Anleihestücke in Höhe von TEUR 100.

11. Steuerschulden

Die Steuerschulden sind im Wesentlichen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen und beziehen sich auf die Jahre vor 2013 (TEUR 2.204) und die laufenden Steuerschulden in Deutschland

und Frankreich. Die Rückstellungen wurden entsprechend der Dauer und der Höhe der erwarteten Verpflichtung verzinst. Bei dieser Verzinsung wurden die Regelungen des § 233a AO beachtet.

Die Steuerschulden wurden berücksichtigt, da es die Gesellschaft als nicht hinreichend wahrscheinlich ansieht, dass bestehende Verlustvorträge genutzt werden können. Dabei wird auch auf Abschnitt IV 4. „Latente Steuern“ verwiesen. Im Falle eines positiven Ausgangs könnten die Steuerschulden teilweise ausgebucht werden.

12. Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen für die Jahre 2014 und 2013 stellen sich wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	Drohverlust- rückstellung	Rückstellung für Prozessrisiken	Rückstellung für drohende Strafen	Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten Segment Internet	Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten Segment Hotel	Verzinsungs- rückstellungen	Summe
Stand 01. Januar 2014	187	300	130	145	0	82	844
Zuführung				72	148	179	399
Auflösung	(187)		(41)			(11)	(239)
Inanspruchnahme			(39)	(145)			(184)
Stand 31. Dezember 2014	0	300	50	72	148	250	820

(Angaben in TEUR)	Drohverlust- rückstellung	Rückstellung für Prozessrisiken	Rückstellung für drohende Strafen	Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten Segment Internet	Verzinsungs- rückstellungen	Stornorisiken	Summe
Stand 01. Januar 2013	1.600	300	0	25	72	144	2.141
Zuführung			130	145	10		285
Auflösung	(1.413)					(144)	(1.557)
Inanspruchnahme				(25)			(25)
Stand 31. Dezember 2013	187	300	130	145	82	0	844

Die Risiken der Drohverlustrückstellung wurden durch die vollständige Verwertung der Anleihe durch den Zwischenhändler im Jahr 2014 aufgelöst.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken beinhalten das Risiko aus den von Behörden gegenüber der Travel24 geltend gemachten Vorwürfen aus Flugdienstleistungen (TEUR 300; Vj.: TEUR 300). Hierbei handelt es sich um potentielle Versicherungssteuer und Umsatzsteuernachzahlungen sowie die

hierauf entfallenden Zinsen. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden ergangene Steuerbescheide bzw. interne Berechnungen zugrunde gelegt. In der Rückstellung sind auch angemessene Beratungskosten für die Klärung der rechtlichen Fragen enthalten.

Zusätzlich werden bestehende Risiken aus rechtlichen Verfahren in der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten abgebildet (TEUR 220, Vj.: TEUR 145). Hierbei handelt es sich zum einen um Verfahren aus dem Segment Internet (TEUR 72). Zum Stichtag sind insgesamt 36 Verfahren offen, in denen die Travel24.com AG Beklagte oder Beteiligte ist. Bei den Verfahren handelt es sich zumeist um die Unterlassung eines bestimmten Verhaltens oder Anfragen von Verbraucherschutzorganisationen. Das Risiko der Verfahren besteht zu meist nur in den Kosten der Bearbeitung, da zumeist keine Geldleistung sondern lediglich eine Unterlassungshandlung begehrt wird. Für die Höhe ist dabei der wahrscheinlichste Wert des Ausgangs berücksichtigt, wobei der Eintrittszeitpunkt unsicher ist. Hierbei berücksichtigen wir eine Schätzung unserer Rechtsabteilung, welche aufgrund von Erfahrungswerten ähnlicher Verfahren die Bearbeitungskosten und mögliche Auszahlungen beziffert.

Im Segment Hotel ist das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten auf Grund des Aufbaues des Segment typischerweise lediglich aus Disputen über Schlecht- oder Nichtleistung mit den im Rahmen der Planung und Bau beauftragten Nachunternehmer. Zum Bilanzstichtag sind in diesem Bereich insgesamt drei Rechtsstreitigkeiten anhängig. Für die Höhe ist dabei der wahrscheinlichste Wert des Ausgangs berücksichtigt, wobei der Eintrittszeitpunkt unsicher ist. Bei der Ermittlung der Rückstellung orientieren wir uns hierbei an den vertraglichen Grundlagen, an den von Nachunternehmern geforderten Zahlungen sowie an der Beurteilung des Bautenstands durch interne und externe Gutachter. Im Berichtsjahr haben wir für eine offene Forderung eines Nachunternehmers eine Rückstellung in Höhe von TEUR 148 gebildet. Dies entspricht 50 % des geforderten Betrags (inkl. Verfahrenskosten) und stellt den wahrscheinlichsten Ressourcenabfluss dar. In einem zweiten Fall haben wir keine Rückstellung gebildet, da der schon geleistete Betrag deutlich über dem Stand der Vertragserfüllung liegt. Der Stand der Vertragserfüllung wurde hierbei durch einen Sachverständigen geschätzt. Insoweit gehen wir in diesem Fall nicht von einem Ressourcenabfluss aus. Der letzte anhängige Fall konnte durch eine Einigung in 2015 ohne weitem Ressourcenabfluss beendet werden. Eine Rückstellung ist somit nicht notwendig.

In den Rückstellungen für drohende Strafen sind Aufwendungen aufgrund verspäteter Offenlegung (TEUR 50; Vj.: TEUR 130) enthalten. Bei der Bemessung der Kosten für verspätete Offenlegung wurde sowohl die Dauer der Verspätung als auch die Anzahl der verspätet eingereichten Abschlüsse und Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Zudem wurden die erwartete Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 250; Vj.: TEUR 82) berücksichtigt. Die Rückstellungen für Zinsen resultieren aus Steuerschulden aus den Jahren vor 2013

und werden von der Gesellschaft anhand der geltenden Zinssätze sowie der verstrichenen Zeit berechnet. (siehe dazu auch Abschnitt IV 11. „Steuerschulden“).

Bezüglich der Verwendung von Schätz- und Ermessensannahmen und der damit verbundene Unsicherheit wird auf „II.4 Gebrauch von Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ verwiesen. Die Travel24 hat keine Ansprüche auf mögliche Erstattungen bezüglich der oben erläuterten Sachverhalte.

13. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene kurzfristige Anteil der Anleiheverbindlichkeit betrifft die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsansprüche der Gläubiger (TEUR 537). Die laufende Zinszahlung erfolgte im September 2014. Die nächste Zinszahlung ist im September 2015 fällig.

Zudem fallen unter den Posten die Anteile Dritter an Personengesellschaften. Die außenstehenden Kommanditanteile im Konzernabschluss (Gesellschaften „Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig“ und „Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG, Leipzig“) verfügen über ein entsprechendes Kündigungsrecht. Die potenziellen Abfindungsansprüche aus einer möglichen Kündigung der Anteile werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 83) ausgewiesen. Da der Travel24.com AG kein Recht zusteht die Erfüllung der Schuld aus einer potentiellen Kündigung um mindestens zwölf Monate zu verweigern, werden die Ansprüche als kurzfristig ausgewiesen.

Die Travel24.com AG errechnet die Verpflichtungshöhe beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, der dem Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Nettovermögenswert der jeweiligen Gesellschaft entspricht. In der Folge wird die Verpflichtung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

14. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Zusätzlich sind in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten die nun nicht mehr in den Rückstellungen ausgewiesenen nahezu sichere Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen, Abschluss- und Prüfungskosten und solche gegenüber Personal enthalten.

	Geschäftsjahr	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Steuerverbindlichkeit	108	330
Ausstehende Rechnungen	310	615
Verbindlichkeit ggü. Personal	102	15
Debitorische Kreditoren	90	14
Sonstige	97	88
Summe	707	1062

15. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013.

(Angaben in TEUR)	31. Dezember 2014					
	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value *
Originäre Finanzinstrumente						
Aktiva						
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	LaR	5.600	5.600	-	-	5.600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	853	853	-	-	853
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	LaR	2.729	2.729	-	-	2.729
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.438	2.438	-	-	2.438
Zahlungsmittel	LaR	1.002	1.002	-	-	1.002
Passiva						
Anleihe (lang- und kurzfristige Anteile)	FLAC	23.384	23.384	-	-	9.688
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	699	699	-	-	699
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen	FLAC	181	181	-	-	181
Verpflichtungen aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	FLaFV	83	-	-	83	83
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Loans and Receivables (LaR)		12.622	12.622	-	-	12.622
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (FLAC)		24.265	24.264	-	-	10.568
Financial Liabilities Measured at Fair Value (FLaFV)		83	-	-	83	83

* Sofern keine Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value *
Originäre Finanzinstrumente						
Aktiva						
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	LaR	4.731	4.731	-	-	4.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	206	206	-	-	206
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	LaR	2.318	2.318	-	-	2.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.218	1.218	-	-	1.218
Zahlungsmittel	LaR	1.326	1.326	-	-	1.326
Passiva						
Anleihe (lang- und kurzfristige Anteile)	FLAC	20.907	20.907	-	-	14.339
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	570	570	-	-	570
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen	FLAC	388	388	-	-	388
Verpflichtungen aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	FLaFV	0	-	-	0	0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Loans and Receivables (LaR)		9.799	9.799	-	-	9.799
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		21.865	21.865	-	-	15.297
Financial Liabilities Measured at Fair Value (FLaFV)		0	-	-	0	0

* Sofern keine Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

Im Berichtsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Kategorien der Finanzinstrumente vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ermitteln sich wie folgt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie andere nicht derivative finanzielle Vermögenswerte:

Da die zum Stichtag ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ausschließlich kurzfristigen Charakter haben, wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte annähernd ihren Buchwerten entsprechen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen an Dritte oder Mitarbeiter zinsen wir auf den Barwert der erwarteten künftigen Cashflows ab und wenden dafür den

ursprünglichen Effektivzinssatz an, den ein Darlehensnehmer bei einem Finanzinstitut für ein ähnliches Darlehen zahlen müsste. Im Zuge des IHBA Vertrages werden alle Ausleihungen innerhalb der Unister Gruppe an die Unister Holding GmbH abgetreten und in jederzeit fälliges Darlehen mit einem Zinssatz von 7,5 % gegenüber der Unister Holding GmbH gewandelt. Ausgenommen davon ist ein Anteil von TEUR 8.000. Dieser ist anhand eine definierte Tilgungsplanes (TEUR 200/ p. M.) fällig. Die Verzinsung dieses Darlehen wird als marktüblich angesehen. Weitere Ausleihung an nahestehende Personen, Dritte oder Mitarbeiter bestehen nicht.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Anleihen:

Der Fair Value der ausgegebenen Anleihe weicht in der Berichtsperiode vom Buchwert der Anleihe ab. Der Fair Value der Anleihe beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 9.688. In der aktuellen Berichtsperiode haben wir den Fair Value auf Basis der emittierten Anleihestücke (25.000 Stücke) und dem Kurs zum Bilanzstichtag an der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main (38,75 %) errechnet. Der Fair Value der Anleihe betrug auf Basis des Schlusskurses im Vorjahr TEUR 14.339. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel II „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der Anleiheverbindlichkeiten):

Unsere nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Finanzschulden und andere nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten. Da die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, jene gegenüber nahestehenden Personen und sonstigen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten vor allem kurzfristigen Charakter haben, gehen wir davon aus, dass die beizulegenden Zeitwerte annähernd ihren Buchwerten entsprechen.

Finanzielle Verbindlichkeiten:

Die finanziellen Verpflichtungen einer (möglichen) Kündigung von Kommanditanteilen erfolgt jährlich zum Bilanzstichtag. Etwaige Änderungen des fair values der Verpflichtungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im Posten „Sonstiges Finanzergebnis“ ausgewiesen. Aus der Bewertung des Berichtsjahrs ergab sich eine Erhöhung der Verpflichtung um TEUR 83. Diese resultieren ausschließlich aus der im Berichtsjahr verursachten Änderung des fair values der KG Anteile. Diese Änderungen berücksichtigen nicht das eigene Ausfallrisiko der Verbindlichkeiten, da sich dies nicht signifikant auf den fair value auswirkt. Es liegen keine Veränderung der zugrundeliegenden KG Anteile durch bspw. Käufe oder Verkäufe vor.

Bei der Bewertung der KG Anteile wurde differenziert nach den beiden Bewertungsobjekten in Köln und Leipzig vorgegangen.

Hotel Ringmessehaus Leipzig GmbH & Co. KG:

Die Gesellschaft ist die Besitzgesellschaft des Grundstückes nebst aufstehendem Gebäude für das geplante und in der Bauphase befindliche Hotel in Leipzig. Der ab dem Jahr 2016 geplante Betrieb des Hotels wird hierbei nicht von der KG vorgenommen, sondern einer Betriebsgesellschaft. Die Betriebsgesellschaft ist eine (mittelbare) 100 %tige Tochtergesellschaft der Travel24.

Der Wert der KG Anteile ergibt sich aus dem Barwert der zukünftig aus diesem Besitz erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse. Bei der Kalkulation dieser Zahlungsmittelüberschüsse wurde eine jährliche Mieteinnahme von 6,5 % auf das investierte Vermögen angenommen. Zudem wurden laufende Auszahlungen und Steuern in Abzug gebracht. Von dem so ermittelten Wert des Grundbesitzes wurden anschließend alle Verbindlichkeiten der KG (zu Buchwerten) abgezogen und somit ein Wert der KG Anteile von TEUR 438 ermittelt. Nach Berücksichtigung der Abzinsung (Kündigungsfrist beträgt 6 Monate) und der auf den Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile ergibt sich eine Verbindlichkeit von TEUR 22.

Bei den Inputfaktoren für die fair value Bewertung handelt es sich um Faktoren, die nicht aus einem aktiven Markt ableitbar sind (Level 3 Bewertung). Die verwendeten Inputfaktoren waren somit zu schätzen. Bei einer Änderung der Inputfaktoren würde sich ein anderer Wert der Verpflichtung ergeben. Eine Änderung der Schätzung für die jährliche Mieteinnahme der KG (als wesentlichste Bewertungsannahme) um +0,1 % auf 6,6 % würde zu einer Erhöhung der Verpflichtung um TEUR 12 auf TEUR 34 führen. Eine Minderung des jährlichen Mietzinses um -0,1 % auf 6,4 % würde zu einer Minderung der Verpflichtung von TEUR 22 auf TEUR 9 führen. Die sonstigen Annahmen in der Bewertung sind als nicht sensitiv zu erachten.

Hotel Perlengraben Köln GmbH & Co. KG:

Die Gesellschaft ist ebenfalls Besitzgesellschaft eines Grundstückes nebst aufstehendem Gebäudes. Die Travel24 plant das Grundstück zu veräußern, weswegen dieses auch als IFRS 5 Vermögen ausgewiesen wird. Die Bewertung der KG Anteile wurde somit nicht wie im Vorjahr aus der fortlaufenden Nutzung vorgenommen sondern anhand des geschätzten Veräußerungserlöses. Von dem so ermittelten Wert des Grundbesitzes wurden anschließend alle Verbindlichkeiten der KG (zu Buchwerten) abgezogen und somit ein Wert der KG Anteile von TEUR 1.195 ermittelt. Nach Berücksichtigung der Abzinsung (Kündigungsfrist beträgt 6 Monate) und der auf den Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile ergibt sich eine Verbindlichkeit von TEUR 61.

Bei den Inputfaktoren für die fair value Bewertung handelt es sich um Faktoren, die nicht aus einem aktiven Markt ableitbar sind (Level 3 Bewertung). Die verwendeten Inputfaktoren waren somit zu schätzen. Bei einer Änderung der Inputfaktoren würde sich ein anderer Wert der Verpflichtung ergeben, wobei aber keine der Annahmen in der Bewertung als sensitiv angesehen wird.

In folgender Übersicht wird die Fair Value Hierarchie nach IFRS 13 dargestellt:

Bemessungshierarchie	Originäre Finanzinstrumente	Marktwerte (Angaben in TEUR)
Level 1	Anleihen	9.688
Level 2	-	-
Level 3	Verpflichtung aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	83

Der Markt von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Termingeldern, kurzfristigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente.

Die Ermittlung der fair values der Anleihen erfolgt hierbei lediglich für Zwecke der Offenlegung (Anhangsangabe), jene der KG Anteile für Bewertungszwecke im Abschluss. Beide Bewertungen erfolgen widerkehrend.

Der Konzern hält keine Finanzinstrumente, die den Kategorien „Held-to-Maturity“ bzw. „Available for Sale“ zuzuordnen sind.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorie

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus Währungsumrechnung und Wertberichtigungen auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 verteilen und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorie

(Angaben in TEUR)		Zinseffekt	Aus der Folgebewertung			Ausbuchungen	erfolgsneutrales Ergebnis	Nettoergebnis
			zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung			
Aus Loans and Receivables	1. Januar - 31. Dezember 2014	438	n.a.	38	(47)	0	n.a.	429
	1. Januar - 31. Dezember 2013	299	n.a.	(9)	(790)	0	n.a.	(500)
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	1. Januar - 31. Dezember 2014	(2.056)	n.a.	0	n.a.	n.a.	n.a.	(2.056)
	1. Januar - 31. Dezember 2013	(2.148)	n.a.	0	n.a.	n.a.	n.a.	(2.148)
Aus zum fair value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	1. Januar - 31. Dezember 2014	0	(83)	0	0	0	0	(83)
	1. Januar - 31. Dezember 2013	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1. Januar - 31. Dezember 2014	(1.618)	(83)	38	(47)	0	0	(1.710)
	1. Januar - 31. Dezember 2013	(1.849)	0	(9)	(790)	0	0	(2.648)
davon erfolgswirksam	1. Januar - 31. Dezember 2014	(1.618)	(83)	38	(47)	0	0	(1.710)
	1. Januar - 31. Dezember 2013	(1.849)	0	(9)	(790)	0	0	(2.648)

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsertrag bzw. in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die Änderungen des fair values der Kommanditanteile wird im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Travel24 in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

16. Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden

Bei dem unter diesem Posten ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um das in 2012 erworbene Grundstück nebst aufstehenden Bauten Perlengraben in Köln. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in der Sitzung im März beschlossen das betreffende Grundstück zu veräußern. Der Buchwert des Vermögenswertes soll somit nicht mehr aus der fortgesetzten Nutzung erzielt werden, sondern im Wesentlichen aus einer Verkaufstransaktion. Bei dem Ausweis handelt es sich um einen einzelnen Vermögenswert und keinen aufgegebenen Geschäftsbereich, da die Gesellschaft plant nur das betroffene Grundstück zu verkaufen. Der Vermögenswert ist dem Segment Hotellerie zu zurechnen. Aus dem Vermögenswert wurde im Berichtsjahr kein wesentliches Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Mit Datum vom 30. Dezember 2014 wurde über das Grundvermögen ein Kaufvertrag beurkundet. Der Vollzug dieses steht aktuell noch aus.

V Sonstige Angaben

1. Impairment-Test für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie die materiellen Vermögenswerte werden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den Cash Generating Units (CGUs) „Internet“ und „Hotellerie“ zugeordnet. Bei materiellen Vermögenswerten ist ein Wertminderungs-Test immer dann vorzunehmen, wenn ein Impairment-Indikator vorliegt. Die CGU „Hotellerie“ war in 2014 noch nicht operativ tätig und hat folglich noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Die CGUs entsprechen den operativen Segmenten vor Zusammenfassung mit anderen Segmenten.

Die Marke stellt einen gemeinschaftlich genutzten Vermögenswert (corporate assets) dar, der keine eigenständigen Cashflows generiert und ihr Buchwert somit keiner der beiden CGUs zugerechnet werden kann. Aus diesem Grund erfolgt die Zuordnung der Marke zu den CGUs auf Basis der Umsatzerlöse. Da der Hotellerie-Bereich in 2014 noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet hat, wurde die Werthaltigkeit der Marke auf Basis der CGU „Internet“ geprüft.

in TEUR	CGU „Internet“	CGU „Hotellerie“	Summe
Marke	2.700	0	2.700

1.1. Erläuterung der CGUs

CGU „Internet“

Der Geschäftsbereich Internet ist im Bereich der Reise- und Flugvermittlung tätig. Darunter sind sowohl Pauschal- als auch Last-minute-Reisen, sowie die Vermittlung von Flügen zu fassen. Alle Leistungen können über das Internet oder die Buchungshotline gebucht werden.

Zu der CGU zählen einzelne Portale (z. B. travel24.com, flug24.de, vols24.fr), über welche touristische Dienstleistungen in verschiedenen europäischen Ländern erworben werden können. Die CGU wird einheitlich durch das Management gesteuert.

Die CGU entspricht der Buchungsstrecke welche für die Bearbeitung der Kundenanfragen notwendig ist. Unter einer Buchungsstrecke wird eine Ansammlung von Vermögenswerte verstanden, die notwendig sind um Zahlungsmittelzuflüsse zu generieren. Hierzu zählen neben der Domain (z. B. travel24.com) sowohl die für den Kunden sichtbaren Softwarebestandteile (sog. frontend oder Domain Content) als auch die für den Kunden nicht ersichtlichen Softwarebestandteile (sog. backend oder Internet Booking Engine). Die im Hintergrund liegende Software ist für alle betriebenen Domains im Wesentlichen die gleiche und ist unabhängig von der jeweiligen landesspezifischen und für den

Kunden sichtbaren Software. Die Summe dieser Vermögenswerte generiert Zahlungsmittelzuflüsse, da all gemeinschaftlich genutzt werden müssen um die Anfragen der Kunden zu verarbeiten.

Die gesamte Software zur Abwicklung der Kundenanfragen wird als einheitliches Softwarepaket von Unternehmen aus der Unister Gruppe bezogen.

Der Travel24.com Konzern führte für die CGU „Internet“ eine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember durch. Der erzielbare Betrag der CGU „Internet“ wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswert (value in use) auf Basis eines DCF-Verfahrens ermittelt. Die Bewertung erfolgt anhand vom Management genehmigter Mittelfristplanungen über einen Detailzeitraum von einem Jahr (monatliche Planung) und einer Jahresplanung für zwei weitere Jahre. Für darüberhinausgehende Cashflow-Prognosen (terminal value) wird eine Wachstumsrate von 1,0 % verwendet. Basis der verwendeten Nominalwachstumsraten bilden langfristige marktspezifische Inflationsraten, welche um geschäftsfeldspezifische Entwicklungserwartungen korrigiert wurden. Die herangezogenen Vorsteuer-Diskontierungssätze werden auf Grundlage von Marktdaten ermittelt und betragen zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2014 9,09 %.

Der CGU „Internet“ sind zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzendauer in Höhe von TEUR 3.281 zugeordnet (inkl. Anteil am corporate asset).

Im Rahmen des Impairment-Test für die CGU „Internet“ wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

CGU „Hotellerie“

Der Geschäftsbereich Hotellerie ist im Aufbau befindlich. In diesem Geschäftsbereich wird aktuell lediglich die Errichtung eines Budget Hotels in der Leipziger Innenstadt vorangetrieben. Nach erfolgter Fertigstellung soll das Hotel ab 2016 betrieben werden. Zukünftig sollen in diesem Bereich weitere Budget Hotels betrieben werden.

Der Travel24.com Konzern führte für die CGU „Hotellerie“ eine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember 2014 durch. Der erzielbare Betrag der CGU „Hotellerie“ wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswert (value in use) auf Basis eines DCF-Verfahrens ermittelt. Die Bewertung erfolgt anhand vom Management genehmigter Mittelfristplanungen über einen Detailzeitraum von einem Jahr (monatliche Planung) und einer Jahresplanung für vier weitere Jahre. Der im Vergleich zur CGU Internet längere Planungszeitraum erklärt sich daher, dass in der CGU Hotellerie erst ab 2016 (also im zweiten Planjahr) operative Einzahlung aus dem Betrieb geplant sind. Durch den Betrieb des Hotels wird die Auslastung sukzessive zunehmen und erreicht erst im fünften Planjahr (2019) den eingeschwungenen Zustand. Für darüberhinausgehende Cashflow-Prognosen (terminal value) wird eine Wachstumsrate von 1,0 % verwendet. Basis der verwendeten Nominalwachstumsraten bilden langfristige marktspezifische Inflationsraten, welche um geschäftsfeldspezifische Entwicklungserwartungen korrigiert wurden. Die herangezogenen Vorsteuer-

Diskontierungssätze werden auf Grundlage von Marktdaten ermittelt und betragen zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2014 7,52 %.

Der CGU „Hotellerie“ sind zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzendauer in Höhe von TEUR 960 zugeordnet (inkl. Anteil am corporate asset).

Im Rahmen des Impairment-Test für die CGU „Hotellerie“ wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

1.2. Grundannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags

Im Rahmen der Bewertung zum *Nutzungswert (Value in use)* wird der *Fair Value* durch ein Bewertungsverfahren ermittelt. Unter Berücksichtigung des Bewertungsverfahrens und der Parameter findet eine Bewertung auf der *Fair Value* Level 3 statt. Bei den Input Faktoren handelt es sich teilweise um solche, die nicht am Markt beobachtbar sind. Die für diese Bewertung wesentlichsten Inputfaktoren werden im Folgenden je CGU getrennt dargestellt. Im Folgenden wird anschließend auf die Sensitivität dieser Annahmen eingegangen.

CGU „Internet“

Bei der Berechnung des Nutzungswerts - Value in Use - (mittels DCF-Verfahren) der CGU „Internet“ bestehen Schätzungsunsicherheiten für die zugrunde liegenden Annahmen, besonders hinsichtlich:

- Umsatzentwicklung je Portal
- Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Kundengewinnung und Kosten für Kundenbindung (Marge)
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

Vorab wird darauf hingewiesen, dass sich die folgenden Annahmen auf den Stichtag zum 31.12.2014 beziehen. Die hierzu herangezogene Prognose zur Umsatzentwicklung unterscheidet sich von der des Lageberichts. Dieser Unterschied begründet sich durch die zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts bereits bekannten Umsätze aus den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2015, auf deren Basis die Gesamtprognose der Umsätze für das Geschäftsjahr 2015 nach unten angepasst werden musste. Wie dem Lagebericht entnommen werden kann, geht mit den sinken Umsätzen allerdings auch eine mindestens proportionale Senkung des Marketingbudgets einher, sodass der Effekt des Umsatzrückgangs auf den EBIT – und damit den operativen Cash-Flow – in dieser Prognose im Vergleich zur für den Impairment-Test genutzten Prognose zu vernachlässigen ist.

Umsatzentwicklung je Portal - Die Umsatzentwicklung wird differenziert zwischen DACH- und internationalen Markt, auf Portalebene, betrachtet. Die Annahmen der DACH-Portale beruhen auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung des Managements bezüglich der Umsatzentwicklung. Daraus schließend, wird von einem Umsatzwachstum, das maximal der Inflationsrate entspricht, ausgegangen. Das geplante Umsatzwachstum p.A. liegt bei den wesentlichen Portalen (travel24.com und flug24.de) bei 2 %.

Bei dem internationalen Geschäftsbereich wird ebenfalls eine differenzierte Betrachtung je Portal vorgenommen. Hierbei wird für die internationalen Flugportale eine jährliche Steigerung von 15 % angenommen. Für das französische Reiseportal wird mit einer Steigerung von 50 % p.A. gerechnet. Für die anderen internationalen Portale wird größtenteils auf ein Wachstum von 15 % p.A. abgestellt. Die Differenzierung zwischen dem französischen Markt und den restlichen internationalen Portalen trägt dem deutlichen Fokus der Gesellschaft auf diesen Markt Rechnung. Die im Vergleich zum DACH Markt deutlich höheren Steigerungsraten erklären sich durch die geringere Sättigung und das viel geringere Umsatzvolumen in 2014 sowie eine deutliche Intensivierung der Marketinganstrengungen in den jeweiligen Märkten. In Frankreich wurde zudem deutlich in know how investiert und entsprechendes Personal angestellt. Bei der Schätzung der Steigerung wurde auf Erfahrungswerte aus dem DACH Markt zurückgegriffen.

Abzinsungssätze - Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den CGUs jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Der Zinssatz wurde weiter um Markteinschätzungen hinsichtlich aller spezifisch der CGUs zuzuordnenden Risiken angepasst, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Kundengewinnung und Kosten für Kundenbindung - Die Investitionen für die Kundengewinnung und Kundenbindung ist auch getrennt nach dem DACH- und internationalen Bereich zu betrachten. Bei den DACH Portalen wird von einer gleichbleibenden Investition für Marketing analog dem Berichtsjahr 2014 ausgegangen. Bei den internationalen Portalen, mit Ausnahme der schon etablierten Flugvermittlung in Frankreich, sollen, auf Grund der Wachstumsstrategie, deutlich höhere Marketinganstrengungen getätigt werden. Dies ist dem geringeren Marktanteil und dem Potential geschuldet diesen leichter zu erhöhen, als in den DACH-Portalen. Aus diesem Grund wird in diesen Märkten von einer Werbequote ausgegangen, die deutlich über dem DACH Markt liegt (zwischen 80 % und 93 %).

Wachstumsrate – Vom Management wurden auch der kontinuierliche technologische Wandel und die mögliche Präsenz neuer Wettbewerber hinsichtlich der Annahmen zur Wachstumsrate als Einflussparameter auf die Wachstumsrate abgewogen. Insgesamt werden aufgrund der hohen Marketingaktivitäten und des soliden Wachstumspfad keine negativen Auswirkungen erwartet Es wurde eine langfristige Wachstumsrate in Höhe von 1,0 % berücksichtigt.

CGU „Hotellerie“

Bei der Berechnung des Nutzungswerts - Value in Use - (mittels DCF-Verfahren) der CGU „Hotel“ bestehen Schätzungsunsicherheiten für die zugrunde liegenden Annahmen, besonders hinsichtlich:

- Auslastung des Hotels und somit Umsatzprognose
- Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Kosten des Hotelbetriebs
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.
- Noch zu tätige Investitionskosten

Auslastung des Hotels und somit Umsatzprognose - Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen von der erzielten Auslastung nach Fertigstellung des Projektes abhängig. Hierbei wurde eine Schätzung des Managements bezüglich der Auslastung des Hotels getroffen. Die Auslastung wird mit 54 % im ersten Jahr des Betriebs angenommen. An den Eventdays wird von einer Auslastung von 75 % der verfügbaren Zimmer ausgegangen. Durch die steigende Bekanntheit wird die Ausstattung dann kontinuierlich auf 74 % bzw. 85 % im terminal value steigen.

Abzinsungssätze - Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den CGUs jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Der Zinssatz wurde weiter um Markteinschätzungen hinsichtlich aller spezifisch der CGUs zuzuordnenden Risiken angepasst, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Kosten des Hotelbetriebs - Die laufenden Kosten des Hotelbetriebs bestimmen sich im Wesentlichen an der Auslastung. Hierzu wurden nach Einschätzung des Managements die Kosten für den Betrieb in Abhängigkeit der erzielten Übernachtungen geplant.

Wachstumsrate – Vom Management wurden auch der kontinuierliche Wandel und die mögliche Präsenz weiterer Wettbewerber hinsichtlich der Annahmen zur Wachstumsrate als Einflussparameter auf die Wachstumsrate abgewogen. Es wurde eine langfristige Wachstumsrate in Höhe von 1,0 % berücksichtigt.

Investitionskosten - Da sich das zu betreibende Hotel noch im Bau befindet, stellen die Kosten zur Fertigstellung des Gebäudes und Investition in die Inneneinrichtung eine Wesentliche Auszahlung im ersten Planjahr dar. Hierzu wurde eine nach Monaten und nach den einzelnen Gewerken ermittelte detaillierte Auszahlungsplanung für das Jahr 2015 erstellt. Hierbei wurde insgesamt nach 32 Gewerken differenziert. Für die Planung der einzelnen Auszahlungen wurde, soweit vorhanden, auf bereits geschlossene Bauverträge für einzelne Gewerke zurückgegriffen. Zudem wurde auf Angebotsabgaben bzw. auf die Schätzungen der Bauabteilung zurückgegriffen. Insgesamt wurden hieraus für 2015 Auszahlungen von TEUR 12.289 (für Gebäude und Innenausstattung) geplant.

1.3. Sensitivität der getroffenen Annahmen

CGU „Internet“

Das Management ist der Auffassung, dass bei einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Margen der Kosten für die Kundengewinnung und Kundenbindung dazu führen kann, dass der Buchwert der CGU ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

CGU „Hotellerie“

Nachfolgend wurde die Sensitivitätsanalyse tabellarisch dargestellt. Eine entsprechende Veränderung des jeweiligen Parameters könnte zu einem Wertminderungsbedarf bei der CGU führen:

Parameter	Buchwerte der CGU	Value in Use	Höhe des Differenzbetrags
Szenario 1	TEUR 5.725	TEUR 243	TEUR 5.482
Szenario 2	TEUR 5.725	TEUR 1.921	TEUR 3.804
Szenario 3	TEUR 5.725	TEUR 4.079	TEUR 1.646

Im Szenario 1 wurde unterstellt, dass sich der WACC um 300 Basispunkte auf 10,52 % erhöht. Im zweiten Szenario wurde unterstellt, dass die Auslastung des Hotels nicht die Planwerte erreichen kann und somit ein deutlich verminderter Umsatz und ein deutlich vermindertes EBIT vorliegt. Für die Szenarioanalyse wurde eine Auslastung von 44 % an normalen Tagen und 65 % an den Event Tagen angenommen. Diese steigt anschließend auf 64 % bzw. 75 % der Zimmer im terminal value. Die Auslastung liegt somit immer um 10 % niedriger als in der Planung. In der letzten Szenario Analyse wurde eine Erhöhung der Baukosten und Kosten der Erstausrüstung von 25 % zum Planwert berücksichtigt. Diese (potentielle) Erhöhung betrifft vollständig die Auszahlungen im ersten Planjahr.

1.4. Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte

Die Marke Travel24 mit einem Buchwert von TEUR 2.700 ist beiden CGUs als gemeinschaftlich genutzter Vermögenswert zuzurechnen. Die Berechnung des erzielbaren Betrages beider CGUs beruht auf der wesentlichen Annahme des Abzinsungssatzes. Zur Ermittlung des Abzinsungssatzes wird auf die obigen Ausführungen verwiesen. Der Abzinsungssatz wurde zwar dem Risiko der zu prüfenden CGU entsprechend ermittelt und ist somit unterschiedlich, allerdings sind einige der Annahmen gleich (z. B. risikoloser Zins). Aus diesem Grund wurde eine Sensitivitätsanalyse für eine vom Management nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich für mögliche erachtete Änderung vorgenommen. Bei dieser Analyse zeigte sich, dass die Summe der erzielbaren Beträge beider CGU über den Buchwerten aller zugeordneten Vermögenswerte (inkl. des gemeinschaftlich genutzten) liegt.

Weitere wesentliche Annahmen unterscheiden sich je CGU.

2. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst ausschließlich Kontokorrentguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit.

Im Berichtsjahr lagen folgende wesentlichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen mit Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit bzw. die Finanzierungstätigkeit vor.

Erläuterung der Investitionstätigkeit:

In Folge der fortgesetzten Bautätigkeit wurden im Jahr 2014 TEUR 1.004 Ausgaben getätigt und aktiviert. Wesentliche nicht direkt zahlungswirksame Aktivierung war die im Berichtsjahr vorgenommene Aktivierung i. S. des IAS 23 von Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 156. Der Cashflow aus der Ausreichung von Darlehen (TEUR 1.000 Auszahlung) stellt nur die tatsächlichen Zahlungen dar. Eine Erhöhung des Darlehens mit der Unister Gruppe stellt nicht zahlungswirksame Vorgänge dar.

Erläuterung der Finanzierungstätigkeit:

Die durch einen Zwischenhändler (Anleihezeichner) in 2014 geleisteten Zahlungen beliefen sich auf TEUR 955. Der dazugehörige Nominalbetrag wurde als Barwert bereits im Vorjahr passiviert. Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen waren die Verwertung der ausstehenden Anleihen im Berichtsjahr (TEUR 2.201).

Der Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung entspricht dem Ausweis der liquiden Mittel in der Bilanz. Wesentliche Kontokorrentvereinbarungen bestehen nicht.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Bürgschaften gegenüber fremden Dritten.

Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren - Eventualverbindlichkeiten

Der Travel24.com Konzern ist an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach der gegenwärtigen Einschätzung des Konzerns im Einzelnen jedoch keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Travel24 haben können. Solche Verfahren sind auch nicht angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten.

Im Rahmen des seit 2012 laufenden Ermittlungsverfahrens wurde von der Generalstaatsanwaltschaft Dresden im Januar 2014 dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Travel24.com AG die Anklage zugestellt. Bestandteil der Anklage sind die Vorwürfe des unerlaubten Betriebens von Versicherungsgeschäften, des Verdachts diesbezüglicher Steuerhinterziehung und der strafbaren Werbung. Das Gericht hat nun zu prüfen, ob sich aus der Anklage ein hinreichender Tatverdacht ergibt. Im vorliegenden Konzernabschluss wurde für die aufgrund eines anhängigen steuerrechtlichen Ermittlungsverfahrens erwarteten Aufwendungen eine hinreichende Risikovorsorge getroffen. Die Rückstellung bildet das Risiko für die Gesellschaft nach den derzeitigen Erkenntnissen vollständig ab, so dass keine weitere Eventualverpflichtung besteht.

Die im Jahr 2013 aufgenommenen Ermittlungen der Generalstaatsanwaltschaft Dresden zur Thematik „Runterbuchen“ wurden im Jahr 2014 noch nicht abgeschlossen. Eine Anklage wurde dementsprechend bislang nicht erhoben und ist frühestens Mitte 2015 zu erwarten. Die Travel24.com AG sieht die Vorwürfe der Ermittlungsbehörden nicht haltbar an. Die als „Runterbuchen“ beschriebenen Geschäftspraktiken waren und sind unseres Erachtens in der Reisebranche gang und gäbe. Die beanstandeten Praktiken wurden unmittelbar nach Bekanntwerden eingestellt. Das Risiko besteht im Wesentlichen bei Dienstleistern der Travel24.

Zu den Vorwürfen der Air France bezüglich angeblich von der Travel24.com AG eingezogene, aber nicht an Air France weitergeleitete Gewinne gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine Anklage. Die Risikoeinschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der Anklageerhebung wird als gering eingeschätzt. Da uns keine Anklage vorliegt, ist eine Bezifferung einer möglichen Eventualverpflichtung nicht möglich.

Bezüglich einer möglichen Grunderwerbsteuerschuld aus dem Anteilsverkauf Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG gehen die Auffassungen des Finanzamtes und der Travel24.com AG auseinander. Die Risiken im Zusammenhang mit unserer Auffassung werden als gering eingeschätzt. Die entfallende Grunderwerbsteuer würde sich hierbei auf ca. TEUR 26 belaufen. Der Zeitpunkt des Ausgangs ist unsicher.

Im Rahmen der unter den Rückstellungen erläuterten Bauangelegenheiten besteht ein als unwahrscheinlich erachtetes Risiko des Ressourcenabflusses von weiteren TEUR 429.

Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren - Eventualforderungen

Aus Baurechtsangelegenheiten mit einem Nachunternehmer macht die Travel24.com AG ihrerseits Ansprüche in Höhe von TEUR 100 geltend. Die Ansprüche resultierten aus Anzahlungen auf Rechnungen die die Travel24.com AG geleistet hat, für die aber keine entsprechende Gegenleistung erbracht wurde.

Operating Leasingvereinbarungen

Gegenstand der Operating Leasingvereinbarungen sind im Wesentlichen Mietaufwendungen für Büroräume (bis Juli 2014) sowie Leasingaufwendungen für Technical Equipment, die im Rahmen eines Vertrages mit der Unister GmbH / Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH angemietet werden. Für nähere Angaben zum Vertrag verweisen wir auf die Ausführungen zu den nahe stehenden Unternehmen in Abschnitt V 6. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“. Da der Vertrag lediglich eine einjährige Laufzeit hat, werden die Verpflichtungen für ein Jahr angegeben.

Zudem wurde ab Juni 2014 ein weiterer Mietvertrag über Büroräume abgeschlossen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von mindestens 3 Jahren und eine Verlängerungsoption zu Gunsten der Gesellschaft von zwei weiteren Jahren. Eventualmietzahlungen bestehen nicht.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehenden Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr per 31. Dezember 2014		
	Angaben in TEUR		
	Mietvertrag für Büroräume	Technical Equipment	Summe
bis ein Jahr	60	150	210
> ein Jahr	70	-	70
Summe	130	150	280

	Geschäftsjahr per 31. Dezember 2013		
	Angaben in TEUR		
	Mietvertrag für Büroräume	Technical Equipment	Summe
bis ein Jahr	51	150	201
Summe	51	150	201

Im Berichtsjahr wurden aus den bestehenden operating leases insgesamt TEUR 167 an Mietaufwand verbucht. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Grundmietzahlungen. Zum Stichtag bestehen keine Eventualmietverpflichtungen wie auch Untermietverhältnisse. Der Mietvertrag in der Katharinenstraße 1-3 hat eine Laufzeit von 3 Jahren und besitzt eine Verlängerungsoption zu Gunsten der Gesellschaft von weiteren 2 Jahren.

Sonstige Dienstleistungsverhältnisse

Der Travel24.com Konzern hat zum Stichtag 31. Dezember 2014 Abnahmeverpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit Architekten und sonstigen Baudienstleistern in Höhe von TEUR 1.552 (Vj.: TEUR 810). Diese betreffen vollumfänglich bereits beauftragte Bauleistungen für das Projekt Ringmessehaus Leipzig.

4. Sicherheiten

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte

Die Travel24.com AG hat die Anteile an der Travel24 Hotel AG als Sicherheiten für die Anleihe an einen Treuhänder verpfändet. Die Stimmrechte werden hiervon nicht berührt. Der Verpfändungsvertrag sieht vor, dass die Travel24 nichts unternimmt und alles unterlässt, was den Wert des Pfandgutes beeinträchtigt. Hierunter fallen insbesondere Veräußerungen, dingliche Belastungen und der Abschluss aktienrechtlicher Verträge. Die Verwertungsreife tritt ein, wenn die Travel24 hinsichtlich der besicherten Anleiheverpflichtungen in Zahlungsverzug gerät. Die Angabe eines Buchwertes entfällt, da die Anteile im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte

Im Zusammenhang mit einer Darlehensgewährung an die Unister Holding GmbH besteht ein Verwertungsrecht eines Teils der von der Unister Holding GmbH gehaltenen Aktien an der Travel24.com AG zu Gunsten der Travel24.com AG. Zudem sind die Darlehensgewährungen durch die Sicherungsübereignung von Anleihen besichert, die von der Unister Holding GmbH gezeichnet wurden. Der fair value dieser Sicherheiten beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.547 und wurde anhand aktueller Kurse berechnet. Die betreffenden Anleihen werden in der Bilanz der Travel24 nicht zum fair value sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Berücksichtigt man anstelle des Kurswertes die Anleihen deren Nominalwert ergibt sich ein Wert der erhaltenen Sicherheiten von TEUR 4.744. In diesem Wert sind die erhaltenen Aktien weiterhin mit dem fair value an Hand des Stichtagskurses enthalten. Im Berichtsjahr wurden keine Sicherheiten verwertet. Die Verpfändung der Aktien erfolgte an einen Treuhänder, welcher zur Verwertung der Sicherheiten nach dem deutschen Pfandrecht berechtigt ist. Der Treuhänder erhält für die Verwertung einen Anteil am erzielten Erlös. Die Anleihen sind direkt an Travel24 verpfändet und der Pfandgeber hat sich verpflichtet nichts zu tun und alles zu unterlassen was den Wert der Sicherheiten mindern könnte. Die Verwertungsreife tritt ein, wenn der Schuldner hinsichtlich der besicherten IHBA Verpflichtungen in Zahlungsverzug gerät.

5. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 veröffentlicht der Konzern seine Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, welche intern an den CEO, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet werden. Die Geschäftssegmente entsprechen den Geschäftsfeldern des Konzerns. Für die Segmentberichterstattung wurden keine Segmente zusammengefasst. Das Segment „Internet“ und das Segment „Hotellerie“ umfassen sämtliche Aktivitäten der Travel24.

Das Segment „Internet“ ist hauptsächlich im Bereich der Vermittlung von Reiseleistungen und der Flugvermittlung tätig. Dabei wurde das bestehende Online-Vertriebsgeschäft in Deutschland in den letzten zwei Jahren auch auf die Schweiz, Österreich und Frankreich ausgebaut. Das Reiseangebot

umfasst eine Vielzahl von Pauschal- und Last-minute-Reisen sowie zahlreiche Charter- und Billigfluganbieter. Darüber hinaus bietet das Unternehmen in diesem Bereich noch zahlreiche Zusatzprodukte im touristischen Bereich an (bspw. Mietwagen, Kreuzfahrten sowie Reiseversicherungen).

Das Segment „Hotellerie“ befindet sich derzeit noch im Aufbau. Die Travel24.com AG möchte ihr Geschäft durch diese Bereiche zukünftig um markengebundene Hotels im Budget-Design-Segment (2-Sterne und 2-Sterne Plus) erweitern. Insgesamt sollen 25 Hotels bis 2021 ihren Betrieb aufnehmen. Für jedes der Geschäftsfelder werden mindestens quartalsweise interne Managementberichte vom CEO bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance ausgewertet.

	(Angaben in TEUR)					
	Internet		Hotellerie		Gesamt	
	12 Monate		12 Monate		12 Monate	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	25.190	29.067	0	0	25.190	29.067
Sonstige Erträge	166	170	219	1.414	385	1.584
Marketingaufw and	(16.617)	(23.458)	0	0	(16.617)	(23.458)
Sonstiger umsatzbezogener Aufw and	(3.593)	(3.892)	0	(7)	(3.593)	(3.899)
Personalaufw and	(832)	(540)	(131)	0	(963)	(540)
Abschreibungen	(14)	0	0	0	(14)	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(910)	(1.298)	(288)	(1.133)	(1.198)	(2.431)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	3.390	49	(200)	274	3.190	323
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:						
Gesamtergebnis der Segmente					3.190	323
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)					3.190	323
Finanzergebnis					(1.818)	(1.849)
Konzernergebnis vor Ertragsteuern					1.373	(1.526)
Ertragsteueraufw and					(952)	324
Konzernergebnis					421	(1.201)
davon entfallen auf:						
beherrschende Anteilseigner					421	(1.201)

Die Segmentdaten basieren auf IFRS, weshalb die Summe der Segmente den in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellten Gesamtwerten entspricht. Eine Überleitungsrechnung ist damit (außer beim Segmentergebnis) nicht notwendig. Es erfolgten keine Umsätze zwischen den Segmenten. Die Erläuterung des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern auf das Konzernergebnis kann den Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Die im Segment Hotellerie dargestellten Aufwendungen und Erträge waren sowohl im Geschäftsjahr 2014 als auch im Vorjahr nicht zahlungswirksam. Im Segment Internet gab es keine wesentliche zahlungsunwirksamen Erträge/ Aufwendungen.

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse (> 10 %) im Segment „Internet“ werden auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Travel24 und dem nahestehenden Unternehmen Unister GmbH (bzw. Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH) erzielt (Fulfillmentvertrag). Bezüglich der weiteren Erläuterungen zu diesen Erlösen wird auf die Angabe der Geschäfte mit nahestehenden Personen verwiesen. Die Segmenterlöse werden im Wesentlichen in Deutschland erzielt. Darüber hinaus sind über die französischen Portale TEUR 8.082 (Vj.: TEUR 6.206) an Umsätzen realisiert worden. Die Zuordnung von Erlöse auf geographische Gebiete wird an Hand der jeweiligen Domain vorgenommen, wobei die Domain travel24.com dem Heimatmarkt der Gesellschaft zugerechnet wird.

Das materielle Segmentvermögen des Segmentes „Hotellerie“ befindet sich ausschließlich in Deutschland.

Das Segmentvermögen verteilt sich wie folgt:

	(Angaben in TEUR)				Gesamt	
	Internet		Hotellerie			
	31. Dezember		31. Dezember		31. Dezember	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Immaterielle Vermögenswerte (außer Marke)	581	581	950	950	1.531	1.531
Grundstück	0	0	1.086	4.907	1.086	4.907
Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	0	0	2	0
Gebäude im Bau	0	0	3.689	8.686	3.689	8.686
Forderungen aus LuL	853	206	0	0	853	206
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	9.967	0	9.967	0
	1.436	787	15.693	14.543	17.129	15.330

Überleitung von Vermögenswerten der Segmente zu Vermögenswerten des Konzerns:

Vermögenswerte der Segmente	17.129	15.330
Marke	2.700	2.700
Ausleihungen an nahestehende Personen	5.600	4.731
Latente Steuern	88	935
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.729	2.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.438	1.218
Ertragsteuerforderungen	49	226
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	570	707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.002	1.326
Summe Vermögenswerte	32.305	29.490

6. Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Travel24.com AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss unterliegen. Dazu gehören insbesondere juristische oder natürliche Personen die einen Anteil an der Travel24.com AG halten, der ihnen einen maßgeblichen Einfluss auf die Travel24.com AG gewährt, sowie Organmitglieder der Travel24.com AG.

Der Vorstand der Travel24.com AG erhält für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Mehrheitsgesellschafter) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet. Die Aufwendungen der Muttergesellschaft werden der Travel24 nicht direkt oder indirekt weiterbelastet. Die Angabe erfolgt somit unabhängig davon welchen Aufwand die Travel24 zu tragen hat. Insgesamt hat die Muttergesellschaft im Berichtsjahr TEUR 248 für die Vergütung aufgebracht. Der Prokurist der Travel24.com AG steht in einem direkten Anstellungsverhältnis, kann aber durch seine Stellung keine interne Steuerung der Gesellschaft übernehmen. Diese erfolgt nur durch den Vorstand.

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel II. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Konzernanhangs.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen gemäß IAS 24.

Aus verschiedenen Vereinbarungen mit nahestehenden Unternehmen resultieren nachfolgende Erträge und Aufwendungen sowie ausstehende Salden:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
(Angaben in TEUR)	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Unister Holding GmbH:				
Langfristiges Darlehen	5.600	4.731	0	0
Kurzfristiges Darlehen	2.598	0	0	0
Verrechnungskonto	0	2.025	0	0
Anleiheverbindlichkeit	-	-	1.953	2.053
	8.198	6.756	1.953	2.053
AERUNI GmbH:				
Lieferungen und Leistungen	131	293	181	40
Unister GmbH:				
Lieferungen und Leistungen	0	0	0	221
Urlaubstours GmbH:				
Verrechnungskonto	0	0	0	127
	Erträge		Aufwendungen	
	2014	2013	2014	2013
Unister Holding GmbH:				
Zinsen	437	225	147	161
Konzernumlage	-	-	1	1
	437	225	148	162
AERUNI GmbH:				
	8.885	7.987	1.784	982
Unister GmbH:				
Fulfillment-Vertrag	8.501	16.752	14.235	25.681
<i>davon Managementvergütung</i>	-	-	260	399
<i>davon Miete & Technical Equipment</i>	-	-	140	201
Zinsen	2	30	1	0
	8.503	16.782	14.236	25.681
Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH:				
Fulfillment-Vertrag	2.901	-	4.412	-
<i>davon Managementvergütung</i>	-	-	130	-
<i>davon Miete & Technical Equipment</i>	-	-	70	-
Zinsen	0	-	0	-
	8.503	16.782	14.636	26.281
U-Deals GmbH				
Fulfillment-Vertrag	2	0	0	0
	2	0	0	0

Geschäfte mit der Unister Holding GmbH (gleichzeitig Mutterunternehmen)

Die Unister Holding hat Anleihestücke in Höhe von TEUR 1.953 gezeichnet.

Zum in 2012 abgeschlossenen Darlehensvertrag gab es in 2014 eine Änderung im Zusammenhang mit dem IHBA-Vertrag. Diese Änderung gewährt eine Erhöhung auf TEUR 8.000 (Vj.: TEUR 5.000). Die auf den von der Unister Holding GmbH gezeichneten Anleihebetrag entfallenden Zinsaufwendungen beliefen sich in 2014 auf TEUR 146. Zum Zeitpunkt der Zinszahlung im September 2014 wären TEUR 146 an die Unister Holding GmbH zu zahlen gewesen. In 2014 wurde der Inhouse Bank Account (IHBA) – Vertrag mit der Unister Holding GmbH geschlossen. Dieser Vertrag sieht eine Abtretung aller Forderungen gegenüber Unternehmen der Unister Gruppe an die dies annehmende Unister Holding GmbH vor. Somit hat die Travel24 im Ergebnis nur eine Forderung / Verbindlichkeit gegenüber der Unister Holding GmbH. Der Zinssatz, ausgehend von der Travel24, für Sollsalden beträgt 7,5 %, umgekehrt wird für einen Habensaldo ein Zinssatz von 10,0 % berechnet. Zur Besicherung der Forderungen aus IHBA hat die Unister Holding GmbH insgesamt 1.953 Anleihen im Nominalwert von je TEUR 1 an die Gesellschaft verpfändet und zusätzlich der Gesellschaft ein Verwertungsrecht für insgesamt 909.180 Aktien der Travel24, die die Unister Holding GmbH hält, gewährt. Weitere Sicherheiten oder Garantien bestehen nicht. Wertberichtigungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Mit der Unister Holding GmbH besteht ein Konzernumlagevertrag. In diesem Umlagevertrag wird geregelt, dass die Unister Holding GmbH zentrale Dienste für alle Unternehmen der Unister Gruppe erbringt. Zu diesen Funktionen gehören die Bereitstellung der Personal- und Rechtsabteilung sowie die Lohnbuchhaltung und weitere kaufmännische Funktionen und das Konzernmanagement. Für die Vergütung für die bereitgestellten Dienste wurde eine Pauschale von EUR 100 pro Monat vereinbart, welche bei einer wesentlichen Veränderung der verursachten Kosten anzupassen ist. Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 1 aus diesem Vertrag an die Travel24 berechnet.

Geschäfte mit der Unister GmbH

Zwischen der Unister GmbH und der Gesellschaft bestand bis zum 19. August 2014 eine Vereinbarung über die Vermittlung von Reise- und Flugdienstleistungen sowie der Zurverfügungstellung von Management-, Fulfillment- und Technikdienstleistungen.

- Die Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Pauschalreisen im DACH Markt erzielt die Travel24 als Vermittler für die Unister GmbH. Damit stellen die aus diesem Vertrag resultierenden Umsatzerlöse eine wesentliche Ertragskomponente der Travel24 dar. Für die Erfüllung der o. g. Vereinbarung erhält Travel24 eine Vergütung welche sich in Abhängigkeit des vermittelten Reisevolumens bemisst.
- Die Unister GmbH erbringt im Rahmen des Fulfillment Vertrages für die Gesellschaft insbesondere die Buchungsbearbeitung und den Kundenservice einschließlich der Eintreibung der Forderungen der Travel24.com AG. Für diese Dienstleistungen erhält die Unister GmbH einen Betrag von TEUR 50 p. M..

- Zudem bestand ein Untermietverhältnis über Büroräume (bis Juli 2014) und Technical Equipment aus dem 2014 Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 7 für Büroräume und TEUR 95 für Technical Equipment (2013: Büroräume: TEUR 11; Technical Equipment: TEUR 150) mit der Unister GmbH. Zum 1. August 2014 verlegte die Travel24 ihren Hauptsitz in die Katharinenstraße 1-3 und zahlt zukünftig die Mietaufwendungen eigenständig. Auch die Tochtergesellschaften kündigten ihren Mietvertrag in der Dofourstraße zum 31. Dezember 2014 und verlegten ihren Hauptsitz ebenfalls in die Katharinenstraße 1-3.

Durch den oben beschriebenen IHBA Vertrag, sind aus den Geschäftsbeziehungen zu der Unister GmbH zum Stichtag keine Salden mehr unausgeglichen. Sicherheiten, Garantien oder Wertberichtigungen wurden somit nicht gebildet.

Geschäfte mit der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH

Die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH hat in Folge einer Einzelrechtsnachfolge mit Wirkung zum 20. August 2014 alle Travel-bezogenen Verträge von der Unister GmbH übernommen. In Folge dessen sind auch der o.g. Vermittlungs- und Fulfillment Vertrag auf die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH übergegangen. Die Travel24 hat nunmehr folgende Geschäftsbeziehungen zu der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH (jeweils mit Wirkung ab dem 20. August 2014):

- Die Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Pauschalreisen im DACH Markt erzielt die Travel24 als Vermittler für die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH. Damit stellen die aus diesem Vertrag resultierenden Umsatzerlöse eine wesentliche Ertragskomponente der Travel24 dar. Für die Erfüllung der o. g. Vereinbarung erhält Travel24 eine Vergütung welche sich in Abhängigkeit des vermittelten Reisevolumens bemisst.
- Die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH erbringt im Rahmen des Fulfillment Vertrages für die Gesellschaft insbesondere die Buchungsbearbeitung und den Kundenservice einschließlich der Eintreibung der Forderungen der Travel24.com AG. Für diese Dienstleistungen erhält die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH einen Betrag von TEUR 50 p. M..
- Zudem besteht ein Untermietverhältnis Technical Equipment aus dem 2014 Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 55 für Technical Equipment (2013: TEUR 0) mit der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH resultieren.

Durch den oben beschriebenen IHBA Vertrag, sind aus den Geschäftsbeziehungen zu der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH zum Stichtag keine Salden mehr unausgeglichen. Sicherheiten, Garantien oder Wertberichtigungen wurden somit nicht gebildet.

Geschäfte mit der LOET Trading AG

Mit der Gesellschaft wurde in 2012 getätigten Geschäfte eine Zeichnungsvereinbarung zur Anleihe und in 2013 eine Ergänzungsvereinbarung hierzu geschlossen. Für das Berichtsjahr gilt die LOET Trading AG trotz eines Stimmrechtsanteils von ca. 16 % an der Travel24.com AG nicht als nahestehendes Unternehmen, weil es an maßgeblichen Beeinflussungsmöglichkeiten mangelt.

Ungeachtet führen wir aus, dass es im Jahr 2014 zu einer Verwertung der restlichen Anleihen (4.161 Stück) kam. Die entsprechenden Anleiheverpflichtungen wurden mit dem Kurswert zum Übertragungsstichtag passiviert. In gleicher Höhe wurde eine Forderung gegenüber der LOET Trading AG (TEUR 2.201) erfasst. Die Forderungen werden als kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, da der Verwertungserlös gemäß der vertraglichen Vereinbarungen kurzfristig zu erwarten ist. Auf der anderen Seite sind in 2014 Zinsansprüche seitens der LOET Trading AG gegen die Travel24 in Höhe von TEUR 312 angefallen.

Weiterhin erfolgte eine Zahlung von TEUR 955 zur Begleichung der Forderungen aus Anleiheverkäufen zu Beginn des Jahres 2014.

7. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern betreibt ein finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und das zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Der Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Konzerns zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts. Es ergeben sich keine Änderungen an diesen Zielen, Strategien und Verfahren zu deren Steuerung.

Marktrisiko

Zinsrisiko

Zinstragende Finanzinstrumente bestehen im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten, Forderungen / Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen sowie Ausleihungen gegenüber diesen.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand an verzinslichen nicht-derivativen Finanzinstrumenten im Sinne von Buchwerten.

(Angaben in TEUR)	<u>31. Dezember 2014</u>	<u>31. Dezember 2013</u>
variabel-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	0	0
<u>festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte</u>	<u>8.198</u>	<u>4.731</u>
<u>Summe verzinsliche Vermögenswerte</u>	<u>8.198</u>	<u>4.731</u>
variabel-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	0	221
<u>festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten</u>	<u>22.847</u>	<u>20.907</u>
<u>Summe verzinsliche Verbindlichkeiten</u>	<u>22.847</u>	<u>21.128</u>

Eine Veränderung der durchschnittlichen variablen Zinssätze von 100 Basispunkten zum Bilanzstichtag hätte das Ergebnis nicht wesentlich beeinflusst, zumal in 2014 lediglich TEUR 1 an Zinserträgen auf Basis variabler Zinssätze entstanden.

Dem Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum 31. Dezember 2014 - wie auch im Vorjahr - bestanden keine wesentlichen derartigen Risiken innerhalb des Konzerns.

Wechselkursrisiko

Da der Konzern nahezu ausschließlich im Währungsgebiet des Euro tätig ist, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko. Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird insofern verzichtet.

Bei der Gesellschaft bestehen keine wesentlichen Marktrisikokonzentrationen.

Kreditrisiko

Der Konzern ist aus seinem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt. Für die Zukunft wird nicht von wesentlich veränderten Ausfallraten ausgegangen.

Die Kategorie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung, weshalb hierzu im Vorjahr keine nennenswerten Wertberichtigungen zu bestanden. Wesentliche Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen, da für den absolut überwiegenden Teil der Forderungen ein Fulfillmentpartner die Abwicklung aller Zahlungen übernimmt und aus dieser Vereinbarung auch vollständig für Forderungsausfälle aufkommt. Einzig die Forderungen aus dem Pauschalreisegeschäft in Frankreich werden durch die Gesellschaft selbst eingetrieben. Für das hieraus resultierende Ausfallrisiko wurde zum Stichtag 31. Dezember 2014 eine Wertberichtigung von TEUR 47 gebildet. Bei der Ermittlung dieses Ausfallrisikos wurden 50 % der ausstehenden Forderungen als Wertberichtigung berücksichtigt. Die Wertberichtigungsquote wurde berücksichtigt, dass es sich bei diesen fast ausschließlich um Stornoforderungen handelt, bei denen der Kunden die gebuchte Pauschalreise nicht angetreten hat, und dass ein Teil dieser Forderungen durch ein Inkassounternehmen eingetrieben wird. Erfahrungswerte für spätere Zahlungseingänge liegen noch nicht vor, da das Pauschalreisegeschäft in Frankreich erst seit dem aktuellen Berichtsjahr in wesentlichem Umfang betrieben wird.

Grundsätzlich bestehen jedoch Ausfallrisiken mit Blick auf die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. Zu diesen wurden keine Wertberichtigungen für notwendig erachtet, da Sicherheiten gestellt wurden (vgl. hierzu auch Abschnitt V.4 „Sicherheiten“).

Für die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bestehen, wie im Vorjahr, Wertberichtigungen von TEUR 790. Hierbei handelt es sich um Forderungen gegen die LOET Trading AG, die wertberichtigt wurden, da die Zahlung seit mehr als einem Jahr aussteht. Bei der Ermittlung der Wertberichtigung wurden einzelne aufrechenbare Verpflichtungen mindernd berücksichtigt. Bei den im Berichtsjahr neu erfassten kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist der zeitnahe Ausgleich hinreichend wahrscheinlich.

Die verbleibenden Kreditrisiken werden anhand der folgenden Altersanalyse dargestellt:

	Bilanzstichtag	Buchwert	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl überfällig in den folgenden Zeitbändern				
				bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage	über 360 Tage
(Angaben in TEUR)								
Finanzielle Vermögenswerte (Ausleihungen)	31. Dezember 2014	5.600	5.600	-	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	4.731	4.731	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31. Dezember 2014	853	853	111	80	413	13	-
	31. Dezember 2013	206	206	-	-	-	-	-
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen	31. Dezember 2014	2.729	2.729	-	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	2.318	2.318	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2014	2.438	2.438	-	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	1.218	1.218	-	-	-	-	-
Zahlungsmittel	31. Dezember 2014	1.002	1.002	-	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	1.326	1.326	-	-	-	-	-

Risikokonzentrationen hinsichtlich des Kreditrisikos bestehen, wenn eine Konzentration von Forderungen gegenüber einer Partei vorliegt. Eine solche wird immer dann angenommen, wenn gegenüber einem Schuldner (oder diesem nahestehenden Personen) mehr als TEUR 250 (netto) ausstehend sind. Bei der Gesellschaft bestehen Kreditrisikokonzentrationen in Bezug auf ausstehende Salden mit der Unister Holding GmbH bzw. deren nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 8.329 (Vj.: TEUR 7.049) und mit der LOET Trading AG in Höhe von TEUR 2.201 (Vj.: TEUR 263) (siehe Abschnitt V 6. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Liquiditätsrisiko

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb des Konzerns sicherzustellen, prognostiziert die Travel24 innerhalb eines festen Planungszeitraums ihre benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von

Barmitteln vor. Durch den Bestand an Zahlungsmitteln innerhalb des Konzerns sowie der Finanzierungsstruktur kann derzeit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als beherrschbar eingeschätzt werden.

Für das im Zusammenhang mit der Emission der Anleihe verbundene Liquiditätsrisiko wird auf Abschnitt IV.10. „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

Zum 31. Dezember 2014 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf.

(Angaben in TEUR)		Angabe der undiskontierten vertraglichen vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse						
		Bilanzstichtag	Buchwert	Summe	bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage
Finanzverbindlichkeiten (Anleihe), inkl. Zinsverbindlichkeit	31. Dezember 2014	23.384	30.625	-	-	-	1.875	28.750
	31. Dezember 2013	20.907	28.339	-	-	-	1.875	26.464
Finanzverbindlichkeiten (KG-Anteile)	31. Dezember 2014	83	83	-	-	83	-	-
	31. Dezember 2013	0	0	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31. Dezember 2014	699	699	699	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	570	570	570	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	31. Dezember 2014	181	181	181	-	-	-	-
	31. Dezember 2013	388	388	388	-	-	-	-
Gesamt	31. Dezember 2014	24.347	31.588	880	-	83	1.875	28.750
	31. Dezember 2013	21.477	28.909	570	-	-	1.875	26.464

Risikokonzentrationen hinsichtlich des Liquiditätsrisikos bestehen, wenn eine Konzentration von Zahlungen zu einem bestimmten Punkt oder innerhalb eines Monats fällig ist. Eine solche wird immer dann angenommen, wenn Zahlungen zu einem Zeitpunkt oder innerhalb eines Monats fällig werden, die mehr als die Hälfte der zum jeweiligen Berichtszeitpunkt verfügbaren liquiden Mittel ausmachen. Bei der Gesellschaft bestehen Liquiditätsrisikokonzentrationen in Bezug auf die Zahlungsverbindlichkeiten aus der Anleihe (im September eines jeden Jahres) sowie aus der Tilgung der Anleihe in 2017. Zudem besteht eine Liquiditätsrisikokonzentration bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche aber durch Zahlungseingänge auf Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie den vorhandenen liquiden Mitteln beglichen werden können.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, können mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten durch die Kommanditgesellschafter gekündigt werden. Der Konzern hat kein Recht die Zahlung in diesem Fall um mehr als zwölf Monate zu verweigern, so dass diese kurzfristig fällig sind.

8. Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten des Konzerns zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist u. a. das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net debt“ herangezogen. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals zum gemanagten Kapital. Die Nettoverschuldung „Net debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital des Konzerns abzüglich Zahlungsmittel sowie etwaige kurzfristige Geldanlagen. Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

(Angaben in TEUR)	Stichtag per	
	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
Eigenkapital	3.699	3.278
Fremdkapital	22.847	20.317
Gemanagtes Kapital	<u>26.545</u>	<u>23.595</u>
Zahlungsmittel	1.002	1.326
Eigenkapitalquote in %	13,9	13,9
Nettoverschuldung "Net Debt"	21.845	18.992

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April 2015 wurde eine Vereinbarung zur Rückgabe von Anleihen im Nominalwert von TEUR 4.161 geschlossen. Diese Anleihen wurden im Berichtsjahr von einem Zwischenhändler weitergegeben und galten in Folge dessen als bilanziell emittiert. Durch die vereinbarte Übertragung der Anleihen hält die Gesellschaft somit eigene Anleihen im entsprechenden Wert, wodurch sich der zukünftige Zinsaufwand erheblich mindern wird. Die Anleihen sollen auf ein Depot der Travel24 übertragen werden.

Zudem wurde im April 2015 eine Darlehensvereinbarung mit der LOET Trading AG in Höhe von TEUR 2.000 geschlossen und ausbezahlt. Das Darlehen ist durch eine Grundschuld in gleicher Höhe besichert.

Die Forderung gegenüber der Unister Holding GmbH wurde durch planmäßige laufende Tilgungen (TEUR 600) sowie zwei Sondertilgungen in Höhe von insgesamt TEUR 700 gemindert.

Entgegen der Planung wurde der Veräußerungsprozess des Gebäudes in Köln noch nicht vor dem Veröffentlichungstermin abgeschlossen. Die Erfüllung der letzten Bedingungen zum Transaktionsabschluss erwarten wir allerdings im zweiten Quartal, so dass spätestens im dritten Quartal der Erlös verzeichnet werden kann.

10. Angaben zu Tochterunternehmen gem. IFRS 12

Bezüglich der Angaben zu Name und Sitz bzw. Anteil am Kapital der Tochtergesellschaften, wird auf die Anteilsbesitzliste verwiesen, die Teil dieses Anhangs ist. Anteile Dritter bestehen lediglich an der Hotel Perlengraben Köln GmbH & Co. KG sowie an der Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG mit je 5,1 %. Da es sich bei beiden Gesellschaften um Kommanditgesellschaften handelt werden die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschaften als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil am Eigenkapital der jeweiligen Dritten entspricht ihrem Stimmrechtsanteil. Im Berichtsjahr haben beide KGs ein negatives (handelsrechtliches) Ergebnis erzielt, so dass den Dritten ein Verlust von TEUR 14 zugewiesen wurde.

Die Anteile Dritter (als kurzfristige finanzielle Verpflichtung) werden zum Periodenende mit TEUR 83 bewertet. Dividende oder Entnahmen auf die Ansprüche Dritter wurden im Berichtsjahr weder beschlossen noch ausgeschüttet.

Wesentliche Vermögenswerte der beiden Gesellschaften sind die Grundstücke nebst aufstehenden Gebäuden in Höhe von TEUR 4.775 (Ringmessehaus) bzw. TEUR 9.968 (Perlengraben). Die Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG ist vollständig über ein Darlehen der Travel24.com AG (TEUR 4.895) sowie Lieferantenverbindlichkeiten aus der Bautätigkeit finanziert und weist zum Stichtag 31. Dezember 2014 ein negatives (handelsrechtliches) Eigenkapital von TEUR 192 aus. Die Hotel Perlengraben Köln GmbH & Co. KG ist über ein Darlehen der Travel24.com AG (TEUR 9.499) sowie eine Zuzahlung zur Kapitalrücklage (TEUR 1.400) finanziert und weist zum Stichtag 31. Dezember 2014 ein positives (handelsrechtliches) Eigenkapital von TEUR 952 aus.

Die Hotel Perlengraben Köln GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr ein EBIT von TEUR - 222 erzielt. Die Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr kein wesentliches EBIT erzielt.

Die Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co KG hat zudem keine wesentlichen Zahlungsströme zu verzeichnen. Durch die fortgesetzte Bautätigkeit hat die Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG einen Cash Abfluss aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 926, welche im Wesentlichen von der Travel24.com AG finanziert wurde.

Beschränkungen der Travel24.com AG in Bezug auf die Ausübung ihrer Gesellschafts- und Stimmrechte an den KGs bestehen nicht. Es bestehen aber Beschränkungen an den Anteilen der Travel24 Hotel AG, welche das direkte Mutterunternehmen der beiden KGs ist. Diese sind als Sicherheit für die bestehenden Anleiheverpflichtungen der Travel24 im Nominalwert von TEUR 25.000 verpfändet. Der Verpfändungsvertrag sieht vor, dass die Travel24 nichts unternimmt bzw. alles unterlässt was den Wert des Pfandgutes mindert.

11. Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

Vorstand

Als Vorstände der Travel24.com AG waren im Geschäftsjahr 2014 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Armin Schauer	keine
<p>Vorsitzender Kaufmännischer Angestellter</p>	
<p>Jahr der Erstbestellung 2011</p>	

Der Vorstand der Travel24.com AG erhält für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Muttergesellschaft) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet. Die Angaben nach § 314 Nr. 9 HGB erfolgen im Konzernlagebericht.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Travel24.com AG bestand im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Daniel Kirchhof	Aufsichtsratsvorsitzender der Travel24 Hotel AG, Leipzig Aufsichtsratsvorsitzender der Geld.de Holding AG, Leipzig Aufsichtsratsvorsitzender der Travel Viva AG, Aschaffenburg Aufsichtsratsvorsitzender der Travel Viva Holding AG, Aschaffenburg
Vorsitzender	
kaufmännischer Angestellter, Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	
Oliver Schilling	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Travel24 Hotel AG, Leipzig Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Geld.de Holding AG, Leipzig
Stellvertretender Vorsitzender	
kaufmännischer Angestellter, Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	
Detlef Kurt Schubert	keine
Unternehmensberater, Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten von der Gesellschaft oder von ihren Tochterunternehmen keine Vergütung.

Herr Daniel Kirchhof sowie Herr Oliver Schilling sind ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrats der Travel24 Hotel AG, Leipzig. Herr Daniel Kirchhof fungiert im Aufsichtsrat der Travel24 Hotel AG als Vorsitzender, Herr Oliver Schilling als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Herr Daniel Kirchhof sowie Herr Oliver Schilling waren ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrats der GELD.de Holding AG, Leipzig. Herr Daniel Kirchhof fungierte im Aufsichtsrat der GELD.de Holding AG als Vorsitzender, Herr Oliver Schilling als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Die Gesellschaft hat im Jahr 2014 einen Formwechsel in eine GmbH vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist somit entfallen.

Herr Daniel Kirchhof war ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats der Travel Viva AG sowie der Travel Viva Holding AG. Er fungierte in beiden Gesellschaften als Aufsichtsratsvorsitzender. Die Travel Viva AG wurde im Jahr 2014 auf die Travel Viva Holding AG verschmolzen, so dass der Aufsichtsrat der übertragenden Gesellschaft weggefallen ist. Die Travel Viva Holding AG hat im Jahr 2014 einen Formwechsel in eine GmbH vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist somit entfallen.

Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten Organmitglieder

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

12. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB)

Der Konzern hat im Berichtszeitraum durchschnittlich 13,4 (Vj.: 13,3) angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

13. Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar in Deutschland gliedert sich wie folgt auf:

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2014	2013
Abschlussprüfungsleistung	88	230
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

14. Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)
Trave24 Hotel AG	100,0
Travel24 Hotel Betriebs- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Travel24 Hotel Grundbesitz Holding GmbH, Leipzig	100,0
Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig	94,9
Perlengraben Besitz- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co.KG, Leipzig	94,9
Hotel RMH Besitz- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Travel24 France SAS, Paris (Frankreich)	100,0

Die Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig, ist gemäß § 264 b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften, sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Die Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG, Leipzig, ist gemäß § 264 b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für ergänzenden Vorschriften Kapitalgesellschaften, sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

15. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter www.travel24.com einsehbar.

16. Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Für die Gesellschaft ist der Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012, bekannt gemacht am 18. Juni 2012, seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 9. Juni 2013 (einschließlich) und ab dem 10. Juni 2013 den vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich.

Dies gilt gleichermaßen für die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2013, die jedoch der Öffentlichkeit nicht rechtzeitig zugänglich gemacht worden ist. Eine inhaltliche Einschränkung bezüglich des in der Erklärung adressierten Zeitraums ist damit jedoch nicht verbunden gewesen.

17. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Travel24.com AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 30. April 2015 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss, so ist dieser festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Leipzig, 30. April 2015

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

3.3 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Travel24.com AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, 30. April 2015

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

4. Wichtige Unternehmensmeldungen 2014

Ad-Hoc-Mitteilungen nach § 15 WpHG

15. Januar 2014	Anklageerhebung gegen Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzenden
30. April 2014	Verschiebung Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013
28. Mai 2014	Abweichung von Prognose für Umsatzsteigerung Geschäftsjahr 2013
07. Juli 2014	Veröffentlichung der seitens der DPR festgestellten Verstöße im Konzernabschluss 2013

5. Unternehmenskalender 2015

30. April 2015	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2014
01. Juni 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1 2015
28. August 2015	Hauptversammlung
31. August 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015
30. November 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht Q3 2015

6. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Katharinenstraße 1-3
D- 04109 Leipzig

Wertpapierkennziffern der Aktie

WKN: A0L 1NQ
ISIN: DE000 A0L 1NQ8

Wertpapierkennziffern der Anleihe

WKN: A1PGRG
ISIN: DE 000 A1PGRG2

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartner:
Armin Schauer
Telefon: +49 - (0)341 35572 701
Telefax: +49 - (0)341 65050 35199

www.travel24.com

ir@travel24.com